

Inklusive Gruppe

Besuch auf der Langtalereck-Hütte

Wandern

Madrisahütte, Albsteig, Garmisch-Partenkirchen

Bergsteigen im Iran

Safranreis, Nasenpflaster und andere Kuriositäten



Ausbildung
Hochtouren-, Mehrseillängen- und
Gletscherkurs

Neutour am Jegihorn
Plaisir im Reich der 4000er

Leistungssport
Gemeinsame Ausfahrt in die Vogesen

Wir suchen eine/n Freiwilligendienstleistende/n im Sport



Wir suchen für den Zeitraum **vom 01.09.2020 bis 31.08.2021** eine/n sportbegeisterte/n, engagierte/n und selbstbewusste/n Jugendliche/n im Alter von 16 bis 27 Jahren. Die Sektion Karlsruhe des DAV e.V. (anerkannte Einsatzstelle für Freiwilligendienste im Sport), bietet dir die Möglichkeit, ein **Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)** im Sportbereich zu absolvieren.

Du möchtest...

- neue Erfahrungen sammeln und deine sozialen Kompetenzen stärken,
- Projekte und Veranstaltungen (Ferienaktionen, Aktionstage an Schulen/Kindergärten) betreuen und dich bei vereinsadministrativen Tätigkeiten weiterentwickeln,
- Lehrer und Übungsleiter bei Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten für Kinder und Jugendliche im Verein und an Kooperationsschulen unterstützen,
- deine Eignung für einen sozialen, sportlichen Beruf oder das Lehramt überprüfen und
- nach der Schule etwas Praktisches machen, weißt aber noch nicht genau, welche Ausbildung oder welches Studium du ergreifen willst.

...dann bewirb dich jetzt für ein FSJ in unserer Sektion!

Das erwarten wir von dir

- eine abgeschlossene Schulausbildung
- Begeisterung für den Klettersport
- Spaß und Interesse an der Kinder- und Jugendarbeit
- Erfahrungen als Übungsleiter/in oder Erfahrungen in der Vereinsarbeit
- Grundkenntnisse in MS-Office
- Eigeninitiative, hohe Teamfähigkeit, Engagement und Aufgeschlossenheit gegenüber Neuem
- Organisationstalent und Einsatzbereitschaft

Wir bieten an

- ein abwechslungsreiches, verantwortungsvolles und spannendes Aufgabengebiet bei einer Vollzeitbeschäftigung von 38,5 Wochenstunden
- Erwerb von Kenntnissen und Fähigkeiten in den Bereichen Trainings- und Bewegungslehre sowie im Umgang mit Kindern und Jugendlichen
- Möglichkeit zum Erwerb einer Trainerlizenz in den Bereichen Jugendarbeit, Klettern oder Bouldern im Rahmen von 25 FSJ-Bildungstagen
- Einbindung in Verwaltungstätigkeiten wie auch in Projekt- und Veranstaltungsmanagement
- umfassende pädagogische Betreuung und Unterstützung
- Taschengeld in Höhe von 300 €, sowie 26 Urlaubstage

Wir freuen uns auf deine **Bewerbung** mit Lebenslauf, Lichtbild und Darstellung der bisherigen sportlichen Erfahrungen sowie einer kurzen Erklärung, warum du dich für ein FSJ interessierst.

Diese richtest du bitte per Mail an: info@alpenverein-karlsruhe.de
Weitere Infos zum FSJ findest du unter www.bwsj.de



150 Jahre Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins

1869 gründeten einige unzufriedene Bergsteiger des kurz zuvor gegründeten österreichischen Alpenvereins die Sektion München des Deutschen Alpenvereins. Schon nach einem Jahr gab es 24 Sektionen, darunter auch die Sektion Karlsruhe.

Worum ging es den Gründern?

Sie wollten den Bergsport fördern und waren unzufrieden damit, dass es im österreichischen Alpenverein vor allem um Vorträge über die Alpen ging, nicht aber Bergfahrten unternommen wurden. Sie wollten Unabhängigkeit von der Zentrale, daher die Aufteilung in selbständige Sektionen, vereint unter dem gemeinsamen Dach des Hauptverbandes.

Wenn freie und engagierte Geister zusammenkommen, bleiben Konflikte nicht aus. Dann aber lohnt es sich in die Satzung zu schauen. Diese weist als Vereinszweck nicht etwa den Bau von Hütten und Wegen aus, sondern: „Vereinszweck ist, das Bergsteigen und alpine Sportarten vor allem in den Alpen und den deutschen Mittelgebirgen, besonders für die Jugend und die Familien, zu fördern und zu pflegen, die Schönheit und Ursprünglichkeit der Bergwelt zu erhalten, die Kenntnisse über die Gebirge zu erweitern und dadurch die Bindung zur Heimat zu pflegen sowie weitere sportliche Aktivitäten zu fördern.“

Der Bau von Hütten und Wegen ist ein Mittel zum Erreichen des Zweckes. Daneben gibt es noch 14 andere ausdrücklich erwähnte Mittel wie beispielhaft der Bau von Kletteranlagen, gemeinsame bergsportliche Unternehmungen oder eine umfassende Jugend- und Familienarbeit.

So freue ich mich auf ein Jubiläumsjahr, in dem die Vielfalt unseres Vereines zum Ausdruck kommt. Ein Paraclimbing-Wettkampf, Festakt, Boulder-Night, Hallenübernachtung, Skitouren, Kletterausfahrten, Jugendausfahrten, Hochtouren, Wanderungen, Ausbildungskurse in allen Disziplinen, Strukturdiskussionen, Berichte von Expeditionen unserer Mitglieder, Mountainbike-Fahrten mit und ohne E ...

Natürlich hat das Jahr neben den vielfältigen Unternehmungen und dem Feiern auch weitere Höhepunkte. Rund 110 Jahre nach dem Bau unserer ersten Hütte werden wir mit dem Einreichen des Bauantrages und der Förderanträge einen wichtigen Meilenstein des Projektes „Umbau Langtalereck-Hütte“ erreichen. Im April möchten wir dann auch auf Basis der eingereichten Entwurfsplanung den Kostenstand des Projektes und seine Finanzierbarkeit vorstellen. Mit einem Beschluss zum Bau durch die OMV kann dann zügig weitergearbeitet werden, so dass mit Vorliegen der Förderzusagen und Abschluss der Finanzierungsverträge auch die Bauaufträge für die Realisierung im Jahr 2021 erteilt werden können.

Viel Arbeit, die Geduld und Ausdauer erfordert und nur gemeinsam gelingen wird. Dabei profitieren die aktuellen Seilschaften von der Erschließungsarbeit der Erstbegeher und vom Ausbau der Wege und Routen durch die Wiederholer.

Es grüßt Euch

- Clemens Appel
2. Vorsitzender



Am Ende der Seiten...

... sind noch Berichte übrig! Oh je! Erst mal vielen Dank für die vielen Berichte die ihr mir gesendet habt. Diesmal konnte ich leider nicht alle veröffentlichen, was ich aber in nächsten Heft nachholen werde. Versprochen!

Daher im nächsten Heft:

- Grauen Griffe: Klettern macht glücklich ...
- Nordalpenweg
- Briefkastenalarm in der Miroir d'Argentine
- Klettersteige und Hochtour im Saastal
- Mettelhorn - nicht Matterhorn

Eure Berichte findet ihr übrigens auch auf unserer Homepage und auf unserer Facebookseite.

Viel Spass beim lesen und bis bald im nächsten Heft,

■ *Thomas Langer*

PS: Das Foto auf dem Titel wurde während der Hochtourenausbildung Fels und Eis bei der Tierberghütte aufgenommen (Seite 26).

**Nächster
Redaktionsschluss
Heft 2/2020
(April – Juni 2020)
15.02.2020**

**Folgende Hefte
jeweils 1 1/2 Monate
vor Quartalsende**



15
Gletscherkurs Sustenpass



23
Inklusive Gruppe



28
Bergsteigen im Iran



36
Plaisir im Reich der 4000er



42
Leistungssport-Ausfahrts

- 1 **Vorwort**
- 2 **Inhalt**
- 3 **Aktuelles**
- Berichte**
- 15 Gletscherkurs am Sustenpass
- 18 Genusswanderwoche auf der Madrisahütte
- 19 Wandertage bei Garmisch-Partenkirchen
- 21 Wanderung entlang des Albsteigs
- 23 Inklusive Gruppe auf der Langtalareck-Hütte
- 26 Kleines Hochtouren-1x1 in Fels und Eis
- 27 Erinnerungen...
- 28 Bergsteigen im Iran
- 35 Mehrseillängenkurs im Soloturner Jura
- 36 Plaisir im Reich der 4000er
- 38 Saisonrückblick des jungen Wettkampfteams
- 39 Leistungssport-Ausfahrt
- 41 **Bücher**
- 81 **Seniorentouren**
- 83 **Hütten**
- 85 **Mitgliedsbeiträge**
- 86 **Bücherei & Materialausleihe**
- 86 **Adressliste**
- 88 **Impressum**

Neue Entwicklungen im Materiallager

Ab 2020 gibt es erweiterte Öffnungszeiten:

- Donnerstags (ganzjährig)
18 – 20 Uhr
- Dienstags (Januar – März & Mitte Mai – September)
18 – 20 Uhr

Auch im Materiallager spüren wir den Mitgliederzuwachs und öffnen deshalb unsere Tore in den Hochsaisons zwei Mal wöchentlich. Von Januar bis März und von Mitte Mai bis September sind wir ab 2020 zusätzlich auch dienstags zwischen 18 und 20 Uhr für euch da.

Bücherei/Materiallagere Erweiterung des Teams – VerleiherIn gesucht!

Da wir einen Verleiher verloren haben, der andere Funktionen im Verein übernimmt, und gleichzeitig die Ausleihzeiten verdoppeln, suchen wir dringend Verstärkung. Hast du Lust, ab und zu mit uns hinter dem Verleihtresen zu stehen und Ausrüstung und Bücher an die Mitglieder auszugeben?

Ein unkomplizierter, überschaubarer Ehrenamtsjob in einem lustigen, bunten Team mit viel Gelegenheit zum alpinen Fachsimpeln.

Dann melde dich bei uns entweder direkt im Materiallager oder schreib uns auf material@alpenverein-karlsruhe.de



Felspflegetag Battert

Am Samstag, 21. März, findet der jährliche Felspflegetag Battert statt. Bei dieser Naturschutzaktion werden u.a. die Pfade zwischen den Felsen wieder hergerichtet, um Erosionsschäden zu verhindern. Zur Wegelenkung werden die Wegränder mit herumliegenden Steinen und Astwerk kenntlich und wo nötig wilde Trampelpfade unpassierbar gemacht. Dadurch bleiben Wanderer und Kletterer der Natur zuliebe auf den vorgesehenen Wegen und Ruhezeiten für die Tier- und Pflanzenwelt erhalten. In den Lauf der Natur abseits der Wege wird bei den Arbeiten nicht eingegriffen. Mit zu den Arbeiten gehören auch das Entfernen von abgebrochenen Ästen und Müllsammeln. Als kleines Dankeschön für den Arbeitseinsatz gibt es zur Mittagspause für alle Helfer ein Vesper.

Der Felspflegetag ist eine Gemeinschaftsaktion der Mitgliederverbände des AK Battert.

Treffpunkt: 10 Uhr Battert-Parkplatz in Ebersteinburg.

Bei Schlechtwetter findet die Aktion ersatzweise am 28.03.2020 statt.

Anmeldungen bitte an Jochen Dümas, duemas@gmx.de

Die Kletter- & Boulder-Ecke

Suchst Du einen offenen Anlaufpunkt um mit Gleichgesinnten bouldern und klettern zu gehen?

Dann bist du bei uns richtig!

Die Kletter- & Boulder-Ecke ist für all jene, welche Lust haben, in Gemeinschaft bouldern zu gehen, oder spontan klettern möchten und einen Kletterpartner für einen Abend suchen.

Die Treffen beginnen jeweils mit einer gemeinsamen Aufwärmphase und enden mit einem kleinen Abschluss in Form von Bier, Wasser, Liegestützen o.ä.. In welchem Zeitraum Ihr zu uns stoßt ist Euch selbst überlassen.

Je nach Lust und Laune werden gemeinsame Ausfahrten geplant und

unternommen.

Bei uns können alle Interessierten mitmachen. Bei einer regelmäßigen Teilnahme wird jedoch eine Mitgliedschaft der DAV Sektion Karlsruhe erforderlich. Mitglieder anderer Sektionen benötigen eine C-Mitgliedschaft. Bei gemeinsamen Ausfahrten ist eine Mitgliedschaft aus versicherungstechnischen Gründen notwendig. Um im Rahmen der Veranstaltung am Seil zu klettern, werden Grundkenntnisse im Umgang mit Seil und Sicherungstechniken erwartet.

Start: Ab 13. Januar 2020 immer montags

Kosten: Halleneintritt

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 21:30 Uhr

Treffpunkt: Boulderhalle unten, am Sofa

Ansprechpartner:

Juri Pfitzer juripfitzer@yahoo.co.uk

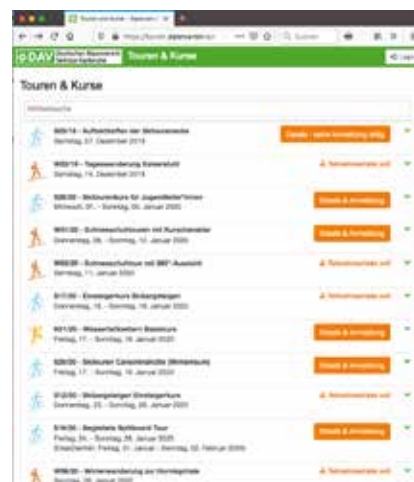
& Ben Böhringer

ben.boehringer@alpenverein-karlsruhe.de

Anmeldung zu Kursen und Touren

Die Anmeldung zu den Kursen und Touren erfolgt nun, soweit in der Ausschreibung nicht anders angegeben, nur noch über das Internet.

Anmeldung über <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>



Einladung

Deutscher Alpenverein Sektion Karlsruhe e.V.

Zur 150. ordentlichen Mitgliederversammlung laden wir unsere Mitglieder gemäß § 20 der Satzung sehr herzlich ein.

Dienstag, den 21.04.2020, 19:00 Uhr
Ort: Sektionszentrum, Am Fächerbad 2, 76131 Karlsruhe

Anträge und Kandidaten Vorschläge sind bis 01. März 2020 schriftlich an den Vorstand zu richten. Weitere Informationen zu der Versammlung, die bis Redaktionsschluss des Mitteilungsblattes „Karlsruhe-Alpin“ noch nicht bekannt waren, werden in Folge auf der Homepage der Sektion www.alpenverein-karlsruhe.de bekannt gegeben.

Tagesordnung:

1. Eröffnung durch den 1. Vorsitzenden
2. Geschäftsbericht des Vorstandes mit Jahresrechnung
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Antrag und Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes
5. Vorstellung des Haushaltsplans 2020
 - 5.1. Vorstellung und Genehmigung Baumaßnahme Langtalereckhütte 2020/21
 - 5.2. Genehmigung des Haushaltsplans 2020
6. Antrag an die Mitgliederversammlung
 - 6.1. Antrag auf Erhöhung der Beitragssätze
7. Sonstiges

Über ein zahlreiches Erscheinen würden sich Vorstand und Beirat freuen.

- Der Vorstand

Vorankündigung 2. Nationale Paraclimbing Wettbewerb

Der 2. Nationale Paraclimbing Wettbewerb wird im Rahmen der 150-Jahr-Feier des DAV am 20. Juni 2020 von der Sektion Karlsruhe des DAV durchgeführt.

Nachdem der 1. Nationale Paraclimbing Wettbewerbs 2018 ein toller Erfolg bei Teilnehmern, Zuschauern und Organisations-Team war und mit einer Auszeichnung als ‚Stern des Sports‘ in Gold gipfelte, haben wir uns entschlossen, in 2020 den 2. Nationalen Paraclimbing

Wettbewerb durchzuführen. Er findet am Samstag, den 20.06.2020 in unserer Halle statt.

Wir hoffen wieder auf große Unterstützung von Euch als Helfer,

Sicherer und Zuschauer. Genauere Informationen zusammen mit der Ausschreibung folgen im nächsten Karlsruhe Alpin.



Weiterentwicklung der Beitragsstruktur

Bereits im April 2019 haben wir die Beitragserhöhung für aktive Klettermitglieder beschlossen. Nun steht das Thema schon wieder auf der Tagesordnung.

Zuletzt wurden die Beiträge vor fünf Jahren erhöht. Bisher konnten wir die gestiegenen Kosten aus dem Mitgliederzuwachs finanzieren. Ab 2021 steigen die Umlagen für den Hauptverband um mindestens vier Euro,

davon mindestens ein Euro für den Klimaschutz und drei Euro für die Digitalisierungsunterstützung.

Nicht zuletzt wollen wir unseren Mitgliedern mit der Geschäftsstelle und einer Vielzahl von ehrenamtlich getragenen Aktivitäten auch weiterhin eine gute Basis für ihre bergsportlichen Ziele bieten. Daher wird der Vorstand in der Mitgliederversammlung ein Konzept zur

Anpassung der Beitragsstruktur vorlegen. Dieses wird - wie bisher - die besondere Förderung der Jugendarbeit und der Familien berücksichtigen. Auch die Vorteile der gerade erst beschlossenen Klettermitgliedschaft werden erhalten bleiben.

Die aktuellen Mitgliedsbeiträge finden Sie auf Seite 85.

Sektionsfahrt 2020 - Freitag, 03. - Sonntag, 05. Juli 2020

Die Sommer-Sektionsfahrt führt uns jedes Jahr zur Langtalereckhütte. In unserem Tourengebiet im hinteren Ötztal haben wir eine Vielzahl von Tourenmöglichkeiten - von der Wanderung über Klettersteige bis zur Hochtour. Klettersteig und Hochtouren werden wir im Rahmen von geführten Touren machen. Wanderungen können grundsätzlich auch auf eigene Faust unternommen werden. Es wird aber für alle Exkursionen ein Führungsteam zur Verfügung stehen.

Ein kleines Arbeits-Team wird schon am Mittwoch abend oder Donnerstag nachmittag anreisen, um im Vorfeld in einem kleinen Arbeitseinsatz die Fidelitas-Hütte sauber zu machen.

Und als kleine Zugabe besteht die Möglichkeit, die Fahrt um einen

Tag zu verlängern und im Rahmen einer Hochtour/Alpinwanderung einen Ausflug auf die Stettiner oder Zwickauer Hütte nach Südtirol zu machen (Rückfahrt am Montag abend). Je nach Gruppenzusammensetzung wird dann die Tourenart festgelegt.

An/Rückreise: Gemeinsame Hin- und Rückfahrt per Reisebus oder Stadtmobil-Kleinbussen. Bitte versucht, auf individuelle Fahrten mit dem Auto zu verzichten.

Teilnahmegebühr: 30€ Teilnahmegebühr + 50€ Fahrtkosten

Für Jugendliche/Junioren oder Erwachsene mit geringen Einkünften (Karlsruher Pass) reduziert sich der Betrag auf 50%.

Kosten für Übernachtung und Verpflegung werden vor Ort beim Hüttenwirt abgerechnet.

Abfahrtszeit Reisebus/Stadtmobil: Freitag, 5 Uhr vor dem Sektionszentrum

Rückkunft Reisebus/Stadtmobil: Sonntag spät abends (ca. 22 Uhr)

Leitung: Erik Müller (tourenreferat@alpenverein-karlsruhe.de)

Anmeldung mit Vor- und Nachname, E-Mail-Adresse, Telefonnummer (Mobil), Notfall-Kontakt und DAV-Mitgliedsnummer bei der Geschäftsstelle (info@alpenverein-karlsruhe.de).

Wer sich für Klettersteig- und Hochtouren interessiert, oder bei einer der oben beschriebenen Extras (beschränkte Platzzahl) teilnehmen will, bitte unbedingt zusätzlich bei Erik Müller (tourenreferat@alpenverein-karlsruhe.de) anmelden.

Rückblick auf die Außerordentliche Mitgliederversammlung

Am Dienstag, den 22.10.2019 fand die außerordentliche Mitgliederversammlung der Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins e.V. im Sektionszentrum statt. Die 217 anwesenden Mitglieder wählten einen neuen Vorstand.

Zum 1. Vorsitzender wurde Peter Zeisberger, der mit seiner Vorstellungsrede von sich überzeugte, von einer deutlichen Mehrheit der anwesenden Mitglieder (175 Ja-Stimmen) gewählt,

Für Peter Zeisberger steht ein positives, wertschätzendes Miteinander im Vordergrund. Er wünscht sich eine Stärkung der Sektionsgruppen und spricht sich für eine stärkere Digitalisierung verschiedener Sektionsbereiche aus. Insbesondere im Bereich der Kommunikation sind digitale Plattformen für die Mitglieder wichtig.

Ebenfalls wichtig sei eine gute Infrastruktur im Hinblick auf die Sektionshütten und das Kletterzentrum. Peter Zeisberger, welcher selbst im Hüttenteam mitgearbeitet hat, berichtete, dass alle Baufirmenverträge von ihm unterschrieben wurden. Das ehemalige Hüttenteam hat die Abwasserreinigungsanlage und Energieanlage der Langtalereckhütte durchgeplant. Alle Aufträge wurden nach den zurückliegenden Rücktritten abgearbeitet. Der Vertrag mit dem Architekten ist ebenfalls unterzeichnet.

Gespräche mit dem DAV Landesverband für die Förderung sind bereits erfolgt oder stehen mit dem DAV Dachverband noch an. Hinsichtlich der Hütten werde genauso verfahren, wie es in der OMV 2019 beschlossen wurde. Wichtig ist nach seiner Ansicht jedoch ein projektorientiertes Arbeiten; Ziele sind zu definieren, dafür ist eine Projektstruktur notwendig, um auch zukünftig Kon-

flikte zu vermeiden. Zugleich müsse mehr auf die Ehrenamtlichen eingegangen und die Kommunikation in diesem Bereich verbessert werden.

Zum 2. Vorsitzenden wurde Clemens Appel gewählt, der von Susanne Schätzle zur Kandidatur animiert wurde. Er ist seit 30 Jahren Mitglied der Sektion und sehr aktiv in den Bereichen Klettern, Skitouren und Bergsteigen. Neben der Ausübung seiner Hobbys ist Clemens Landschaftsarchitekt mit eigenem Planungsbüro, was der Sektion im Bereich der Hütten zugutekommen wird.

Ebenfalls in das neue Vorstandsteam wurde Markus Grimm als Schatzmeister gewählt, er bringt sich bereits in das neue Sponsoring-Team mit ein. Als Vertriebsleiter einer großen mittelständischen Firma beschäftigt sich Markus hauptsächlich mit Finanzziele, Umsatz- und betriebswirtschaftlichen Kennzahlen.

Als Schriftführer wurde Moritz Beeking gewählt, der bereits in der Jugendarbeit viel Erfahrung in der Vereins- und Sitzungsarbeit sowie der Protokollerstellung sammeln konnte. Als angehender Informatiker und Denker wird er die Vorstandsarbeit zukünftig kreativ mitgestalten.

Bestätigt im Amt wurde der Beisitzer für das Kletterzentrum, Marcel Radermacher. Vakant bleibt vorerst der Posten des Beisitzers für Hütten und Wege. Das Amt des Jugendreferenten stand nicht zur Wahl und wird weiterhin von Clemens Kummer und stellvertretend von Carolin Möller ausgeübt.

Der Beirat wurde ebenfalls mit vier neuen Kandidaten besetzt. Gewählte Beiräte sind: Claudia Ernst, Uwe Benitz, Kirstin Griech, Marc Klamp, Hanna Forero, Hans-Peter Droll, Isabel Dorner, Maximilian Vogel.

Gemeinsam blickt das Team aus Vorstand und Beirat in eine arbeitsreiche Zukunft. Die Hütten, Boulderhalle und die Überarbeitung der Strukturen im Verein sind ambitionierte Projekte, die sie gemeinsam angehen wollen. Unterstützt werden sie dabei auch durch die Geschäftsstelle und viele motivierte Ehrenamtliche aus dem Verein.

Planungen für einen Umbau der Langtalereckhütte schreiten voran

Seit Juli arbeite ich nun im Vorstand mit. Dabei ist ein wesentliches Thema der Umbau der Langtalereckhütte. Bereits bei der Mitgliederversammlung im April hatte mich die vorgestellte Planung begeistert.

In den letzten Jahren haben sich Viele um das Thema Hütten bemüht und schließlich das Thema, zumindest für die Langtalereckhütte, auch solide aufgearbeitet. Seit 2017 wurden Mängellisten erstellt und abgearbeitet, bestehende Behördenaufgaben untersucht, Lösungen dafür gesucht und umgesetzt. Dazu wurde ein Anforderungsprofil für einen erneuten An- und Umbau erarbeitet.

Die wesentlichen Ziele des Umbaus sind

- Dauerhafte Sicherung des Brandschutzes mit einem sicheren neuen Treppenhaus
- Wiedererlangung der Kapazität von 74 Schlafplätzen
- Zeitgemäße Pächterwohnung und Personalzimmer
- Zeitgemäße Waschräume und WC-Anlagen
- Trockenraum
- Verbesserte betriebliche Abläufe (Küche, Lagerräume)
- Beseitigung diverser Mängel im Bestand
- Und nicht zuletzt eine ästhetisch ansprechende Hütte!

Verschiedene Konzeptstudien wurden erstellt, die schließlich eine gute Vorlage für eine Architektenbeauftragung ergaben. Und schließlich wurde ein Architekt gesucht und gefunden.

2017 und 2018 wurde außerdem ein Energiekonzept und eine Planung für die schon lange überfällige Erneuerung der Abwasserreinigung erarbeitet.

Studiert man aufmerksam die Protokolle der für die Hütten Engagierten, sieht man, dass dabei viel wertvolle Arbeit im Ehrenamt geleistet wurde. Man muss aber auch erkennen, dass uns das Engagement für unsere Hütten im Ötztal ungleich schwerer fällt, als für eine Kletterhalle in Karlsruhe. Für die Diskussionen können wir uns zwar im Sektionszentrum treffen, Reisen vor Ort sind aber unabdingbar. Und die sind mit 12 bis 14 Stunden im Auto verbunden. In der Hälfte der Zeit ist man am Gotthard oder am Lötschberg.

Trotzdem wollen wir mit unserem historisch begründeten Arbeitsgebiet einen solidarischen Beitrag zum Erhalt einer angemessenen Hütten-Infrastruktur in den Alpen leisten.

Was wurde 2019 geleistet

Im Ötztal - hauptsächlich begleitet durch die Geschäftsstelle und unsere beauftragten Ingenieure:

- Bau einer neuen biologischen Abwasserreinigung
- Errichtung eines gasbetriebenen BHKWs
- Grundüberholung und Instandsetzung Kleinwasserkraftanlage
- Solaranlage auf dem Hauptdach
- Anbindung Mobilfunk LEH
- Wiederaufbau Schäferbrücke zusammen mit dem Tourismusverband

Im Ötztal - durch Ehrenamtliche

- Grundreinigung Fidelitas-Hütte
- Vorbereitung Mobilfunk (Messungen)

Was ist aus dem Beschluss aus der ordentlichen Mitgliederversammlung geworden?

In Karlsruhe

- Einarbeitung in die Pläne der Architekten von Element A

- Kennenlernen des Architekten durch die neuen Akteure
- Einigung mit dem Architekten über den Arbeitsauftrag
- Suchen eines geeigneten Tragwerkplaners
- Abstimmung der Planung mit dem Architekten
- Vorstellung des überarbeiteten Planungskonzeptes beim Herbstfest und in einem offenen Hüttenabend

Im Ötztal durch Ehrenamtliche und den Architekten

- Abstimmung mit dem Hüttenpächter Georg Guffler
- Besichtigung der Langtalereckhütte

In München

- Vorstellung der Planung bei der Hüttenkommission des Hauptvereins

Die aktuellen Pläne (Stand November 2019) sind auf den folgenden Seiten abgebildet.

Was steht nun als Nächstes an?

Wenn das Karlsruhe Alpin 1/2020 veröffentlicht ist, werden wir hoffentlich den Kern eines Bauausschusses rekrutiert haben. Im Dezember 2019 steht auch eine weitere Abstimmungsrunde mit Georg Guffler an.

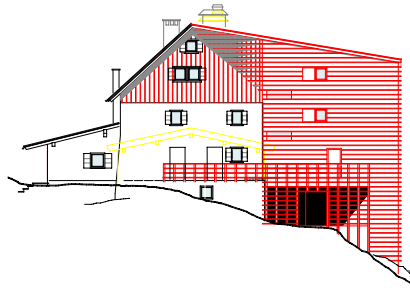
Im Januar und Februar 2020 sind verschiedene Behördenabstimmungen geplant. Schließlich wollen wir in der ordentlichen Mitgliederversammlung (OMV) berichten und Ende April 2020 den Förderantrag beim Hauptverein einreichen. In der OMV ist auch die Zustimmung zur weiteren Planung bis zu den Ausschreibungen erforderlich, unter dem Vorbehalt der Förderungszusage und der Finanzierung des Eigenanteils (Kredit) ist der Baubeschluss zu fassen.

Im Sommer ist die Ausführungsplanung zu begleiten, so dass im Frühjahr 2021 die Bauaufträge erteilt werden können. Von Ende Juni 2021 bis Anfang Oktober 2021 sollen dann die Bauarbeiten stattfinden, Restarbeiten werden wohl noch im Sommer 2022 laufen.

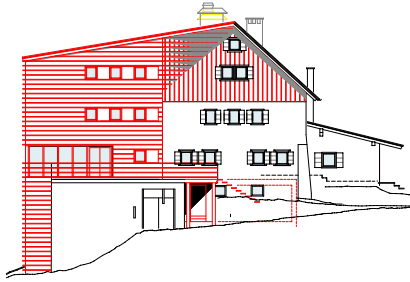
Kann man sich beteiligen?

Wer jetzt Lust verspürt, an diesem spannenden Projekt mitzuarbeiten, der ist herzlich eingeladen, sich bei mir zu melden! Dabei soll der Spaß nicht zu kurz kommen und ein paar schöne Tage im Ötztal sind sicher dabei.

■ Clemens Appel



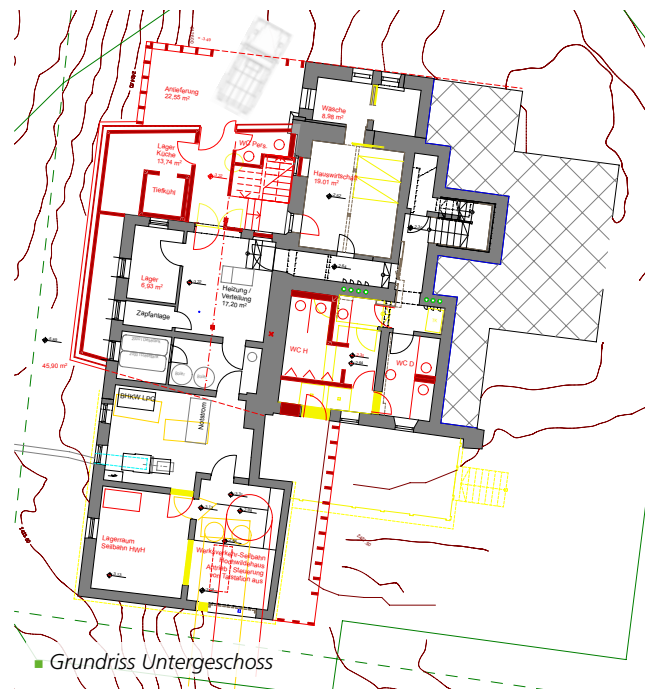
■ Ansicht Nord



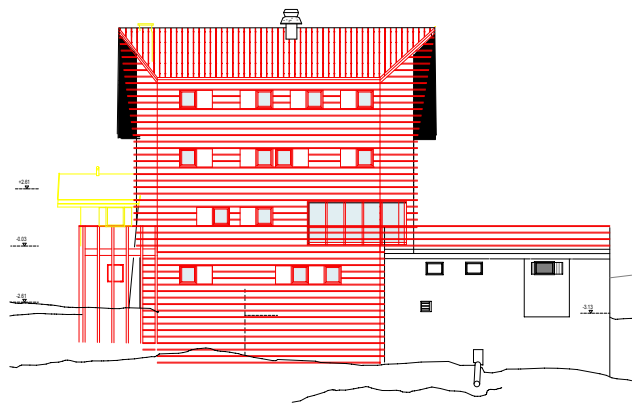
■ Ansicht Süd



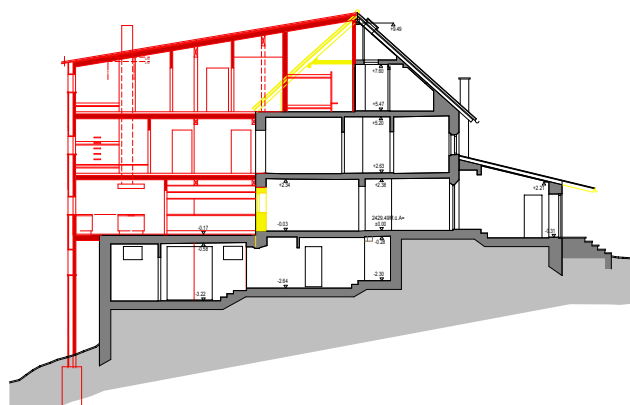
■ Grundriss Erdgeschoss



■ Grundriss Untergeschoss



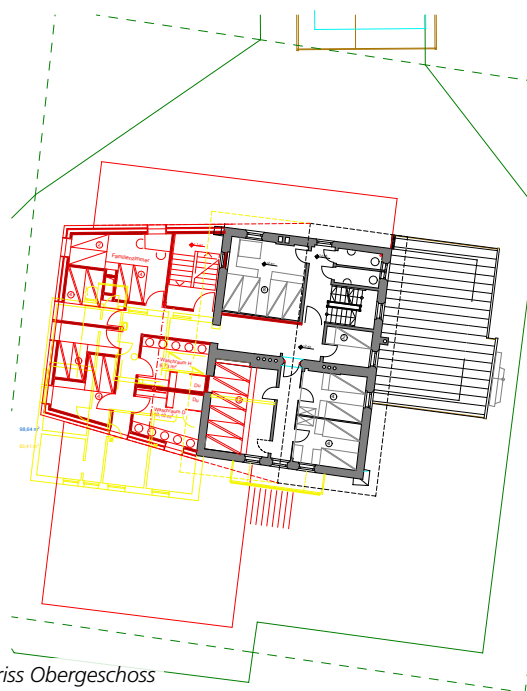
■ Ansicht West



■ Querschnitt



■ Grundriss Dachgeschoss

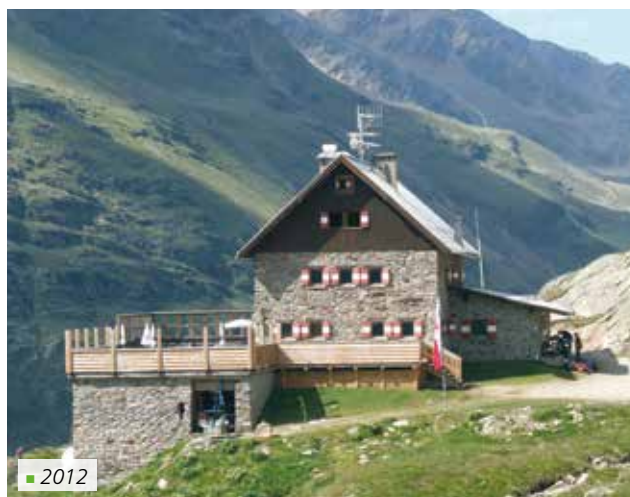


■ Grundriss Obergeschoss

Pläne: ELEMENT · A, Architekten, Taufenbach und Partner mbB, Heidelberg + München
 Fotos: Sektion Karlsruhe



■ 1930-38



■ 2012

Sektionsabend mit Jens, Wendelin, Julian und Andre

Was? Vortrag „Mission Iceland – Vier Freunde auf Islanddurchquerung“

Wann? Mittwoch, 15. Januar ab 19:00 Uhr

Wo? Im Sektionszentrum, Blauer Raum 2. OG

Island – Täglich bis zum Horizont

Fast anderthalb Jahre vor unserer Reise kamen zwei von uns beim Klettern in der DAV Halle die Idee, einmal eine neue Herausforderung einzugehen. Eine Herausforderung, die ein weiteres gemeinsames Hobby und die Anforderungen vom Klettern, vereinen sollte. Wie wäre es beim Wandern mental und physisch extrem an die Grenzen zu gehen, Kraft ganz genau einteilen zu müssen und ohne mental gefestigt zu sein, keine Chance zu haben?

Aus zwei Freunden wurden vier, aus zwei Herausforderungen viele, aus der Idee ein Plan und schließlich die Umsetzung – die Querung Islands vom Nördlichsten zum Südlichsten Punkt.

Die zentrale Devise hieß „unsupported“ – ohne Essen oder Material unterwegs aufzunehmen fast 600 km durch das karge, kaum besiedelte Land zu marschieren.

Ein stetiger Begleiter der Tour sollte eine Turbine sein, eine mobile Wind – oder/und Wasserturbine, die unsere Kameraausrüstung mit dem nötigen Strom aus den natürlichen, regenerativen Energien in Island versorgt.

Mit unserem Sektionsabend wollen wir euch begeistern, inspirieren, Tipps geben oder einfach nur träumen lassen. Wir haben unsere Ausrüstung dabei und nach unserem Vortrag noch jede Menge Raum für eure Fragen, Anregungen und ein bisschen Gefachsimpel.

Kurzprofile (von links nach rechts): Jens Jens (28), studiert Wirtschaftsingenieurwesen am KIT, ist ein begeisterter Kletterer und Bergsteiger und unser Pionier immer auf der Suche nach dem nächsten Schritt.

Wendelin (28), studiert Maschinenbau am KIT, ist immer auf der Suche nach dem minimalsten und idealtypen Gepäck und ist unser Experte für Nahrung.

Julian (28), studiert Verfahrenstechnik am KIT, ist Orientierungsläufer und Pfadfinder und besessen nach den besten Schlafplätze gerade in neuem Terrain

Andre (26), studiert Elektrotechnik am KIT, ist ein leidenschaftlicher Wanderer und Naturmensch und ist unser Mann für die richtige Ausstattung, samt Wohlfühlartikel.



Sektionsabend mit Flor Cuenca Blas

Was? Vortrag „Besteigung des Achttausenders Broad Peak“

Wann? Mittwoch, 12. Februar 2020 um 19:00 Uhr

Wo? Im Sektionszentrum, Blauer Raum 2. OG

Achttausender Besteigung zum Jubiläum des DAVs - Broad Peak 8051 m. PAKISTAN

Der Broad Peak (Falchan Kangri) ist mit 8.051 m Höhe einer der vierzehn Achttausender und der zwölftöchste Berg der Erde. Er liegt im Nord Pakistan genau im Karakorum auf der Grenze zwischen Pakistan und der Volksrepublik China. Er zählt zur Gasherbrum-Gruppe, die sich im Süden anschließt. Sein nördlicher Nachbar ist der K2, von dem er nur durch den Godwin-Austen-Gletscher getrennt ist.

Nachdem ich schon in vorherigen Jahren drei Achttausender versucht habe zu besteigen – zwei davon sind mir gelungen - habe ich mich dieses Jahr für Broad Peak entschieden. Dieser sollte einer von den einfachsten unter den Achttausendern sein. Da ich letztes Jahr den Gipfel des Gasherbrum I (8.080m) nicht erklimmen konnte, wollte ich dieses Mal nochmal in den Karakorum zurückkehren und einen anderen Achttausender versuchen.

2016 habe ich mit der Bestei-

gung der Achttausender begonnen. Bis jetzt habe ich den Cho Oyu (8.201m Tibet-China), den Manaslu (8.163m Nepal) und den Gasherbrum I - allerdings ohne Gipfel (8.080m) bestiegen. Dieses Jahr habe ich mich für den Broad Peak 8.051m entschieden. So habe ich mich fast das ganze Jahr mit dem Training und mit der Vorbereitung beschäftigt.

Mein sportliches Training mache ich hier in der Umgebung von Karlsruhe, aber meine Akklimatisierung erfolgt nur an dem Ort, den ich auch besteigen werde.

Aus diesem Grund habe ich mich am Anfang Juni entschieden, vor Beginn der Expedition nach Pakistan, genauer gesagt nach Skardu zu reisen. Dort wollte ich eine Wanderung durch den Deosai Nationalpark unternehmen und danach einen Sechstausender (Khosargang 6.400m) besteigen. Leider konnten wir den Berg wegen des schlech-

ten Wetters nicht besteigen, aber wir hatten die Gelegenheit, die ganze Zeit über viertausend Meter zu schlafen. Das hilft sehr, sich zu akklimatisieren.

Die optimale Zeit im Karakorum eine Wanderung oder eine Bergbesteigung zu unternehmen, ist von Anfang Juni bis Ende September, die beste Zeit dafür, für das Bergsteigen bis Ende August.

Ich war insgesamt zwei Monate in Pakistan, man kann aber auch für 50 Tage an einer Expedition teilnehmen.

Um das Basislager des Broad Peak zu erreichen, ist ein 6 tages Anmarschtrekking nötig; und so stand die Trekkingtouren zum Basislager entlang des mit dem Schutt bedeckten berühmten Baltoro-Gletschers auf dem Programm. Diese Wanderung zählt zu den schönsten Trekkingtouren weltweit und passiert die berühmten Berge Masherbrum und Trango Towers, welche bei



■ Broad Peak 8051m, der Berg, den ich dieses Jahr bestiegen habe





■ Gasherbrum Gruppe

Kletterern besonders bekannt sind. Ein weiterer Höhepunkt ist dann am 6. Tag die Ankunft und Übernachtung am Konkordia Platz auf ca. 4.600m ü NN mit dem überragenden und atemberaubenden Blick auf die umliegenden 8.000er, sowie den Berg aller Berge, den K2.

Nachdem wir uns zusammen mit den anderen Teilnehmern der Expedition, es im Basislager gemütlich eingerichtet hatten, planten wir mit dem Einrichten der drei Hochlager (Camp 1 auf 5.800m, Camp 2 auf 6.200m und Camp 3 auf 7.100m ü. NN) zu beginnen.

Um eine optimale Akklimatisierung zu erreichen und die einzelnen Hochlager einzurichten, waren einige Akklimatisationsphasen geplant, welche wie folgt ablaufen sollten:

Aufstieg zum Camp 1 (5.800 m). Dort eine Nacht verbringen und am Folgetag wieder zum BC absteigen um wieder Energie zu gewinnen. Je nach Wetter und der benötigten Ruhezeit des Körpers ging es dann erneut zum Camp 1, eine weitere Nacht, danach weiterer Aufstieg ins Camp 2 (6.200 m), mit 2 geplanten Nächten und bei gutem Wetter

ein weiterer Aufstieg zum Camp 3 (7.100 m).

Das Wetter, der Zustands des Gletschers, die Lawinen und alles was zu den großen Expeditionen gehören, haben bei der Besteigung des Broad Peak eine große Rolle gespielt. Ich werde euch von diesen und vieles mehr beim Sektionsabend erzählen.

- Flor Cuenca Blas



■ Nach der Besteigung, im Hintergrund der K2

Zeig uns Deinen DAV! 150 Jahre Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins



Im Jubiläumsjahr 2020 möchten wir 150 „DAV Augenblicke“ einfangen. 150 verschiedene Aktionen, Situationen, Begegnungen, die unsere lebendige Sektion zeigen.

Wir wünschen uns jede Menge Bildmaterial von Euch. Lasst uns - und viele andere - ab dem Sektionsfest 2019 teilhaben an Euren Wanderungen, Klettertouren, Skiausfahrten, Mountainbike Trails, gemütlichen Hüttenabenden, nächtlichen Sitzungen, spontanen Grillpartys oder was auch immer Ihr mit Eurem DAV verbindet.

Was wir uns wünschen:

Fotos & Videos (mit sichtbarem Jubiläumsbanner bzw. Fahne, siehe Bildbeispiel), Berichte, Anekdoten, Momente, Augenblicke, Foto-(Love-)Stories, Gipfeljubiläum, Alpen-Tänze, Hüttenlyrik, Biwak Abenteuer, Naturgewaltentrotzge-

sichter, Schneegestöberkämpfe, rote Nasen – blaue Zehen, Leidensromantik, Muskelspiele, Schweißperlen, Grenzerfahrungen, Chalkfinger, Sunset-Panoramen, Blumenmädchen, Adrenalinaugen, Knotenpunkte, Bunsenbrenner-Menüs, ... alles, was uns „Deinen DAV“ zeigt.

Wie wir Euch unterstützen:

Es gibt Banner, Fahnen mit Jubiläumsaufdruck, ausleihbar in der Geschäftsstelle (Öffnungszeiten: Dienstag & Donnerstag 16 - 18:30 Uhr), oder fragt eure Gruppenleiter.

Am Ende: „Die Schönsten werden präsentiert, die Besten prämiert!“

Wir werden Gewinner prämiieren, die Wände unseres Sektionszentrums schmücken, Fotos und Videos digital im Bistro und auf unserer Homepage präsentieren, das KA Alpin damit bereichern, ...

Fragen, Ideen, Anmerkungen gerne schon vorab an: mein-dav@alpenverein-karlsruhe.de

Wie kommt alles zu uns:

Am besten digital (jpg, mp4 oder pptx, docx)

Nähere Infos auf unserer Homepage unter der folgenden Adresse
<http://alpenverein-karlsruhe.de/mein-dav>

oder per

Telefon: 0721 96879510

E-Mail: mein-dav@alpenverein-karlsruhe.de



■ Mein-DAV-Team v.l.n.r. Christoph Kappler, Manuel Hark, Michael Bonrat, Nicole Kappler



Einladung zur Jugendvollversammlung



#Demokratie #Jugendvollversammlung #JDAV #Karlsruhe #Kletterliebe #Umweltschutz
#Mitbestimmung #Meinung #SpaßUndPopcorn

Datum und Ort:

22. Februar 2020,

15:00-18:00 Uhr

Sektionszentrum DAV Karlsruhe
Am Fächerbad 2,
76131 Karlsruhe

Im blauen Raum

Vorläufige Tagesordnung:

- Berichte: Finanzbericht, Bericht des JA, Jubiläum 2020
- Wahlen: Jugendreferentin, Jugendausschuss, Delegierte zum LJT / BJLT
- Spielepause
- Finanzen 2020 (was soll gekauft werden?)

Eigene Ideen, was du mit uns machen willst oder Wünsche über die Abgestimmt werden soll?

Schreibt eine Mail an:

jugendausschuss@alpenverein-karlsruhe.de

Anträge, die schriftlich bis eine Woche vor der Veranstaltung (15.02.2020, 18:00) eingehen, werden auf die Tagesordnung gesetzt. Über die Behandlung nicht fristgerecht eingereicherter Anträge muss abgestimmt werden.

Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder des DAV Karlsruhe bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres sowie gewählte JDAV Funktionsträger*innen, alle Leiter von Kinder- und Jugendgruppen der Sektion, sowie auf unsere herzliche Einladung alle Mitglieder des Sektionsvorstands.

Stimmberechtigt sind alle Mitglieder des DAV Karlsruhe bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres.

Minderjährige Teilnehmer

benötigen die mündliche oder schriftliche Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten.

Weitere Informationen und die aktuelle Tagesordnung findet ihr auf der Sektionshomepage:

alpenverein-karlsruhe.de/gruppen/jdav

Dort stehen auch alle Anträge in schriftlicher Form, sowie diese Einverständniserklärung zum Download bereit.

Wir freuen uns auf einen Interessanten Abend euer Jugendausschuss

Hiermit erkläre ich mich einverstanden, dass meinem Kind _____ an der Jugendvollversammlung der JDAV Karlsruhe am 22.2.2020 teilnimmt.

Ich nehme zur Kenntnis, dass Fotos der Jugendvollversammlung in den Medien der Sektion veröffentlicht werden.

Gletscherkurs am Sustenpass

13. bis 16. Juni 2019

■ Aufstieg Tierberglhütte

Mitte Juni sollte unser Gletscherkurs, und damit unsere ersten Erfahrungen mit Steigeisen und Eispickel, starten. Doch bevor es los ging wurden wir von Georg, Ulrike und Volker, unseren Trainern, an 2 Vorbereitungsabenden im Sektionszentrum mit viel Engagement in die Grundlagen der Spaltenbergung eingeführt.

Nach vielen Übungen mit dem Sandsack war es dann am Donnerstag den 13. Juni soweit. Am späten Nachmittag ging es vom Parkplatz bei der Europahalle in 2 Fahrgemeinschaften los in Richtung

Schweiz. Bei schönstem Frühsommerwetter erreichten wir unser erstes Etappenziel, das Hotel ‚Steingletscher‘ unterhalb des Sustenpasses.

Der Frühling war aber noch nicht richtig auf der Höhe von knapp 1900 m angekommen. Der Sustenpass noch gesperrt, der Gletscher und die umgebende Landschaft noch von überraschend viel Schnee bedeckt. Nach dem Z'nachtÄsse und der Tourenbesprechung ging es dann bald, in froher Erwartung, was wir die nächsten Tage in praktischer Anwendung lernen werden, aufs Lager.

Nach kurzer Nacht, aber durch ein reichhaltiges Frühstück gestärkt, ging es am nächsten Morgen los. Vor dem Aufstieg zur Tierberglhütte (2795 m), unsere Unterkunft für die nächsten Tage, ging es bei strahlendem Sonnenschein am Fuß des Gletschers direkt mit praktischen Übungen zum ersten Ausbildungsthema „Bremstechniken im Firn“ los.

Fallen und Rutschen in allen Lebenslagen war angesagt. Nach anfänglichem Zögern gewann die Gruppe doch immer mehr Spaß am kontrollierten Abgang im Steiglände. Die zentrale Aufgabe war es, aus jedweder Körperlage schnellstmöglich den Kopf nach oben und den Körper in die gespreizte Liegestützhaltung zu manövrieren.



■ Hotel Steingletscher





■ Rutschübungen



Jedoch Vorsicht ist angesagt bei angelegten Steigeisen. Dann gilt vorbeschriebenes nur zum Teil. Beine sind in Bauchlage dann abgewinkelt Richtung Himmel zu orientieren. Dies soll die katastrophale Bremswirkung der Steigeisen bei Kontakt mit dem Untergrund verhindern. Bei Nichtbeachtung hätte dies unkontrollierbare Überschläge im steilen Gelände zur Folge. Hier darf man nicht mit den Füßen bremsen, sondern nur mit dem Eispickel, den man mit der Haue in den Untergrund drückt.

Nach einer ausgiebigen Pause stiegen wir schließlich am frühen Nachmittag über den Steingletscher auf zur Tierberglhütte. Das Wetter zeigte sich weiterhin von seiner guten Seite. Die Sonne und nur wenige Wolken offenbarten uns ein weites Gletschertal. Deutlich erkennbar aber auch hier die Auswirkungen der Klimaerwärmung. Der Gletscher hat sich in den letzten Jahren doch deutlich zurückge-

zogen. Heute aber waren die Eismassen unter einer dicken Schneeschicht versteckt.

Gut gelaunt kamen wir flott voran. In gut 2,5 Stunden hatten wir die Tierberglhütte erreicht. In Erwartung von noch zahlreichen Bergsteigern und Tourengängern, die noch am Wochenende kommen sollten, wurde unserer Gruppe mit 11 Personen ein recht bescheidenes Lager zugewiesen. Nachdem wir uns eingerichtet hatten nahte auch schon der Abend und mit ihm der Hunger nach getaner Mühe.

Beim Abendessen und dem ein oder anderen Getränk ließen wir das Erlernte und die Eindrücke der grandiosen Landschaft Revue passieren. Georg sorgte dafür, dass vom gereichten Essen überhaupt gar nichts übrig blieb, und war so Garant für das gute Wetter der folgenden Tage.

Des Nachts rüttelten immer mal wieder kräftige Windböen an der Hütte. Fenster und Fensterläden im

Schlafräum sollten verschlossen bleiben. Angst um ausreichende Atemluft in der bescheidenen Schlafhöhle machte sich breit. Und zu allem Überfluss outete sich der ein oder andere männliche Teilnehmer als bekennender Schnarcher. Dies veranlasste die Gruppe über verschiedene Szenarien zu sinnieren, welche Unterbringungsmöglichkeiten für diese Schlafstörer geeignet erscheinen. Letztendlich ließ man aber Gnade walten.

Der nächste Tag konnte beginnen. Der ursprüngliche Plan für Samstag war, morgens bereits vor dem Frühstück eine kleine Tour auf den „Vorderer Tierberg“ (3091m) zu machen, um dann nach dem Frühstück mit dem zweiten Teil der Rettungsübungen zu beginnen. Leider, leider, leider gab es Frühstück nur von 6:00 bis 7:00 Uhr, so dass wir es nicht rechtzeitig zurück geschafft hätten ;-)

So sind wir dann gemütlich gegen 7:00 Uhr in 4er Seilschaften aufgebrochen. Aufgrund des vielen Schnees war kein (Gletscher-) Eis zu sehen und auch keine Spalten. So erreichten wir problemlos den kurzen Grat zum Gipfel und waren gegen 8:30 oben. Der Abstieg ging dann schnell und gegen 9:30 Uhr waren wir wieder bei der Hütte.

Die Gruppe wurde in 3 Übungsgruppen aufgeteilt und es gab 3 Stationen: Lose Rolle, Selbstrettung und Aufstiegstechnik mit Steigeisen und Pickel.



■ Abendessen Tierberglhütte



■ Übung Selbststrettung

Für die Aufstiegsstechniken mussten wir zunächst ein kleines Eisfeld vom Schnee „säubern“, damit wir das Gehen auf blankem Eis üben konnten. Auch das Setzen einer Eisschraube wurde hier geübt.

Die Lose Rolle ist für die Spaltenrettung essentiell, so dass im Kurs Wert darauf gelegt wurde, nicht nur zu wissen wie diese funktioniert, sondern so viel wie möglich unter realistischen Bedingungen zu üben. Daher gab es hier an einer Gletscherkante eine weitere Übungsstation. Es wurde ein Sturz simuliert und die Rettung musste von allen in jeder Position durchgeführt werden (unter den kritischen Augen von Ulrike mit Stoppuhr).

Letzte Station war dann die Selbststrettung. Geübt wurden hier

das Hochziehen mit Prusikschlinge, das Umsetzen der Prusiken bei Bremsknoten und schließlich das Überwinden der oberen Kante mittels „Münchhausentechnik“.

Vor lauter Übungen hätten wir fast das Abendessen vergessen, doch dank unserer freundlichen Gastgeber hatten wir trotz Verspätung noch etwas zu essen bekommen.

Nach einer schneereichen Nacht und mit dem erlernten Wissen für eventuelle Notfälle machten wir uns schließlich am Sonntagmorgen auf zu unserer ersten Hochtour. Unser Ziel war der „Mittlere Tierberg“ (3311m). Diesmal bildeten wir Neulinge und unsere Trainer eigene Seilschaften und somit durften wir in gewissem Rahmen eigenverantwortlich handeln. Um einen Eindruck zu bekommen, wie es ist, an den unterschiedlichen Positionen der Seilschaft zu laufen, haben wir während der Tour durchgewechselt, wobei wir schnell festgestellt haben, dass jede Position Vor- und Nachteile hat und Kommunikation unerlässlich ist, um ein angemessenes Tempo für jeden zu finden.

Zu Beginn des Aufstiegs hatten wir kaum Sicht, da sich die Wolken genau auf unserer Höhe befanden. Um sicher voranzukommen, folgten wir einer bereits angelegten Spur und sicherten unseren Weg zusätzlich mit dem GPS von Georg ab. Mit wenig Hoffnung auf eine gute Aussicht wurden wir kurz vor dem Gipfel völlig unerwartet mit strahlendem Sonnenschein überrascht. Wir hatten das Ende der Wolkendecke erreicht und es bot sich uns ein

spektakulärer Anblick.

Nach einer ausgedehnten Pause stiegen wir schließlich wieder ab zur Tierberglhütte und von dort aus weiter ins Tal zurück zu unserem Startpunkt, dem Hotel „Steingletscher“. Auf dem Weg nach unten konnten wir noch einige Male donnernde Lawinen bestaunen, die sich in der Mittagssonne auf in sicherer Entfernung liegenden Steilhängen lösten.

Beim Hotel angekommen, genossen wir einen letzten gemeinsamen Umtrunk im strahlenden Sonnenschein, die Wolken hatten sich nun vollständig aufgelöst, bevor wir uns nach ein paar wunderbaren Tagen leider auch schon wieder auf den Heimweg machen mussten. Nochmals einen herzlichen Dank an das Trainerteam Georg, Ulrike und Volker und bis bald, zurück in den Bergen.

■ Andreas, Harald und Martin



■ Aufstieg Mittlerer Tierberg



■ Mittlerer Tierberg

Genusswanderwoche auf der Madrisahütte

28.7.- 4.8.2019



Am 28. Juli reiste unsere Gruppe teils mit PKW, teils mit Bahn und Bus nach Gargellen. Von dort waren es zu Fuß noch 30 Minuten bis zur Madrisahütte (1660m). Am Abend zauberte Christine mit unserer Hilfe ein leckeres Nudelgericht. Da die Madrisahütte eine Selbstversorgerhütte ist, hatten wir das Kochen untereinander aufgeteilt und alle paar Tage gingen einige von uns nach Gargellen in den Dorfladen zum Einkaufen. Das funktionierte bestens.

An unserem ersten gemeinsamen Tag erwanderten wir bei trübem Wetter, aber bester Laune, die Umgebung der Hütte und gingen durch das Valzifenztal über das Valzifenzjoch ins Vergaldatal, wo wir uns bei der gleichnamigen Alpe stärken konnten, bevor es wieder zurück zu unserer Hütte ging.

Am nächsten Tag machten wir unsere erste Grenzwanderung. Über die Obwaldhütte und den Ganda-see stiegen wir zum Gafierjöchle auf. Von dort konnten wir schon das Rätchenhorn auf der Schweizer Seite und die versprochene Gesteinsgrenze deutlich sehen: links das grasbewachsene Urgestein, rechts davon erhebt sich aus weißem Kalk das Rätchenhorn (2.703m). Und nach weiteren 1 ½ Stunden war der Gipfel geschafft. Dort erreichten uns im Laufschrift Erik und Christof von der Madrisa kommend. Zufrieden und müde erreichten wir nach ein paar Stunden wieder die Madrisa-

hütte.

Es folgte ein Regentag. Wunden lecken war angesagt mit Ausruhen, Lesen und Kräfte sammeln für den nächsten Sonnentag. Trotz des Regens war Hanna mit Unterstützung Eierschwammerln brocken gegangen und sorgte am Abend für den kulinarischen Höhepunkt der Woche: selbstgemachte Wraps, die mithilfe von (leeren!) Weinflaschen ausgerollt wurden und je nach Geschmack mit unzähligen Zutaten gefüllt werden konnten.

Solcher Art gestärkt stiegen wir am folgenden Tag über die Vergaldalpe auf die Heimspitze (2.685m) mit herrlicher Aussicht in die Silvretta und ins Verwall.

An den beiden letzten Tagen mussten noch zwei Grenzberge bestiegen werden: der Riedkopf (2.552m) im Westen und die Rotbühelspitze (2.853m) im Süden. Den Riedberg erreichten wir noch bei trockenem Wetter, wurden aber beim Abstieg ziemlich nass. Wir waren dankbar über den Kachelofen in der Madrisahütte und wurden beim Abendessen mit Christines Buchteln mit Vanillesauce verwöhnt! Wer gedacht hatte, Selbstversorger bedeutet „Linsen aus der Dose“ und langweilige Nudeln, wurde aufs Allerangenehmste überrascht.

Für die Rotbühelspitze hatten wir noch einmal schönes Wetter. Der Anstieg erfolgte zunächst über einen Grashang, dann weglos über Geröll. Wieder einmal haben sich

unsere „Neigungsgruppen“ bewährt. Die meisten warteten unterhalb des Gipfels und bestaunten Steine und einige Blumen, die es in diese karge Region geschafft hatten. Christiane, Hanna und Christof eilten noch den letzten Hang hinauf zum Gipfel und freuten sich über die schöne Aussicht.

Am Abreisetag mussten wir noch schnell gemeinsam die Hütte putzen. Christine und Erik waren schon als Erste auf den Beinen und nahmen uns einen Teil der Arbeit ab. Danke dafür und für die vielen anderen Dinge, die für einen reibungslosen und angenehmen Aufenthalt gesorgt hatten! Und Danke an alle für das Engagement beim Kochen, Spülen, Saubermachen und Müll wegtragen.

■ Seval und Ulrike



Wandertage bei Garmisch-Partenkirchen

September 2019



■ Am Eibsee

Ich trage schöne Erinnerungen an Gebirgswanderungen mit Klaus Kemmet in mir. So traf ich mich diesmal mit sieben Wandersleute am 15. September im Karlsruher Bahnhof. Die Reise ging nach Garmisch-Partenkirchen. Klaus hatte wieder Hotel und Touren organisiert. Gabi, unsere „Fahrkartenbeauftragte“ hatte die Bahnreise gebucht. Danke.

Am Ziel angekommen mussten wir nur wenige Schritte zum Hotel laufen.

Der Tag war noch jung genug um an der Partnach entlang zur Partnachklamm zu wandern. Wir durchschritten sie allerdings nicht, sondern stiegen unmittelbar vor dem Eingang zu einer kleinen Rundwanderung auf. So konnten wir die beeindruckende Klamm mit dem brausenden Wasser von oben bewundern.

Und wieder, wie in den vergangenen Jahren, erlebte ich die Magie der Berge.

Ein gemütlicher Abend rundete den Tag ab.

Ich wurde von frischem Licht des Morgens geweckt.

Wir fuhren mit der Zugspitzbahn zur Talstation der Kreuzeckbahn, um dann gemütlich zur Bergstation zu schweben. Danach

wanderten wir über das Hupfleitenjoch zum Schwarzenkopf. Vier Mutige stiegen die schwierige, kurze Passage zum Gipfelkreuz auf. Oft blieben wir stehen, um das Bild der Berge in uns wirken zu lassen. Ich war ganz nah am Glück.

Ab und zu gönnten wir uns eine kleine Rast. Zur ausgiebigen Rast ließen wir uns in der neuerbauten Höllentalanger-Hütte zu Speis und Trank nieder. Zu dieser Zeit hatten wir schon einen großen Teil des 1300-Höhenmeter-Abstiegs hinter uns. Gestärkt machten wir uns auf den restlichen Weg.

Still war es in unserer Gruppe, die sonst immer viel zu erzählen hat. Wir mussten uns auf jeden Schritt konzentrieren. Eine Herausforderung, dieser klassische Höhenweg, der manche Waden stöhnen ließ.

Einen zweiten Höhepunkt dieses Tages hatten wir noch vor uns: Wir durchwanderten die Höllentalklamm. Das war ein besonderes Erlebnis. Neben und unter uns tobte der Hammersbach, der in tausenden Jahren diese Klamm geschaffen hat. Von oben tropfte erfrischendes Nass. Ich bin schon oft durch eine Klamm gelaufen, war jedoch noch nie so beeindruckt von der Kraft des Wassers. Die Felswände sind aus-

gespült und geschliffen. Der Weg führt manchmal ganz nah am Wasser entlang oder durch einen spärlich erleuchteten Tunnel. Respekt vor den Erbauern und Pflegern des Weges. Es brauchte wohl gewaltige Anstrengung für dieses Bauwerk, uns Wanderern zur Freude und Sicherheit.

Weiter führte uns der Weg noch lange am Hammersbach entlang. Hier gab er sich ganz harmlos, wie ein behäbiger Gebirgsbach eben. Mit der Zugspitzbahn fuhren wir wieder zum Hotel, um den Tag in gemütlicher Runde ausklingen zu lassen. Dieser Tag hat mich besonders beeindruckt. Mit den Gedanken an das Erlebte schief ich recht früh ein.

Das Wetter hatte sich verändert, es war trocken und angenehm kühl. Das ideale Wanderwetter also.

Mit der Bahn fuhren wir zum Eibsee, den wir ohne nennenswerten Anstieg umrundeten. In manchen Beinen steckte noch die Anstrengung vom Vortag. In meinen auch. Da war eine gemütliche Tour willkommen. Sonnenschein bot ein interessantes Lichtspiel auf dem Wasser. Die Zugspitze war zu sehen, wohin es uns allerdings gar nicht zog. Wir genossen den Anblick von

unten.

Vorbei am klaren Badesee, in dem sich Schwärme von Forellen tummelten, wanderten wir nach Grainau. Hier ließen wir uns zu Kaffee und Kuchen nieder und begaben uns anschließend zurück nach Garmisch-Partenkirchen.

Ein erholsamer Tag fand in fröhlicher Runde seinen Abschluss.

Am vierten Tag wurde nicht mit der Bahn gefahren, wir sind ja Wandersleute. Eine Weile an der Partnach entlang wandernd erreichten wir die Partnachklamm. Sie ist kühl, dunkel und weniger spektakulär als die Höllentalklamm. Sie bietet aber auch einige sehenswerte Stellen. Schnell hatten wir sie durchschritten. Nun ging es bergauf zum Eckbauer auf 1236 m. Hier holten wir unser Vesper aus den Rucksäcken und ließen es uns gut gehen. Die Berge trugen Wolkenhauben, der Blick reichte nicht all zu weit. Erst später hatten wir einen freien Blick auf das Alpenpanorama. Die Sonne hatte sich durchgesetzt und beglei-

tete uns auf dem Weg. Wir erreichten das höchstgelegene Kirchendorf Deutschlands, Wamberg. In einem Gasthof ließen wir uns verwöhnen. So gerüstet nahmen wir die letzten Kilometer bei Sonnenschein und angenehmen Wind zum Hotel unter die Sohlen.

Auf der Hotelterrasse gönnten wir uns zum Abschluss unserer Wandertage Eiskaffee und Eiskakao.

Am Ende meines Berichts möchte ich einen unbekanntem Poeten zitieren:

Wo deine Blicke ins weite Land gehen,
Wanderer verweile, bleibe stehen.

So hatten wir die Bergwelt erlebt und waren im Bergglück.

Lieber Klaus, wir durften mit Dir traumhaft schöne Wanderungen in fröhlicher Harmonie erleben. Dafür danken wir Dir sehr, unsere guten Wünsche begleiten Dich.

■ Lilo Kircher



Wanderung entlang des Albsteigs – oder: die Geburt der Wasserläufer, Wandern mit dem Alpenverein ist auch im Regen schön

Am 3. Oktober um 6.45 Uhr traf sich am Karlsruher Hauptbahnhof eine Gruppe von 14 Unerschrockenen mit leichtem Gepäck (maximal 30 Liter waren vorgegeben), jedoch belastet mit einer regenreichen Wetterprognose. Nach bequemer Bahnfahrt bis Basel und entlang des Hochrheins kamen wir in Albbruck, dem Ausgangspunkt des Albsteigs, an.

Zunächst ging es langsam ansteigend in den Hotzenwald. Bereits nach zwei Stunden erreichten wir eine der spektakulärsten Stellen unserer Wanderung: die Albschlucht. Hier schneidet sich der Fluss tief ins umgebende Gestein ein. Abstieg auf der einen und Anstieg auf der anderen Seite waren die erste Herausforderung, die mit herrlichen Ausblicken belohnt wurde. Nach einer Mittagspause auf der Terrasse eines verlassenen Gasthauses ging es bei strahlendem Sonnenschein (!) weiter Richtung Göhrwühl. An der Mündung des Höllbachs in die Alb verweilten wir kurz, um die Füße zu kühlen. Und um neue Kraft zu

schöpfen. Dabei waren wir von der rot-braunen Färbung des Wassers beeindruckt (Algen?, Eisengehalt?).

Gegen 16 Uhr trafen wir an unserer Vesperstube in Göhrwil ein. Vor dem Abendessen machten viele noch einen kurzen Spaziergang zur gegenüberliegenden Kuppe, vorbei an einer lebhaften Rinderherde. Von der Kuppe aus hatten wir eine wunderbare Sicht auf die Alpen und meinten, Eiger, Mönch und Jungfrau ausmachen zu können. Neben dem tollen Blick gab es in der Vesperstube einen authentischen Hotzenwälder Wirt und ein Schlachtfest.

Nach einem deftigen und kräftigenden Frühstück mit herrlichem Schwarzwälder Schinken und Rauchkäse begannen wir den Tag, an dem die Wasserläufer geboren wurden. Vorbei an der Rinderherde und dem Alpenblick (siehe Bild) erreichten wir im beginnenden (und ab da kaum mehr endenden) Regen Teufels Küche. Das ist nicht symbolisch gemeint. Vielmehr gibt es Teile der Alb, die so wild sind, dass frühere

Generationen ihnen diesen Namen gaben. Dabei gibt es Teufels Küche in großer und kleiner Ausführung. Selbstverständlich waren wir in beiden!

Auch schon das normale Wandern durch den Wald kam uns – noch etwas trocken (hinter den Ohren) – anstrengend und nass vor. Wir verloren vorübergehend etwas das Interesse an den Schönheiten der Natur und fokussierten uns kurzfristig auf die Suche nach Dächern. So bekamen eine Bushaltestelle (Mittagspause) und das Vordach einer Waldorfschule den Charakter eines Highlights. Gegen Ende des Nachmittags änderte sich nicht das Wetter – aber sehr wohl unsere Einstellung. Das meditative Wandern im Regen, der monotone Klang der Tropfen und die angenehme Frische und Kühle auf unserer Haut hatte uns in Wasserläufer verwandelt. Bei der Ankunft am Klosterweiher in Wittenschwand (dem Ort unserer zweiten Unterkunft) mussten einige vom herbstlichen Bad im Weiher (mit Kleidern und Rucksack) abge-





halten werden. Im Gasthaus am Weiher gab es leckeres alemannisches Abendessen, eine Super-Stimmung und leistungsfähige Heizkörper.

Am Morgen des dritten Tages waren alle Kleider getrocknet und zunächst gab es seltsame Phänomene. Es fielen Worte wie „Verkürzung“, „unangenehm“, „zu nass“, die auf eine gewisse Verwirrung der Teilnehmer hindeuteten. Zum Glück war Achim erfahren genug, um zu wissen, dass Austrocknung bei vielen Menschen zu Verwirrung führt. Geschickt spielte er zunächst den Verständnissvollen, bis unser Flüssigkeitshaushalt durch kontinuierliche (Regen-) Bewässerung wieder ins Gleichgewicht kam. Bereits nach kurzer Zeit waren Kleidung, Rucksäcke und Haut wieder gut mit Wasser benetzt und die Hirnfunktion normalisierte sich bei allen. Erstaunlicherweise wurde der Regen gar nicht mehr wahrgenommen, stauend standen wir vor dem Albstausee und wunderten uns, dass in der morgendlichen Verwirrung die düren Gedanken hier schon die Wanderung beenden wollten.

Wir umrundeten den See und

erreichten nach einem kräftigen Anstieg eine herrliche Schutzhütte für die Mittagspause. Weiter ging es nach St. Blasien. Dort durchwanderten wir zuerst Wasserfälle, ehe wir die Stadt mit dem imposanten Dom erreichten. Abends gab es neben leckerem Essen wunderbare spanische Weine, die uns sehr entspannten.

Der vierte Tag begann mit einem herrlichen Frühstück und einer kurzen Fahrt nach Menzenschwand. Dort fanden wir Schwarzwaldhäuser wie aus dem Bilderbuch, die sich entlang der Straße durchs ganze Dorf zogen. Kurz hinter Menzenschwand trafen wir auf einen Ziegenhof, den die Gemeinde betreibt. Die Ziegen werden zur Landschaftspflege eingesetzt und helfen, die einzigartige Vegetation des Hochtals zu erhalten.

Rasch kamen wir danach an den Menzenschwander Wasserfall, der der größte und spektakulärste der gesamten Tour war. Der Anstieg ging weiter über eine Hochebene mit herbstlich gefärbtem Heidekraut. Heute nur leicht benetzt (Regen konstant, aber bis zur Ankunft nur mäßig) erreichten wir das Ziel am

Hebelhof sowie das „Schlusstor des Albsteigs“ (siehe Gruppenfoto).

Nach einer kurzen Busfahrt kamen wir nach Bärenthal mit einem weiteren Highlight der Reise: einer original Schwarzwälder Kirschtorte, bei der wir noch einmal die Abenteuer der letzten Tage Revue passieren ließen und uns langsam an den Gedanken gewöhnten, dass die gemeinsame Zeit (die alle in der Gruppe genossen haben) langsam zu Ende geht. Nach einer idyllischen Fahrt mit der Höllentalbahn holte uns in Freiburg die harte Realität in Form des sonntäglich gefüllten Regional-expresses nach Karlsruhe ein.

Quintessenz der vier Tage:

1. Wir waren eine tolle Truppe, die durch das gemeinsame Gewöhnen an den Regen und die umsichtige, ermutigende und einfühlsame Führung von Achim und Rosa in den vier Tagen erstaunlich gut zusammengewachsen ist. Vielen Dank dafür an die Beiden!
2. Wandern ist auch im Regen schön.

■ Martin Bentz



Die etwas andere Ausfahrten Inklusive Gruppe mit

Rollstühlen und Mountainbike auf der Langtalereck-Hütte

30.08 – 02.09.2019

■ Mit zwei Bergrollstühlen Aufstieg zur Hütte

Ein verlängertes Wochenende war für die Ausfahrt der inklusiven Gruppe eingeplant. Die Besonderheiten in diesem Jahr waren, dass zwei Rollifahrerinnen, Aytan und Kira, sowie Armin mit seiner Beinprothese auf die Langtalereckhütte mitkamen. Im Gepäck waren zwei Rollstühle für die Hütte, zwei ausgeliehene Geländerollstühle für die Bergwanderungen und auf dem Pkw-Heckträger die Mountainbikes für Armin und Patrick.

Ziel war, einmal auszuprobieren, wie weit man sich mit den Gelände-

rollstühlen ins Gelände wagen kann und wie die Rollstuhlfahrerinnen mit ihren Rollstühlen in der Hütte zurecht kommen. Armin mit Beinamputation wollte mit dem Mountainbike zur Hütte hoch radeln und dann auf dem Klettersteig weitere persönliche Grenzerfahrungen sammeln.

Alles in allem eine spannende Unternehmung und ein Abenteuer im Hochgebirge, von dem keiner richtig wusste, wie es ausgeht und wo die Schwierigkeiten liegen.

Die Ausfahrt aus der Sicht von

Armin mit Unterschenkelprothese und Kira, die auf einen Rollstuhl angewiesen ist.

Freitag

Armin: Morgens um 7 Uhr haben wir uns am Fächerbad getroffen und sind mit vollgepackten Stadtmobilen etwa sechs Stunden ins Ötztal gefahren. Nachdem wir zur Mittagszeit die Talstation der Seilbahn ein paar Kilometer vor Obergurgl erreicht und der Hüttenwirt unser Gepäck mit dem Landrover abgeholt hatte, begann für alle bei strahlendem Sonnenschein das Abenteuer. Dank Sigmund Gufler machte ich mich mit leichtem Gepäck, begleitet von Patrick, an die Auffahrt zur Hütte. Diese gestaltete sich schwieriger als ich mir das vorgestellt habe, denn auf einigen Steilpassagen war, trotz Elektrounterstützung, kein Vorwärtskommen für mich möglich, da ich nicht den nötigen Druck auf die





■ Rast bei der Schönwieshütte

Pedale aufbringen konnte. So mussten viele Pausen eingelegt, an einigen Passagen sogar geschoben werden.

An der Schönwieshütte war für mich dann endgültig Schluss mit lustig, zumal das steilste Stück noch vor uns lag. Zum Glück war Patrick mit dabei, der eine Geländemaschine mit einer besseren Übersetzung und stärkerem Motor fuhr. Also haben wir die Räder getauscht und die Fahrt fortgesetzt.

Mit Patricks Bike bereitete mir die weitere Auffahrt - mit einigen Pausen - deutlich weniger Probleme. Gegen 17 Uhr erreichten wir glücklich, aber reichlich geschafft, die Hütte. Die Grenzen, die mir von der Ausstattung meines Mountainbikes und meiner Prothese gesetzt wurden, waren mir deutlich klar geworden.

Kira: In Obergurgl habe ich meinen Bergrollstuhl bekommen. Der war von der Sitzbreite zu breit für mich, aber klar, war ja auch nur ausgeliehen. Der Stuhl war vorne voll lang, sodass dort ein Helfer ziehen konnte und hinten haben dann zwei Helfer ordentlich geschoben.

Schnell habe ich festgestellt, dass ich nicht so wirklich mithelfen konnte, was ich recht schade fand. An der Schönwieshütte haben wir eine Pause eingelegt und sind dann weiter zu unserer Langtalereckhütte. Die Leute in der Hütte waren alle sehr nett und hilfsbereit. Wir haben erst einmal unser Zimmer bezogen und einige ruhten sich von der Fahrt und den Strapazen des Aufstiegs noch aus. Das Tagesprogramm war mit dem Hüttenaufstieg erfüllt.

Samstag

Wir Rollifahrerinnen sind mit der Begleitmannschaft nach dem Frühstück los, Richtung Langtaler Ferner. Schon die Bachüberquerung vor der Hütte gestaltete sich spannend. Aber unsere Helfer waren zur Stelle und je länger die Tour ging, umso routinierter gelang mit dem Bergrollstuhl der Weiterweg. Die Aussicht auf die Gletscherwelt und das Bergpanorama war wunderschön.

Nach einiger Zeit mussten die beiden großen Räder des Rollstuhls demontiert werden. Direkt unter dem Sitz waren noch zwei kleine Räder, so dass der Rollstuhl nur noch einspurig war. Der Bergpfad war sehr schmal und holprig, ich wurde ordentlich durchgeschüttelt. Ein Glück, dass ich keinen schwachen Magen habe. Am späten Nachmittag sind wir wieder zur Langtalereckhütte gekommen. Wir hatten zum Glück keinen Regen, der kam allerdings sehr heftig am Abend.

Armin: Ich machte mich am Morgen mit Uli, Christina, Martin, Andi und Anette auf, um den Schwärzenkamm Klettersteig zu begehen, oder zumindest einen Teil davon. Das Wetter spielte wieder mit und die Sonne schien kaisermäßig. Doch schon der Zustieg war für mich nicht leicht und so war ich froh, als wir endlich am Einstieg standen. Im Klettersteig selbst hatte ich keine Schwierigkeiten aber schon große Angst vor dem nicht zu vermeidenden Abstieg. Als wir den ersten Notausstieg erreichten, entschied ich



■ Die Gruppe vor der Hütte



■ Bergwanderung zum Langtaler Ferner mit Bergrollstuhl

mich, aus Bedenken vor dem mühseligen, für mich langen Abstieg, hier abbrechen und vom Klettersteig auszuscheren. Die Entscheidung war zurückliegend betrachtet sinnvoll, begleitet wurde ich von Anette und Martin.

Der Notausstieg war zunächst mit Seilen versichert, so dass wir gut vorankamen. Auf etwa der halben Strecke mussten wir jedoch ein Geröllfeld queren, welches ich nur auf dem Hinterteil rutschend bewältigen konnte. Danach war der Weg wieder mit Seilen versichert, so kamen wir wieder gut auf den normalen Weg zurück. Auf dem weiteren Abstieg und dem anschließenden Aufstieg zur Hütte ging es nur langsam und beschwerlich vorwärts. Am Ende war ich froh, als wir gegen 16 Uhr die Hütte erreichten. Auch an diesem Tag habe ich die Grenzen meiner Prothese kennengelernt und Grenzerfahrung gesammelt.

Sonntag

Eine sportliche MTB-Tour stand mit Patrick auf dem Programm. Zunächst erfolgte die Abfahrt zur Schönwieshütte. Geplant war die Weiterfahrt ins Rotmoostal bis zum Gletscher. Das Wetter spielte auch diesmal wieder mit. Aber wir mussten schon nach wenigen Metern unseren hochgesteckten Plan aufgeben, denn der Weg war durch zu starke Verblockung und geringer

Breite nicht befahrbar. Also blieb uns nach einem längeren Aufenthalt an der Schönwieshütte, bei dem wir auch wieder die anderen Gruppen trafen, nur die Rückfahrt zur Hütte, natürlich wieder mit getauschten Rädern.

Auch mit uns Rollifahrerinnen sollte es heute eigentlich ins Rotmoostal gehen. Nachdem es in der Nacht zuvor so ergiebig geregnet hatte, war alles total matschig und wir konnten den Plan leider nicht durchführen. Wir haben uns aber trotzdem aufgemacht, in Richtung Schönwieshütte. Kurz vor der Hütte kamen wir auf eine Art Aussichtsplattform, dort sind wir eine Zeit lang geblieben und haben die Aussicht auf Obergurgl genossen.

Achim hat uns dort auch noch das Kartenlesen erklärt. Den Rückweg zurück zur Hütte sind Ayten und ich im Landrover des Hüttenwirts mitgefahren. Am späten Nachmittag fing es, wie sollte es anders sein, wieder an zu regnen.

Montag

Als wir morgens aus dem Fenster blickten, hatte uns über Nacht ein Kälteeinbruch ereilt, es waren gerade mal acht Grad auf dem Thermometer und Regen ohne Ende. Es half nichts, wir Mountainbiker mussten auf den Sattel und abfahren.

Recht schnell ging es bergab, der Regen trieb uns zusätzlich an. Wir

erreichten völlig durchnässt und halb erfroren noch vor dem Landrover, der wieder unser Gepäck und auch die beiden Frauen transportierte, den Parkplatz an der Seilbahnstation vor Obergurgl.

Wir Bergrollstuhlfahrerinnen wären sehr gerne zurück nach Obergurgl gerollert, aber bei dem Wetter war daran nicht zu denken. Die Ausfahrt war insgesamt sehr schön - wunderschöne Natur. Ich fand es nur schade, dass ich bei den Bergrollstühlen nicht mithelfen konnte, dies wäre mir lieber gewesen. Es war abenteuerlich, da ich noch nie so nah am Berg war und sehr wahrscheinlich auch nie wieder so nah am Berg sein werde.

Gegen 18 Uhr erreichten wir alle gesund und glücklich, sowie um einige Erfahrungen reicher, Karlsruhe. Die Ausfahrt war ein voller Erfolg mit vielen tollen Erlebnissen und Grenzerfahrungen, die wir alle sonst nicht hätten machen können.

Unser Dank gilt allen Organisatoren, Betreuern und Begleitern, die mit von der Partie waren und auf die wir uns immer verlassen konnten.

Erwähnen möchten wir noch, dass die Bewirtung auf der Hütte und natürlich der Gepäcktransport von Guffers ganz ausgezeichnet war.

Jederzeit wieder - Danke an Georg und Familie!

■ Uwe Benitz



Kleines Hochtouren-1x1 in Fels und Eis

A Vollgepackt mit tollen Sachen, die das Leben schöner machen - so lässt sich treffend unser Kurswochenende auf der Schweizer Tierberglhütte beschreiben.

Am 15. August machten sich sieben KursteilnehmerInnen und unsere zwei Ausbilder Kai und Wonk gemeinsam auf den Weg in die Schweiz, um dort an drei Tagen alles zu lernen, was für den ersten Schritt in Richtung Hochtouren wichtig ist. Die Theorie hatten wir vorher in zwei Vorbereitungsabenden gehört und geübt.

Den Aufstieg zur Hütte nutzten wir vor allem, um unsere Kenntnisse für die sichere Fortbewegung in felsigem Gelände, Seiltechnik und Gehen am gleitenden Seil zu erweitern.

Am zweiten Tag standen Spaltenbergung in der 3er-Seilschaft und Steigeisentechnik auf dem Programm. Am Sonntag durften dann alle gelernten Kenntnisse bei einer kleinen Abschlusstour auf die Vorderere Tierberglspitze angewendet werden. Danach machten wir uns, nach einem sehr schönen Abstieg zurück ins Tal, wieder auf den Heim-

weg.

Zu einem seriösen Kurs gehörte natürlich auch, dass wir abends das ein oder andere Bier genossen und unsere Orientierungs- und Tourenplanungskennnisse erweitert haben. Eins ist klar: Alle haben Lust bekommen auf mehr und die ersten eigenen Hochtouren sind schon in der Planung.

Vielen Dank, Wonk und Kai, für ein schönes und lehrreiches Wochenende!



Erinnerungen

Besteigung des Popocatepetl

Der weitgereiste Günter B., DAV-Mitglied wie ich, war 1977 bereit, Mexico mit mir zu erkunden - natürlich nicht ohne Bergtour.

Wenige Tage nach der Besteigung des Popocatepetl (5452m), fuhren wir von Mexico-City mit dem Fernbus nach Puebla, mit einem Regionalbus nach San Salvador und weiter mit einem Taxi nach Tlachichuca (2600m). Von dort brachte uns ein Allrad-Jeep zur Piedra-Grande-Hütte (4260m). Die Hütte ist nicht bewirtschaftet. In der Hütte waren wir beide allein. Nachts um 00:15 Uhr brachen wir auf zur Besteigung des Pico de Orizaba (5636m), dem höchsten Berg von Mexico.

Der Aufstieg ging über den Jamapa-Gletscher und sehr steile Schneehänge (ca. 35 Grad), aber um sechs Uhr früh standen wir bei eisigem Wind am Kraterrand. Hier warteten wir auf den Sonnenaufgang und stiegen dann vollends zum Gipfel hoch. Die Getränke waren bei minus elf Grad gefroren.

Wir gingen mit Steigeisen und Pickel, damals noch mit langem Pickelstiel, aber bewusst seilfrei, denn: Bei einem Sturz in solchen Steilflächen und bei weichem Schnee hätte keiner den andern stoppen können. Nach hoch konzentriertem und anstrengendem Abstieg - 1400 Höhenmeter hinunter - warteten wir an der Piedra-Grande-Hütte auf den Allrad-Jeep. Von 15 bis 17 Uhr dauerte die (vorsichtige) Jeep-Fahrt hinab. In Tlachichuca bekamen wir sofort einen Bus-Anschluss nach Puebla. Von dort brachte uns ein Fernbus nach Mexico-City zurück, wo wir um 23 Uhr in unserem Hotelzimmer landeten. Es war meine - 22 Stunden dauernde - längste Bergtour!

Wieder einige Tage später fuhren wir nach Toluca. Dort gibt es den Pico Nevado de Toluca, den wir ebenfalls besteigen wollten. Nach kurzem Fussmarsch bergwärts wurden wir unterwegs von einem Privatfahrzeug mitgenommen, bis zum See hinauf. Von dort war es nicht mehr weit bis zum Pass. Es war neblig und kalt und Schneefall setzte ein. Aber wir erreichten den Gipfel (4570m) und trafen nach dem Abstieg zum

See die gleichen Leute, die uns vormittags per Anhalter mitgenommen hatten. Nach diesen drei Bergtouren diente die restliche Urlaubszeit der Erkundung des großen Landes.

■ Hans Speck



Bergsteigen im Iran

Safranreis, Nasenpflaster und andere Kuriositäten

■ Auf den Alam Kuh Gipfel

Da unsere Ziele im Iran auf 5600 bzw. 4800 hm liegen, ist eine Akklimationisierung zwingend erforderlich. Diese soll in den Alpen erfolgen, um weniger Tage im Iran zu benötigen und dort weniger abhängig von schlechtem Wetter zu sein. Außerdem dient die Akklimationisierungstour dem gegenseitigen Kennenlernen. Wir haben uns im Vorbereitungstreffen als Ziel auf die Cabana Margarita geeinigt, welche mit 4549 hm die höchste Hütte Europas ist.

Höhenbergsteigen – die Erste

Mit 30 Minuten Verspätung, also um 4:34 startet unsere (Theresa, Hanna, Daniel, Jakob und Georg) Iranreise am Karlsruher Hauptbahnhof. Ziel: Zermatt. Wie durch ein Wunder erreichen wir dieses pünktlich.

Vorbei am Matterhornmuseum (das Hilfsseil haben wir besser zu Hause gelassen) gehts bei sommerlichem Wetter über Rothenboden zur Monte Rosa Hütte. Dort gibts

als Apéro das selbst hochgetragene Bier-Konzentrat vom Lidl, Prost! Am nächsten Tag gönnen wir uns, sehr zur Verwunderung der Hüttenwirtin, das Frühstück um 7 Uhr („Eigentlich nehmen alle, die da oben raufgehen Frühstück um 3“).

Morgens müssen wir dann Daniel leider mit Knieproblemen auf der Hütte zurücklassen. Der Grenzgletscher zeigt sich aufgrund des schnee-reichen Frühjahrs von seiner besten Seite. Spalten sind nicht zu sehen und irgendwann dackeln wir in der Spur, vorbei an Liskamm und Dufor nach oben. Ab 4100 hm merkt man die Höhe. Bevor wir die Hütte erreichen, gehts frei nach dem Motto „zwei 4000er zum Preis von einem“ noch auf die Ludwigshöhe.

Über die Nacht auf 4549 hm soll nicht im Detail eingegangen werden. Teilweise wurde noch in letzter Minute von Halbpension auf Übernachtung mit Frühstück umgebucht. Warum gibt es auf der Hütte keine Übernachtung ohne Frühstück? Zumal dasselbe ja für eine italienische Hütte sensationell reich-





haltig ist. Im Selbsttest: Müsli ging ganz gut, Toast mit Käse: Der Körper sagt nein.

Der Abstieg erfolgte wie der Aufstieg. Ab ca. 3900 HM wurde die Stimmung langsam wieder besser. Das zumeist ausgelassene Frühstück musste erstmal wieder nachgeholt werden. Dabei gut sichtbar die Liskamm-Nordwand, die von einigen, auch Karlsruher Alpinisten bereits bezwungen wurde. Einzige alpinistisch Herausforderung auf unserer Route ist ein Gletscherbruch mit ca. 10 hm Steilstufe.

Der Hüttenwirt der Monte Rose Hütte weist uns auf den neuen Hüttenweg hin. Und da Daniel bereits über diesen abgestiegen ist, folgen wir ihm. Tatsächlich ist der neue Hüttenweg landschaftlich reizvoller als der alte. Ob man tatsächlich weniger Höhenmeter macht, haben wir nicht nachgemessen, zeitlich ist der Aufwand mit dem „alten“ Hüttenweg vergleichbar. In Rothenboden treffen wir auf Daniel und entscheiden uns für die Option Gepäcktransport per Gornergratbahn.

Fazit: Super Tour, schade, dass Daniel nicht mit oben war. Die Kondition passt soweit. Kopfschmerzen weg, alles gut.

Höhenbergsteigen – die Zweite oder ein Iranreisebericht

Nachdem die Akklimatisierungstour immerhin für drei Interessierte erfolgreich verlaufen ist, ging es Ende Juli für Theresa und Hanna endlich in den Iran. Georg, der durch seinen Urlaub ein Jahr vorher bereits einiges von Iran gesehen hatte, kam eine Woche später hinterhergeflogen.

Bereits kurz vor Landung wurden noch im Flieger die Kopftücher gezückt und über die Haare drapiert. Im Gegensatz zu vielen anderen arabischen Ländern wird im Iran das Kopftuch leger über die Haare geworfen, so dass noch möglichst viel von der aufwendigen Frisur sichtbar ist.

Total übernächtigt, durch chaotische Einreisebedingungen leicht überfordert, fielen wir dem Hai-fischbecken der Taxifahrer zum Opfer. Doch zum Glück nahm sich Said, der gerade zu seiner Ver-

lobungsfeier mit seiner kompletten Familie aus Bonn angereist kam, uns an. Zuerst half er uns beim Geld wechseln (übrigens der beste Geldkurs, den wir auf der kompletten Reise hatten!). Anschließend packten sie uns zusammen mit Mama, Papa, Schwester, Cousin, Cousine und gefühlt 50 Koffern kurzer Hand mit in ihr Taxi. Trotz engen Sitzverhältnissen wurden zwei Regeln beachtet: bei Erwachsenen gibt es, wenn man nicht verwandt ist, strikte Geschlechtertrennung. Zweite Regel, der Gast ist König, d.h. wir hatten die besten Plätze. Wir wussten noch gar nicht wie uns geschah, als wir um 6 Uhr morgens mitten im Niemandsland vom Taxi in den Bus nach Isfahan verfrachtet wurden.

Isfahan, eine ehemalige Hauptstadt Irans liegt mitten in der Wüste, woran uns die 40 Grad Celsius auch ständig erinnerten. Neben den bunten Palästen beeindruckte uns auch die Vielzahl an bepflasterten Nasen der Iraner. Im Iran ist ein Status-



© opentopomap.org

symbol sich eine Nasen-OP leisten zu können. Dies geht sogar so weit, dass so manch einer ein Nasenpflaster ohne operierte Nase trägt. Was uns ebenfalls auffiel war, dass die Iraner immer und überall ihr Picknickdecke aufschlagen, bei Platzmangel auch gern mal mitten auf dem Kreisverkehr.

In Isfahan erklommen wir zusammen mit Paolo unseren ersten Gipfel: Mount Soffeh mit 2257 hm. Auf dem Abstieg wurden wir auch zum ersten Mal von Iranern auf unsere gemeinsam arische Abstammung hingewiesen. Iran kommt von dem Wort Arier und wir sind ja quasi Brüder und Schwestern. Ähnliche (extremere) Begegnungen zu diesem Thema passierten uns noch öfters. Auf diese Situationen waren wir nicht vorbereitet und lächelten das Thema eher weg bzw. versuchten die Gespräche zu beenden.

Danach ging es zurück nach Teheran. Neben vielen Sehenswürdigkeiten ist uns hier die ehemalige, amerikanische Botschaft und das Museum der heiligen Verteidigung besonders in Erinnerung geblieben. Hier war die Kluft zwischen Iran und USA (und Israel) besonders stark zu spüren.

Alam Kuh

Drei Tage später trafen wir uns mit Georg und Armin, unserem iranischen Bergführer, zu dem eigentli-



chen Teil der Reise.

Für die erste Tour war eine Mehreistreckenklammer über die German Flank auf den zweithöchsten Berg im Iran, den Alam Kuh mit 4850 hm im Elburs-Gebirge geplant. Das Elburs-Gebirge liegt im nördlichen Teil des Irans zwischen dem Kaspischen Meer und dem Persischen Hochland. Der höchste Gipfel ist der noch aktive Vulkan Damawand im zentralen Teil des Gebirges, den wir im zweiten Teil der Reise noch besteigen sollten. Die Südhänge des Elburs grenzen übrigens unmittelbar an Teheran.

Da der Einstieg in die Route auf den Alam Kuh nicht einfach zu finden ist und die iranischen Gebirge nicht so wie unsere Alpen erschlossen

sind, hatten wir für diese Tour Armin als unseren Bergführer dabei. Mit Zelt, Kletterausrüstung und der gesamten Verpflegung für die nächsten vier Tage im Gepäck ging es über die szenisch beeindruckende Serpentinestrecke Richtung Chalus zu unserem Basecamp in Vandavour auf 2200 hm.

Am nächsten Tag packten wir unsere Mulis, die uns dankenswerterweise unser ganzes Gepäck zu unserem nächsten Camp auf 4200 hm brachten. Somit war unser erster Tag ein Spaziergang (...nur 2000 hm) mit leichtem Gepäck durch die wunderbare Landschaft des Elburs-Gebirges.

Wäre die Nacht auf 4200 hm nicht so stürmisch gewesen - wir dachten mehrmals, dass wir gleich mit samt unserem Zelt weggepustet werden - hätten wir wie Schäfchen geschlafen. Denn Dank unserer Akklimati-





sierungstour merkten wir zwar die dünne Luft, aber sonst ging es uns überraschenderweise blendend :-)

Um 3:30 Uhr klingelten die Wecker (eigentlich nur der im Frauenzelt, die Männer hatten nämlich verschlafen), alles was nicht gebraucht wurde, wurde für den Muli-Transport verpackt und nach kurzem Frühstück die Rucksäcke geschultert.

Nach einer Stunde Kraxelei kamen wir zum Einstieg der German Flank, der ohne Ortskundigen niemals auffindbar wäre, da es keinerlei Hinweisschilder, Markierungen oder Steinmännchen gab. In zwei Zweierseilschaften aufgeteilt führte die Tour über ca. 11 Seillängen, mal kletternd, mal kraxelnd hinauf auf den Gipfel. Teilweise konnte man

am laufenden Seil gehen, teilweise waren Passagen nur technisch zu bewältigen. Wobei die Trittleitern und ausgefranzten Seile in den 4er Stellen nicht besonders vertrauenswürdig aussahen. Durch den eisigen Wind etwas durchfrozen, aber wieder ohne Höhenkrankheit erklommen wir um 14:00 Uhr den Gipfel des Alam Kuh mit 4850 hm. Über die Südseite führt auch ein Normalweg auf den Gipfel, so dass wir nicht die Einzigen Gipfelstürmer waren und direkt zu Fotosessions eingeladen wurden.

Den Rückweg gingen wir über den Normalweg, auf dem uns einige entgegenkamen, die sichtlich mit der Höhe zu kämpfen hatten und sich trotzdem den Berg hoch schleppen. Beim Abstieg lies das Adrena-

lin nach und wir hatten ganz schön mit Müdigkeit und immer wärmeren Temperaturen zu kämpfen. Zu dem verließen wir uns auch noch ein Stück. Um ca. 19 Uhr hatten wir es dann auch endlich geschafft und kamen auf 3000 hm an, wo uns ein Taxi erwartete.

Am Alam Kuh bemerkten wir das erste Mal, dass im Gebirge andere Gesetze herrschen. Die Kleiderordnung war nicht mehr obligatorisch und es gab sogar Gipfelschnäpse. Deswegen sind die Berge und die Bergausläufe auch ein beliebter Treffpunkt für Jugendliche.

Damawand

Am nächsten Tag ging es zurück nach Teheran und direkt in das





nächste Taxi. Dieses hatte Armin für uns noch spontan organisiert, genauso wie die nächste Übernachtungsmöglichkeit und die Permis­sion für den Damawand. Alles über Connections und Bekannte. Leider hatte das Auto Motorprobleme, weswegen wir ohne Klimaanlage, dafür aber mit umso mehr Feinstaub, welcher durch die geöffneten Fenster eindrang, fahren mussten. Benzin wird im Iran durch die Regierung sehr stark subventioniert, allerdings ist es von schlechter Qualität. Durch diese Kombination kommt es zu immensen Luftverschmutzungen. Eine Spende in die Opferkasse half in unserem Fall: der Motor funktionierte plötzlich wieder einwandfrei.

Am Spätnachmittag kamen wir in dem kleinen Ort Rineh (> 2000 hm) an, wo wir übernachteten. Es war Freitag, was wir gleich daran bemerkten, dass alle Leute in die Moschee gingen, danach gab es einen großen Einkaufstrubel. Wir gesellten uns dazu, da wir noch die Verpflegung für den Damawand brauchten. U.a. fanden wir dort das leckerste Fladenbrot, welches wir je gegessen haben. Der Besitzer zeigte uns auch gleich sehr stolz seine Singer-Nähmaschine.

In unserer Übernachtungsstätte verkauften sie uns den Damawand als den höchsten aktiven Vulkan (5800) weltweit (Der höchste aktive Vulkan ist jedoch Ojos del Salado, Chile mit 6893 hm). Diese Kombination von Selbstüberschätzung bzw. falschen Wissens und starker Heimatliebe begegnete uns im Iran öfters. Die Menschen wussten



z.T. nicht, ob sie im Osten, Westen, Norden oder Süden vom Iran wohnen, waren aber trotzdem der festen Überzeugung, dass sie im schönsten Teil Irans und damit der Welt wohnen. „Es gibt kein Gebirge weltweit, was ansatzweise mit dem Elbrus-Gebirge mithalten kann.“

Am nächsten Morgen ging es wieder mit dem Taxi los zum Einstieg bis auf 3400 hm. Am ersten Tag stand nur eine kurze Distanz von 800 hm zu einer Selbstversorgungshütte auf 4200 hm an. Allerdings hatten wir sehr viel Gepäck mit Schlafsack & Co. und sehr viel Essen und Trinken dabei. Abends machten wir noch eine kleine Akklimatisierungstour und bezwangen weitere 200 hm. Dabei waren wir aber auch froh, der sehr überfüllten Hütte kurz zu überkommen. Viele Wanderer hatten auch schon ihre Zelte aufgeschlagen, weswegen es gut war, dass wir so früh an der Hütte waren, da wir

kein Notfallzelt dabei hatten.

Bevor wir am nächsten Morgen um 5:00 Uhr für unsere große Etappe starteten, reduzierten wir erst nochmal unser Essen und Trinken auf das Nötigste. Der Anfang war sehr zäh. Aufgrund einer andauernden Diarrhö waren Theresa und Hanna bereits körperlich geschwächt und durch die eisige Kälte fielen die Pausen nur sehr kurz aus. Den gesamten Aufstieg war es so windig, dass man ständig das Gefühl hatte, es pustet einen gleich vom Kamm. Hinzu kam nun auch die dünne Luft, die das Atmen zunehmend erschwerte. Ein kleines Trostpflaster gab es dennoch: wir hatten immerhin keinerlei andere Symptome wie Kopfweg oder Übelkeit. Der Akklimatisierungstour sei Dank! Mit den ersten Sonnenstrahlen wurde es dann auch deutlich besser. Um 12:40 hatten wir es endlich geschafft und standen nun 5609 hm am Kraterand

des Damavand. Der Blick über das Gipfelplateau und das Gefühl, den ersten 5000er bezwungen zu haben (zumindest Therasas und Hannas), entschädigte für alle Strapazen.

Die Westseite, welche wir hochgewandert sind, ist die technisch anspruchsvollere mit vielen Gratwanderungen, Geröllfeldern und ohne bewirtete Hütten. Jedoch ist sie ohne viel Equipment machbar. Lediglich ein Helm wegen Steinschlaggefahr wird empfohlen. Allerdings führt die fehlende Infrastruktur zu relativ viel Gepäck, welches wegen der schlechten Zugänglichkeit nicht mit Mullis transportiert werden kann und wir somit alles selbst hoch und wieder runtertragen mussten.

Auf dem Gipfel wimmelte es plötzlich von Wanderern, die über die leichtere Südseite (und unsere Abstiegsseite) aufgestiegen sind. Deswegen und auch wegen des unver-



kennbaren aufsteigenden Schwefelgeruchs, blieb der Gipfelaufenthalt sehr kurz. Den Abstieg auf 3000 hm beschleunigten wir durch Schnee- und Geröllfeldrutschen. Um 18:30 Uhr, nach 6 h Abstieg und nach 13,5 h Höhenbergsteigen erreichten wir das langersehnte Taxi.

Zurück in unserem "Basecamp" „Hi Theran-Hostel“ in Teheran wurden wir wieder freudig und mit vielen Fragen empfangen.

Um die letzten Tage im Iran noch möglichst gut zu nutzen, ging es im Nachtbus weiter nach Täbris. Die Busreisen im Iran waren übrigens auch um einiges komfortabler als der Flug mit „Ukraine Airline“. Wir verbrachten dann noch eine gute Zeit entspannt und mit gutem Essen in Täbris und Teheran. Gerade den Safran-Reis haben wir sehr zu lieben gelernt :).

- Hanna Pfister



Mehrseillängenkurs im Soloturner Jura



Endlich richtig Mehrseillängen klettern können! Das war unser gemeinsames Ziel, Wonk und Kai unsere erstklassigen Lehrer mit dem tollen Angebot, das Ganze in zwei Tagen im Schweizer Mittellgebirge zu vollbringen. Damit sich der Ausflug auch lohnt, hieß das Samstag früh um 6 los – glücklicherweise alle gemeinsam in Thomas Bus. Luxus. Angekommen an der Ruine Balm ging es dann, nach etwas zu langer Materialsortiererei, auf Richtung Balmflue-Südwand und Ostgrad. Nach einer Stunde Zustieg stiegen Kai und Wonk in die erste Seillänge ein, um am ersten Stand ein scharfes Auge auf den Standplatzbau der beiden nachfolgenden Vorsteiger zu werfen. Das war auch ganz gut so. Erstaunlich, was man so alles falsch machen kann! Und schön, dass man so viel lernen konnte. Wir arbeiteten uns langsam nach oben, gewannen immer mehr Routine und bekamen immer wieder Tipps von unseren Ausbildern. Die Gehpassagen zwischendrin boten z.B. eine gute Mög-

lichkeit, das Gehen am gleitenden Seil zu üben.

Müde und zufrieden kamen wir nach einem recht bequemen Abstieg wieder an der Grillstelle an. Da ausnahmslos alle Mägen knurrten, heizten wir schnell unser gigantisches Lagerfeuer an und grillten, was das Zeug hielt. Dann wurde es bei Gesang und diversen Schlummertrunkchen richtig gemütlich, bis wir in unsere Schlafsäcke fielen.

Nach einem ausgiebigen Frühstück ging es am Sonntag mit dem Auto zur nächsten Tour, dem Eulengrat. Hier bot uns eine französische Seilschaft die Gelegenheit, das Maximum an Fehlern in komprimierter Form zu beobachten: Angefangen von Fehlern beim Seil abbinden über verwegene Selbstsicherungen, haarsträubende Verwendung des Tube bis hin zu abstürzenden Geröllbrocken. Auf jeden Fall nicht lehrbuchkonform!

Mit unseren neu sortierten Seilschaften ging es zügig bis an den Gipfel in einer sehr schönen, 10

Seillängen langen Tour mit wunderbarer Aussicht. Die haben wir (oben angekommen) dann auch erstmal mit Vesper und geteiltem Gipfelbier genossen. Hier blieb dann auch noch genügend Zeit für eine kleine Feedback-Runde und dankende Worte unsererseits. Der ungeliebte Abstieg zog sich dann natürlich noch ein wenig, aber letztendlich kamen wir alle glücklich aufgrund des schönen Tages wieder heile beim Bus an. Dort mussten wir uns dann auch schon von Kai verabschieden und düsten schnell los, um nicht zu spät zuhause anzukommen. Müde vom Tag fielen dann auch allen (bis auf Thomas, dem Fahrer) die Augen zu. An dieser Stelle nochmals danke fürs Fahren. Und an Sebastian und Kai herzlichen Dank für dieses wundervolle Wochenende, die Geduld und das wertvolle Wissen!

■ Sebastian Wankmüller



Plaisir im Reich der 4000er Neutour am Jegihorn



Bei der nächsten Hochtourenwoche im Wallis die Kletterschuhe nicht vergessen!

Überragende Aussicht auf die umliegenden 4 000er, gute Absicherung, leichte Kletterei an griffigem Fels - kurz gesagt: Plaisir! So könnte man das Klettern am Jegihorn (3200m) oberhalb von Saas Grund im Wallis gut beschreiben. Perfekt zum Einsteigen in das alpine Klettern. Aber auch der perfekte Fels für meine erste eigene Neutour.

Kurz vor den Sommerferien 2019 stand an unserer Schule die Festlegung des Jahresprojekts für die 11. Klasse an. Mein Wunsch stand schnell fest:

Ich möchte eine neue Kletterroute einrichten! Wie ich da hinkommen sollte, war mir noch nicht so klar. Die Regelungen und Beschränkungen sind zahlreich, so viel wusste ich.

Durch meinen Vater bekam ich Kontakt zu einem alten Studienfreund von ihm, der nun Bergführer in der Schweiz (Saas Fee) ist. Er kannte die Gegend, den SAC und auch den Hüttenwirt der Weissmieshütte gut und konnte mir damit die ersten Anfragen erleichtern. Schnell hatte ich die offizielle Zustimmung für eine neue Tour am Jegihorn und

musste mich dann „nur“ noch um die beste Linie im Fels kümmern.

Am Ende der Sommerferien begannen wir mit dem Auschecken der möglichen Touren. Unser Basecamp war die Weissmieshütte (2726 m), von der Mittelstation Kreuzboden (2400 m) in 40 Minuten zu erreichen. Nach ersten Mehrseillängentouren und mehreren Tagen in verschiedenen Teilen der Wand entschieden wir uns für einen Pfeiler neben der Jegihorn Südwand ca. 200 m hoch und in 7-8 Seillängen zu klettern. Hüttenwirt Roberto schlug uns diese auffällige Linie vor. 2018 hatte er selbst eine 8 Seillängen-Tour daneben eingebohrt. Der Plan war, die beiden Routen so gut zu verbinden, dass man die zwei Touren bei gutem Wetter an einem Tag klettern kann.

Zuerst richteten wir sie clean mit Schlingenständen ein. Jetzt brauchte es noch das Eisen dafür... meine Sponsorsuche hatte sich erfolgreich entwickelt. Zwanzig Bohrhaken bekam ich von Petzl direkt und nochmal zwanzig vom Basislager, dem lokalen Ausrüster in der Innenstadt von Karlsruhe.

Am ersten Bohrwochenende Ende September waren wir zu dritt unter-

wegs. Samstags konnten wir alle Stände sowie die unteren zwei Seillängen komplett einbohren. Am zweiten Tag folgten die Seillängen fünf, sechs und sieben.

Mitte Oktober vollendeten wir das Projekt, indem wir alle anderen Seillängen einbohrten und die Route komplett erstbegingen. Wir freuen uns jetzt schon auf die Zeit nach der Schneeschmelze im kommenden Frühjahr, um mit vielen Freunden ein langes Plaisir-Kletterwochenende in der Jegihorn-Südwand oberhalb von Saas Grund zu verbringen.

■ Cosima Sernau





Kusima 5c+

7 Seillängen, Zeitbedarf 2-3 h. Vollständig eingerichtet mit Bolts und gebohrten Kettenständeng

Eingerichtet am 27./28.9 / 12./13.10.2019 von:

David Dreher, Oliver Schrör, Jonas Mygiakis, Cosima Sernau

1. Freie Begehung am 13.10.2019 durch:

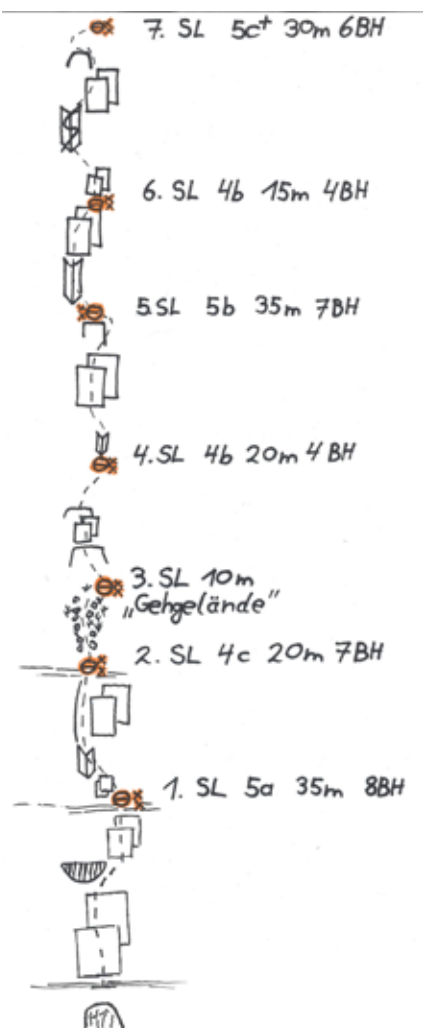
Cosima Sernau, Jonas Mygiakis

Ausgangspunkt: Weissmieshütte / Kreuzboden

Zustieg ab Hütte: 20 - 30 min. Von der Weissmieshütte wandert man in nordwestlicher Richtung Jegihorn über die erste Brücke, dann links und über die zweite Brücke. 30m bevor man zum Wegweiser Richtung Jegihorn und Klettersteig kommt, ist links an einem Stein ein holziger Pfeil, der nach links zeigt montiert. Der Pfad kreuzt den Wanderweg und führt über einen Schuttkegel mit Steinmännchen und Wegspuren. Einstieg bei dem markanten flachen Block rechts oberhalb des Weges.

Abstieg: 1,5 h. Vom Ausstieg südlich den Steinmännchen folgend absteigen bis zu einer gut sichtbaren Fahnenstange. Dort 20 m horizontal auf Wegspuren nach links bis zum Beginn des alten Leiternweg. Hier kann gut gesichert werden. Die Leitern ca. 70-80 m abklettern bis zum Pfad, der zurück zum Einstieg führt.

Benötigtes Material: 50m Seil, 10 Expressschlingen



Saisonrückblick des

jungen Wettkampfteams



A 2019 neigt sich dem Ende, und es ist an der Zeit ein kurzes Resümée zu ziehen.

Vorab, das junge Wettkampfteam erfährt großen Zuwachs an sehr motivierten und talentierten Kindern. Umso wichtiger ist natürlich auch eine entsprechend starke Trainerschaft, um so viele Kinder auch kompetent zu leiten. Dass diese zwei Punkte aktuell so gut laufen, ist ein großer Erfolg.

Erfolgreich war auch das Wettkampfsjahr in vielerlei Hinsicht. So führen wir immer mit vollen Autos zu den Wettkämpfen. Fast immer war der Großteil der Kinder mit von der Partie. Das spiegelt natürlich deren Motivation und springt auch auf die Motivation der Trainer über.

Tatsächlich mischte Karlsruhe dieses Jahr bei den Kids Cups immer in den vorderen Rängen mit. So schaffte es unsere Tilda auf den vierten Platz und Noah auf den dritten Platz der Jahresgesamtwertung. Und auch sonst kletterten die Kinder immer motiviert in die vorderen

Ränge. Das ist natürlich ein Grund zur Freude, denn es ist durchaus wichtig und gut, dass Karlsruhe im Wettkampf- bzw. Leistungsklettern mit unseren Athleten repräsentiert wird.

In diesem Kontext ist auch erwähnenswert, dass Jonas Iscak, Rutschrauber und Wettkampftrainer, bei den Süddeutschen Meisterschaften bis ins Finale kletterte und bei der Deutschen Meisterschaft bis zum Halbfinale kam.

Abschließend kann man also sagen, dass wir mit dem vergangenen Jahr durchaus sehr zufrieden sind und uns geschlossen auf die kommende Wettkampfsaison freuen.

■ Jakob Mehlretter





Leistungssport-Ausfahrt 2019

Eine gemeinsame Ausfahrt in die Vogesen mit dem Ziel, alle Ecken des Leistungsklettern unserer Karlsruher Sektion zu verbinden, das war der Grundgedanke, als wir uns früh an einem Samstagmorgen vor der Kletterhalle versammelten.

Wir, das waren Trainer, Helfer und Eltern, und natürlich zahlreiche Mitglieder der verschiedenen Gruppen. Angefangen bei den ganz Jungen des Wettkampfteams, hin zu den allmählich Herausgewachsenen des Wettkampfteams, einigen alten Maschinen und Mario von den Paraclimbers.

Offensichtlich fand die Idee Anklang, denn mit fast 30 Leuten bepackt tuckerten unsere Busse Richtung sonnigem Sandstein. Dass wir tatsächlich mit schönem Wetter am Fels rechnen konnten, glich einem Wunder. Nach tagelangem Regen verspürte man an diesem Morgen das erste Mal keine Tropfen mehr auf der Haut.

Unser erstes Ziel der Wochen-

endausfahrt war das Chateau du Waldeck, gelegen inmitten der malerischen Wald- und Berglandschaft der Nordvogesen. Etwas schattig und stellenweise vom vergangenen Dauerregen feucht, doch einige trockene, leichtere Routen versprachen, dass viele von uns auf ihre Kosten kommen würden. Besonders hervorzuheben ist nämlich, dass fast zehn Teilnehmer dem jungen Wettkampfteam entstammen und damit grob 10 Jahre alt sind. Keine leichte Aufgabe also, allen gerecht zu werden, wenn es um die Wahl der Kletterfelsen geht.

Neben dem, dass natürlich alle hoch motiviert waren, ihr Können an den Fels zu bringen, war auch die auffallend ausgelassene Stimmung bemerkenswert. Obwohl wir alle aus verschiedenen Ecken stammen, eint uns doch der Gedanke, stark klettern zu wollen. Und die Tatsache, gemeinsam in der Sonne am Fels zu stehen, ist natürlich allzeit ein Stimmungsheber.

Neben dem Klettern bietet das

Chateau aber auch einen malerischen Ausblick und vor allem für die Jüngeren einiges zu erkunden. So wurde ausgiebig gemeinsam gespert, gequatscht und gelacht. Naja, zumindest bei denen, die ihr Vesper nicht vergessen hatten. Solche Kandidaten hat es natürlich immer dabei....

Nachdem es einige Stunden überall sportlich zugeht, machte sich am Nachmittag Erschöpfung breit und es hieß aufbrechen zum nicht allzu weit entfernten Campingplatz. Dass wir als solch große Gruppe, mit sieben Neunsitzern, derart herzlich empfangen wurden, ist mit Sicherheit keine Selbstverständlichkeit. Vielleicht lag es aber auch an unserem einheitlichen Lächeln.

Während die einen Zelte aufschlugen, kümmerten sich die anderen, allen voran die Kochheldin Ilana, ums Abendessen. Mit wohlgefüllten Bäuchen ließ man so den Abend bei angeregten Gesprächen ausklingen. Stetig begleitet vom Kichern der jungen Wettkampfkinder, die

mit den Älteren >Räuber und Gendarme< spielten.

Der nächste Tag versprach sogar noch mehr Sonne als der vorherige und dementsprechend hoch war die Motivation für Performance. Denn nicht umsonst ist der Windstein, unser Ziel für diesen Tag, einer der beliebtesten Felsen der Vogesen. Nach einem reichhaltigen Frühstück rückten wir mit Sack und Pack an und stellten unser Können unter Beweis. Während unsere Kleinen mit ihrer unermüdlichen Energie die Wände erklimmten, widmete sich der Rest den wirklich herausstechenden Routen. Neben Genussklassikern stiegen so einige von uns auch in Routen bis zum hohen neunten Grad ein und auch durch. Mit Sicherheit ist an diesem Sonntag jeder zum Großteil auf seine Kosten gekommen. Mit Ausnahme von Simone vielleicht, die erstaunlicherweise von Kopfschmerzen geplagt wurde.

So viel Spaß wir auch hatten, so schnell kam der Nachmittag und damit allmählich die Zeit des Aufbruchs. Schließlich lag noch eine Autofahrt nach Karlsruhe vor uns, zurück ins Alltagsleben. Das heißt aber kein Abschied für lange, denn schließlich sehen wir uns alle in den Gruppen mehrmals die Woche zum Training.

Abschließend ist es wichtig zu erwähnen, wie sehr das Leistungsklettern in Karlsruhe aktuell aufblüht. Vor allem das Wettkampfteam und das Paraclimbingteam haben großen Zuwachs an hoch motivier-

ten Mitgliedern. Umso wichtiger ist es uns deshalb, eine Gemeinschaft untereinander zu fördern.

Dass Leistungsklettern interessant und motivierend ist, lebt maßgeblich davon, dass ein großes Gemeinschaftsgefühl herrscht. Vorbilder zu haben und auch sein zu können ist immer ein sehr wertvoller Aspekt.

So wollen wir uns auch künftig verstärkt in der Öffentlichkeit präsentieren. Ob über das KA-Alpin, in dem es regelmäßig etwas von uns zu lesen geben wird, oder Social Media. Es ist uns wichtig, ein ganz lebendiger Teil unserer Sektion zu sein.

■ Jakob Mehlretter



Neu in der Bücherei

Alle im Karlsruhe Alpin vorgestellten Bücher können Sie auch in der Bücherei der Sektion ausleihen.

reise buch laden
KARLSRUHE.de

Führer Karten
Lesestoff

Herrenstr. 33 · Karlsruhe
0721 47008895
info@reisebuchladen-karlsruhe.de

Elsass

Oberrhein – Elsässer Weinstraße – Sundgau

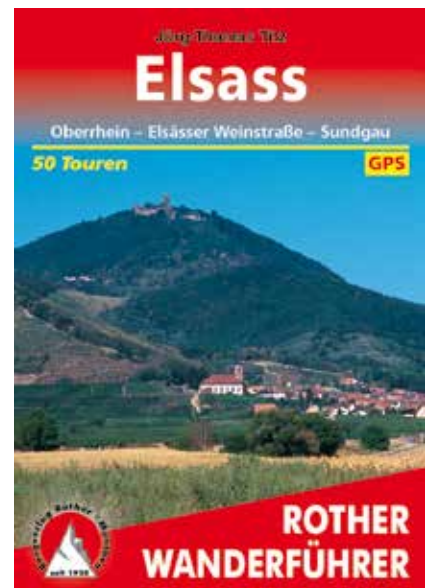
»Welch prächtiger Garten!«, soll der Sonnenkönig Ludwig XIV. bei seiner Reise durchs Elsass verzückt ausgerufen haben. Und wie recht er hatte: Das milde Klima lässt Esskastanien- und Feigenbäume reifen. Blumengeschmückte Fachwerkhäuser und Brunnen, in denen Goldfische schwimmen, wecken Erinnerungen an südlichere Gefilde. Der Rother Wanderführer »Elsass« stellt 50 Touren durch diese reizvolle Region im Osten Frankreichs vor.

Die in diesem Band versammelten Wanderungen sind vorwiegend einfache Halbtages- und Tagestouren, die sich das ganze Jahr über lohnen: Im Frühling locken blühende Obstbäume, im Sommer sonnedurchflutete Weinberge, im Herbst und Winter versprechen klare Tage eine herrliche Fernsicht. Berühmt ist das Elsass auch durch seine kulinarischen Genüsse, die sich hervorragend mit Wanderungen in malerischer Landschaft verbinden lassen.

Jede der 50 Wanderungen verfügt über eine detaillierte Wegbeschreibung, einen Kartenausschnitt mit eingezeichnetem Routenverlauf und ein aussagekräftiges Höhenprofil. Übersichtliche Toureninfos liefern auf einen schnellen Blick alle wichtigen Angaben wie zu Anforderungen, Einkehrmöglichkeiten und Sehenswürdigkeiten. Zudem stehen GPS-Tracks zum kostenlosen Download bereit – eine wertvolle Hilfe für

unterwegs.

- Jörg-Thomas Titz
- Bergverlag Rother
- ISBN 978-3-7633-4313-3
- 14,90 €



Rhein-Neckar mit Bergstraße, Odenwald, Kraichgau und Pfälzerwald

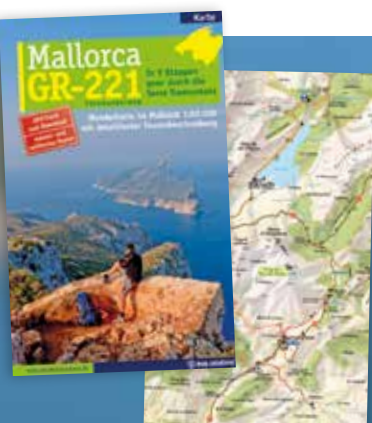
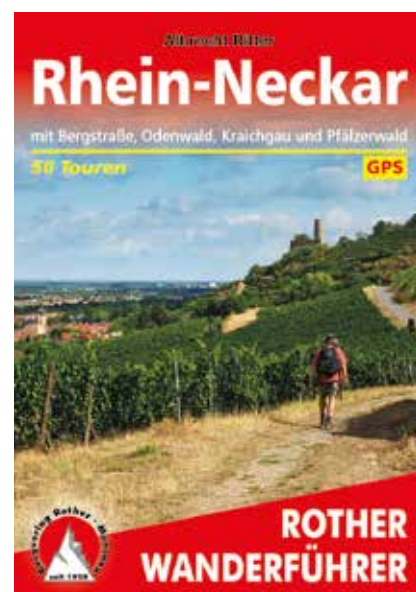
Flusslandschaften und Weinberge, Hügel und Burgen, romantische Altstädte und phantastische Ausblicke – in der Metropol-Region Rhein-Neckar gibt es eine Fülle verlockender Ausflugsziele. Vielseitig sind die Landschaften rund um das malerische Heidelberg, an der Bergstraße, im Odenwald, im Kraichgau im Pfälzerwald und entlang des Oberrheins. Der Rother Wanderführer »Rhein-Neckar« stellt die 50 schönsten Wanderungen und Spaziergänge vor.

Das Zentrum der Region Rhein-Neckar ist Heidelberg und schon die nähere Umgebung hält herrliche Wanderungen bereit. Auch die weitere Region lädt zu abwechslungsreichen Halb- und Ganztagestouren ein. Die Routen verlaufen entlang des tief in den Sandstein eingegrabenen Neckars, vorbei an rauschenden Bächen und über Blumenwiesen. Das Oberrheintal besticht mit seinen alten Flussarmen und einladenden Hügeln und Bergen. Auf historischen Höhenwegen und Hohlwegen geht es durch Kraichgau und Odenwald, zwischen Reben und Edelkastanien durch Bergstraße und Pfalz.

Immer wieder stößt man auf Spuren der Römer oder mittelalterliche Burgen und Ruinen. Der Wanderführer führt zu diesen kulturhistorischen Highlights und erläutert zudem spannende geologische Formationen und botanische Raritäten am Weg. Mit einer Rast in einer Weinschänke oder Besenwirtschaft lässt sich der Wandertag in der Region Rhein-Neckar abrunden.

Jede Tour verfügt über eine übersichtliche Kurzinfo mit allen wichtigen Angaben, die unter anderem über Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Einkehrmöglichkeiten und Sehenswürdigkeiten informiert. Eine genaue Wegbeschreibung, Kartenausschnitte mit eingetragenen Routenverlauf und aussagekräftige Höhenprofile erleichtern die Orientierung. Für alle Touren stehen GPS-Tracks zum Download von der Internetseite des Bergverlag Rother bereit.

- Albrecht Ritter
- Bergverlag Rother
- ISBN 978-3-7633-4553-3
- 14,90 €



Fernwanderweg Mallorca GR-221

In 130 Kilometern von Port Andratx
durch das Tramuntana-Gebirge bis nach Pollençà

- Detaillierte topographische Wanderkarte 1:50.000
- Exakte Wegbeschreibung des GR221 in 9 Etappen
- Wichtige Infos zur Reisevorbereitung, Planung und Durchführung der mehrtägigen Wandertour
- Karte aus wetterfestem und strapazierfähigem Material

Erhältlich im Buchhandel, bei Amazon oder www.shop.mapsolutions.de
ISBN 978-3-935806-18-3



Bike Guide - Allgäuer Alpen Mountainbike-Touren zwischen Lindau und Füssen

Eine gemütliche Fahrt im schattigen Bergwald, ein flowiger Trail über sattgrüne Wiesen, eine rasante Abfahrt ins Tal, zwischendurch eine Einkehr auf einer urigen Alpe und danach ein Sprung in einen blauen Allgäuer See: Der Rother Bike Guide »Allgäuer Alpen« stellt 40 Bike-Highlights vor, die jedem Mountainbiker das Herz höher schlagen lassen. Die Auswahl umfasst kurze Feierabendrunden, konditionell herausfordernde Touren und anspruchsvolle Trails. Sowohl der Einsteiger als auch der ambitionierte Biker wird hier ganz sicher seine persönliche Genusstour finden.

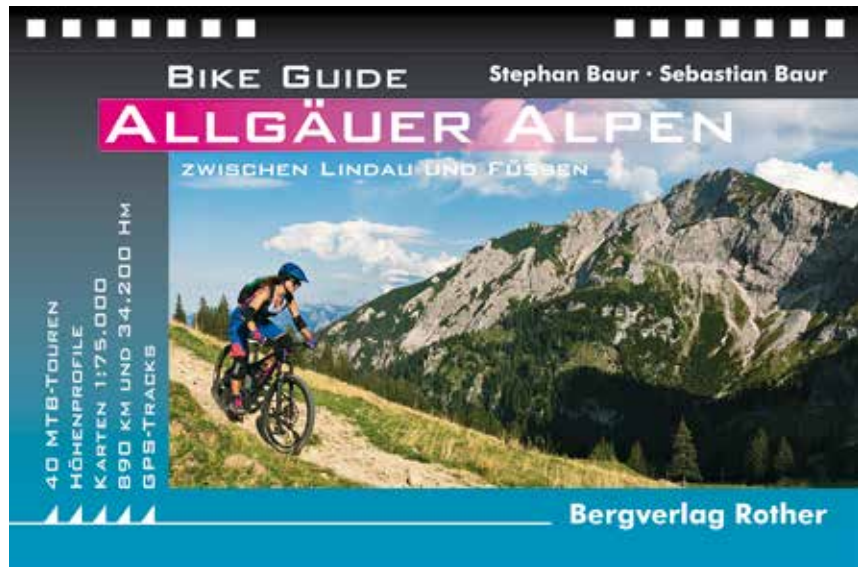
Die meisten der vorgestellten Touren sind fahrtechnisch eher leicht und somit perfekt für Biker, die auf genussvollen Wegen unterwegs sein wollen. Trail-Liebhaber, die den ultimativen Fahrspaß auf Singletrails suchen, kommen aber ebenfalls nicht zu kurz. Etliche Touren ermöglichen Abfahrtsvarianten auf technisch fordernden Pfaden über Stufen, Wurzeln und in verblocktem Gelände. Für eine Extraportion Gipfelglück werden viele »Bike & Hike«-Möglichkeiten vorgestellt.

Dieser Bike Guide ist ideal für die Vorbereitung und für unterwegs: Höhenprofile lassen auf einen Blick Steigungen, Gefälle, Streckenabschnitte und Beschaffenheit des Untergrunds erkennen. Übersichtlich wird über Fahrzeiten, Höhenunterschiede und Varianten informiert. Präzise Wegbeschreibungen mit Kilometerangaben und Kreuzungssymbolen sowie farbige Karten weisen Bikern zuverlässig den Weg. Zusätzlich stehen GPS-Tracks zum Download von der Internetseite des Bergverlag Rother bereit.

Die bewährte Spiralbindung des Rother Bike Guide ermöglicht das einfache Umklappen der Seiten. Zudem enthält der Guide viele Tipps für E-Biker.

Mit ihren tollen Bildern machen die beiden bikebegeisterten Brüder Stephan und Sebastian Baur schon beim ersten Durchblättern Lust auf die Touren.

- Stephan Baur, Sebastian Baur
- Bergverlag Rother
- ISBN 978-3-7633-5024-7
- 19,90 €



Anmeldung: <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>

Die Teilnahme ist nur bei fristgerechter Anmeldung beim Kurs-/Tourleiter und erst nach dessen Aufforderung fristgerechter Überweisung der Kursgebühr auf das Fahrtenkonto der Sektion oder auf das in der Ausschreibung angegebene Konto möglich. Eine Anmeldung zu einer der Touren bzw. Kurse bedeutet nicht automatisch die gesicherte Teilnahme. Warum?

- viele der Veranstaltungen sind überbucht
- es wird nicht nach „first come, first serve“ verfahren, sondern das Können und die Eignung der möglichen Kandidaten wird mit in die Auswahl einbezogen.

Die Kursgebühr ist vor Beginn des Kurses oder der Tour fällig. Bitte unbedingt die Kursnummer bei der Überweisung angeben. In den Kurs- und Teilnahmegebühren sind, wenn nicht anders angegeben, die Kosten für Anreise, Material, Unterkunft und Verpflegung nicht enthalten. Für die Fahrt werden Fahrgemeinschaften gebildet und die Kosten geteilt.

Kostenregelung

Für Tageswanderungen wird eine Gebühr von 3,- EUR pro Teilnehmer vor Ort vom Tourenanbieter bzw. Wanderleiter (WL) eingezogen. Eine Aufwandsentschädigung über die Sektion entfällt.

Für sonstige Touren/Kursveranstaltungen erhebt die Sektion Karlsruhe eine Teilnahmegebühr, die in der Ausschreibung genannt wird.

Für Jugendliche und Junioren sowie Mitglieder mit geringen finanziellen Mitteln (Nachweis durch Karlsruher Paß) wird die Teilnahmegebühr auf 50% ermäßigt.

Die Kurs- und Tourenleiter/innen erhalten dementsprechend eine Aufwandsentschädigung von der Sektion Karlsruhe.

Ziel ist, daß der Kursbetrieb für den

Verein kostendeckend ist.

Anfahrt und Fahrtkosten

Die Anfahrt zu den Veranstaltungen erfolgt eigenverantwortlich und am besten mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder in Fahrgemeinschaft.

Wenn eine Anfahrt nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln erfolgen kann, empfiehlt die Sektion die Nutzung von Stadtmobil.

Idealerweise übernimmt eine/r der Teilnehmer/innen die Buchung, Organisation und Abrechnung.

Wenn sich die Teilnehmer/innen für eine Anfahrt mit Privatfahrzeugen entscheiden, empfiehlt die Sektion eine Kostenerstattung an den/die Fahrer/in von 0,08€ je Kilometer und Mitfahrer/in.

Rücktritt / Abmeldung

Aufgrund hoher Aufwände durch kurzfristige Absagen und weil dadurch anderen Interessenten die Chance zur Teilnahme genommen wird, ist eine Anmeldung, die durch Zahlung einer Teilnahmegebühr wirksam wird, verbindlich. Diese wird bei Absage durch den/die Teilnehmer/in nicht rückerstattet.

Auch wenn ein Ersatzteilnehmer gefunden wird, wird bei kurzfristigen Absagen auf jeden Fall 50% der Teilnahmegebühr einbehalten (ausser bei Vorlage eines ärztlichen Attests).

Sonstige Kosten, die dem Verein durch den Rücktritt entstehen, müssen selbstverständlich vom Stornierenden getragen werden.

Teilnahme an und Durchführung von Touren

Die Sektionstouren sind keine kommerziellen Berg- oder Wandertouren. Die Tourenführer sind berechtigt, unangemeldete sowie für die Tour nicht geeignete oder ungenügend ausgerüstete Personen von der Teilnahme aus-

zuschließen. Sie entscheiden außerdem darüber, ob eine begonnene Tour wegen besonderer Verhältnisse abgebrochen oder geändert werden muss oder ob für eine Gipfeltour ungeeignete Teilnehmer auf der Hütte zurückbleiben müssen. Ein Anspruch auf vollständige Durchführung einer ausgeschriebenen Tour mit Gipfelbesteigung besteht nicht.

Die Tour beginnt und endet am angegebenen Ort. Jede(r) Teilnehmer/in einer Sektionsveranstaltung bzw. Gemeinschaftstour ist sich der Tatsache bewusst, dass jede bergsportliche Unternehmung mit Risiken verbunden ist, die sich nicht vollständig ausschließen lassen. Teilnehmer/innen erkennen daher an, dass die Sektion Karlsruhe und ihre verantwortlichen ehrenamtlichen Tourenleiter/innen – soweit gesetzlich zulässig – von jeglicher Haftung sowohl dem Grunde wie auch der Höhe nach freigestellt werden, die über den Rahmen der Mitgliedschaft im DAV sowie für die ehrenamtliche Tätigkeit bestehenden Versicherungsschutz hinausgeht. Dies gilt nicht für die Verursachung von Unfällen durch Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit.

Hinweis für Nichtmitglieder

Die Sektionstouren sind nur für Sektionsmitglieder vorgesehen. Nichtmitglieder sind zu Schnuppertouren (Wanderungen) herzlich willkommen.

Rechte an Fotos und Berichten

Die Teilnehmer erklären sich, so sie nicht ausdrücklich widersprechen, bereit, dass Bilder mit Ihnen oder von Ihnen auf der Internetseite der Sektion oder in Druckwerken der Sektion unentgeltlich verwendet werden. Mit Zusendung von Berichten und Fotos übertragen die Autoren alle Rechte daran an die Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins zur Verwendung in Vereins-Publikationen.

Allgemeine Veranstaltungen

150 Jahre Sektion Karlsruhe

Fr. 31. Jan

Offizieller Festakt im Südwerk Bürgerzentrum Südstadt.

Besteigung des Achttausenders Broad Peak

Mi. 12. Feb, 19:00 Uhr

Vortrag von Flor Cuenca im Sektionszentrum, Blauer Raum im 2.OG.

Felspflegetag Battert

Sa. 21. März

Am Samstag, 21. März, findet der jährliche Felspflegetag Battert statt. Bei dieser Naturschutzaktion werden u.a. die Pfade zwischen den Felsen wieder hergerichtet, um Erosionsschäden zu verhindern. Zur Wegelenkung werden die Wegränder mit herumliegenden Steinen und Astwerk kenntlich gemacht und wo nötig wilde Trampelpfade unpassierbar gemacht, damit Wanderer und Kletterer der Natur zuliebe auf den vorgesehenen Wegen bleiben und Ruhezone für die Tier- und Pflanzenwelt erhalten bleiben. In den Lauf der Natur abseits der Wege wird bei den Arbeiten nicht eingegriffen. Mit zu den Arbeiten gehören auch das Entfernen von abgebrochenen Ästen und Müllsammeln. Als kleines Dankeschön für den Arbeitseinsatz gibt es zur Mittagspause für alle Helfer ein Vesper.

Der Felspflegetag ist eine Gemeinschaftsaktion der Mitgliederverbände des AK Battert.

Treffpunkt: 10 Uhr Battert-Parkplatz in Ebersteinburg.

Bei Schlechtwetter ist findet die Aktion ersatzweise am 28.03.2020 statt.

Anmeldungen bitte an Jochen Dümas, duemas@gmx.de

Ordentliche Mitglieder- versammlung

Di. 21. April

Zur ordentlichen Mitgliederversammlung laden wir unsere Mitglieder/innen gemäß § 20 der Satzung um 19 Uhr in das Sektionszentrum, Am Fächerbad 2, 76131 Karlsruhe, herzlich ein. Anträge und Kandidatenvorschläge sind bis 01. März 2020 schriftlich an den Vorstand zu richten.

2. Nationale Paraclimbing Wettbewerb

Sa. 20. Juni

Der 2. Nationale Paraclimbing Wettbewerb wird im Rahmen der 150-Jahr-Feier des DAV von der Sektion Karlsruhe des DAV durchgeführt. Nachdem der 1. Nationalen Paraclimbing Wettbewerbs 2018 ein toller Erfolg bei Teilnehmern, Zuschauern und Organisations-Team war, haben wir uns entschlossen, in 2020 den 2. Nationalen Paraclimbing Wettbewerb in unserer Halle durchzuführen.

Wir hoffen wieder auf große Unterstützung von Euch als Helfer, Sicherer und Zuschauer. Genauere Informationen zusammen mit der Ausschreibung folgen im nächsten Karlsruhe Alpin.

Sektionsfahrt 2020

Fr. 03. - So. 5. Juli

Die Sommer-Sektionsfahrt führt uns jedes Jahr zur Langtalereckhütte. In unserem Tourengebiet im hinteren Ötztal haben wir eine Vielzahl von Tourenmöglichkeiten - von der Wanderung über Klettersteige bis zur Hochtour. Klettersteig und Hochtouren werden wir im Rahmen von geführten Touren machen. Wanderungen können grundsätzlich auch auf eigene Faust unternommen werden. Es wird aber für alle Exkursionen ein Führungsteam zur Verfügung stehen.

Ein kleines Arbeits-Team wird schon am Mittwoch abend oder Donnerstag nachmittag anreisen, um im Vorfeld in einem kleinen Arbeitseinsatz die Fidelitas-Hütte sauber zu machen.

Und als kleine Zugabe besteht die Möglichkeit, die Fahrt um einen Tag zu verlängern und im Rahmen einer Hochtour/Alpinwanderung einen Ausflug auf die Stettiner oder Zwickauer Hütte nach Südtirol zu machen (Rückfahrt am Montag abend). Je nach Gruppenzusammensetzung wird dann die Tourenart festgelegt.

An/Rückreise: Gemeinsame Hin- und Rückfahrt per Reisebus oder Stadtmobil-Kleinbussen. Bitte versucht, auf individuelle Fahrten mit dem Auto zu verzichten.

Teilnahmegebühr: 30€ Teilnahmegebühr + 50€ Fahrtkosten

Für Jugendliche/Junioren oder Erwachsene mit geringen Einkünften (Karlsruher Pass) reduziert sich der Betrag auf 50%.

Kosten für Übernachtung und Verpflegung werden vor Ort beim Hüttenwirt abgerechnet.

Abfahrtszeit Reisebus/Stadtmobil: Freitag, 5 Uhr vor dem Sektionszentrum

Rückkunft Reisebus/Stadtmobil: Sonntag spät abends (ca. 22 Uhr)

Leitung: Erik Müller (tourenreferat@alpenverein-karlsruhe.de)

Anmeldung mit Vor- und Nachname, E-Mail-Adresse, Telefonnummer (Mobil), Notfall-Kontakt und DAV-Mitgliedsnummer bei der Geschäftsstelle (info@alpenverein-karlsruhe.de).

Wer sich für Klettersteig- und Hochtouren interessiert, oder bei einer der oben beschriebenen Extras (beschränkte Platzzahl) teilnehmen will, bitte unbedingt zusätzlich bei Erik Müller (tourenreferat@alpenverein-karlsruhe.de) anmelden.

Schneeschuhtouren mit Kurscharakter W01/20

Do. 9. - So. 12. Jan

Erik Müller
erik.mueller@
alpenverein-karlsruhe.de
0171 1447832
Hansi Droll

Vielleicht hast du schon die eine oder andere Tour gemacht und willst dich in Lawinenkunde und Lawinenrettung fortbilden? Und auch ein wenig mehr in die Tourenplanung einsteigen? Oder auch Anschluss an andere Schneeschuhgeher/innen finden und vielleicht im Anschluss gemeinsam auf Tour gehen? Oder du hast schon viel Wander-Erfahrung und möchtest jetzt endlich auch im Winter was machen. Dann bist du bei der Veranstaltung richtig.

Wir fahren Donnerstag 13 Uhr ab - so haben wir vor Ort 3 Tourentage. Wir werden alle gemeinsam mit der Bahn anreisen. Nach Absprache buchen wir eine Gruppenfahrt oder Sparpreise.

Kursinhalte: Lawinenkunde, Lawinenrettung, Spuranlage, Orientierung auf der Karte und im Gelände.

Kursziele: Im Anschluss an den Kurs solltet ihr befähigt sein, eigenständig einfache Schneeschuhtouren bei guten Verhältnissen zu machen

Anforderungen: Kondition für 1000 Hm

Ausrüstung: Wintertaugliche Bergschuhe und Schneeschuhe, LVS-Gerät, Lawinsonde, Lawinenschaufel. Lawinenausrüstung und Schneeschuhe können beim DAV geliehen werden.

Stützpunkt: Hotel Rhätia, Antönnen

Unterkunft: Hotel/Pension/Hostel

Verpflegung: Halbpension

Treffpunkt: 12:45 Uhr, Hauptbahnhof Karlsruhe, vor der Buchhandlung

Abfahrt: 13 Uhr

Vortreffen 1: Mi, 4. Dez. 2019, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Vortreffen 2: Mi, 11. Dez. 2019, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 6 - 8 Teilnehmer

Kosten: 80 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung.

Anmeldung: <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>

Neuregelungen bei Kursgebühren - Fahrtkosten bei Benutzung von Bus und Bahn

Ab der Wintersaison 2020 erhalten die Teilnehmer/innen eine Fahrtkostenunterstützung bei Benutzung von Bus und Bahn. Bei alpinen Touren sind das pauschal 30€, bei Mittelgebirgstouren 20€. Der Betrag darf aber natürlich nicht höher als die Kursgebühr sein.

Die Fahrtkostenunterstützung erhaltet ihr nach Kursabschluss von der Geschäftsstelle überwiesen - dazu muss die Kursleitung die Benutzung von Bus und Bahn bestätigen.

Und natürlich erhält auch die Kursleitung in diesem Fall eine erhöhte Aufwandsentschädigung.

Wir hoffen, damit einen Schritt weg vom Bergsport als Motorsport zu tun. Sicherlich sind die Öffis nicht bei allen Veranstaltungen verwendbar - aber oft verschänzen wir uns doch nur hinter den Mehrkosten gegenüber kostengünstigen Stadtmobil-Tarifen oder gar Firmenfahrzeugen mit eigener Ölquelle.

Lasst uns mit der Regelung ein Jahr Erfahrungen sammeln - bei Fragen oder Anregungen meldet euch gerne unter tourenreferat@alpenverein-karlsruhe.de

Liebe Grüße,
Erik Müller

Schneeschuhtour mit 360°-Aussicht W03/20

Sa. 11. Jan
Anmeldeschluss:
Mi. 11. Dez

David Wolf
david@wanderwuetig.de

Aussichtsreiche Schneeschuhwanderung über die Hochebenen von Hochkopf (1.038 m) und Hornisgrinde. Bei gutem Wetter und klarer Sicht genießen wir wundervolle Rundumblicke über die Rheinebene bis zu den Vogesen. Wir wandern vom Parkplatz Hundseck an der B500 über den Pfrimmackerkopf und Hochkopf zum Skilift Unterstmatt. Von dort geht es weiter über das Wanderheim Ochsenstall auf die Hornisgrinde zum Mummelsee. Dort kehren wir im Mummelsee-Hotel ein und fahren mit dem Bus zurück zum Parkplatz Hundseck.

Anforderungen: Gehzeit rund 4 Stunden, ca. 9 km, ca. 400 Hm, gute Kondition
Ausrüstung: Schneeschuhe, Stöcke, Proviant, Tee, wintergerechte Outdoorbekleidung, Sonnenbrille, Sonnencreme

Ort: Nordschwarzwald

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Treffpunkt: 9 Uhr, Parkplatz Hundseck an der B500 (Schwarzwaldhochstraße)

Teilnehmerzahl: max. 8 Teilnehmer

Kosten: Fahrtkosten

Winterwanderung zur Hornisgrinde W06/20

So. 26. Jan
Anmeldeschluss:
So. 19. Jan

Kathrin Fritz
kathrinfriz@gmx.de
0721 8601943

Vom Pistentrubel in Unterstmatt tauchen wir schnell in den idyllischen Wald-Winter-Zauber ein und steigen allmählich auf das Dach des Nordschwarzwalds. Nach einer ausgiebigen Pause in der modern-gemütlichen Grindehütte gehen wir je nach Wetterlage und Vorlieben entweder westlich der Hornisgrinde oder auf dem gleichen Weg zurück an den Ausgangspunkt.

Anforderungen: Gehzeit 4-5 Stunden (wenn Schnee liegt, sonst 2-3 Stunden), 8 km, ca. 260 Hm, bei Schnee: Gehen mit Schneeschuhen

Ausrüstung: Feste, knöchelhohe Wanderschuhe, Regenschutz, Rucksackverpflegung, Handschuhe, wenn Schnee liegt außerdem: Stöcke, Gamaschen, Schneeschuhe (können bei der Sektion gegen Gebühr ausgeliehen werden)

Ort: Hornisgrinde, Schwarzwald

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Treffpunkt: 9 Uhr, Ort wird mit den Teilnehmern vereinbart.

Kosten: 3 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten

Schneeschuhtouren im Silvrettagebirge W05/20

Do. 13. Jan - So. 16. Feb
Anmeldeschluss:
So. 15. Dez

Achim Buchwald
ac.buchwald@web.de
Rosa Buchwald-Sätje

Vor der zauberhaften Kulisse des Silvrettastausees und den verschneiten Bergen Piz Buin und Silvrettahorn unternehmen wir Schneeschuhtouren in verschiedenen Schwierigkeitsbereichen. Je nach Verhältnissen, gehen wir auf das Hohe Rad, die Bielperspitze, die kl. Vallüla oder besuchen die (geschlossene) Wiesbadener Hütte.

An den langen Abenden vertiefen wir unser Wissen in Lawinenkunde und üben in Nähe der Hütte Lawinenrettung mit unserer LVS Ausrüstung.

Anmeldung: <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>

Schneeschuhtouren im Südschwarzwald W04/20

Do. 27. Feb - So. 1. März

Achim Buchwald
ac.buchwald@web.de
Rosa Buchwald-Sätje

Wandern mit Schneeschuhen im verschneiten Südschwarzwald ist von romantischem Reiz und erholend. Wenn du Lust hast, das einmal auszuprobieren oder schon erfahren bist und mal wieder eine Tour unternehmen möchtest, bist du hier richtig. Die Krunkelbachhütte hoch über Bernau, in der Nähe des Herzogenhorns, ist ein hervorragender Ausgangspunkt. Von hier aus lassen sich zahlreiche leichte bis mittelschwere Touren unternehmen, die wir gemeinsam aussuchen. Sollten die Schneeverhältnisse keine Schneeschuhtouren erlauben, gehen wir wandern.

Anforderungen: gute Kondition für Gehzeit bis 7 Stunden

Ausrüstung: Schneeschuhe, Wanderstöcke (großer Teller), Gamaschen, wetterfeste Winterbekleidung, LVS Ausrüstung

Ort: Bernau Südschwarzwald, Krunkelbachhütte

Treffpunkt: Hauptbahnhof Karlsruhe, vor der Buchhandlung

Vortreffen: Do, 13. Feb. 2020, 18:30 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 7 - 12 Teilnehmer

Kosten: 50 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten

Kraichgauwanderung W14/20

**Sa. 4. April
Anmeldeschluss:
Sa, 28. März**

Klaus Kemmet
kkemmet@web.de
0725155301

Von Kraichtal-Gochsheim über Kraichtal-Oberacker zum Walderlebnispfad Heidelberg und weiter über Feld und Wald nach Bruchsal. Einkehrmöglichkeit nur in Bruchsal. Rückfahrt mit S 31/S 32 nach Karlsruhe Hbf.

Anforderungen: Gehzeit ca. 5 Std., ca. 16 km, ca. 500 Hm

Ausrüstung: Festes Schuhwerk, Regenschutz

Ort: Kraichtal-Gochsheim, Kraichgau

Treffpunkt: 8:30 Uhr, Hauptbahnhof Karlsruhe, vor der Buchhandlung

Abfahrt: 8:50 Uhr, S 32 Menzingen/Haltestelle Kraichtal-Gochsheim

Teilnehmerzahl: max. 20 Teilnehmer

Kosten: 3 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten

„Avec Plaisir“ Wanderwochenende bei Wissembourg W10/20

**Sa. 18. - So. 19. April
Anmeldeschluss:
Mi. 18. März**

Gabi Seidel
gabriele.seidel@gmx.net

Mit Vergnügen und Genuss wollen wir für zwei Tage Frühlingsluft im Nordelsass schnuppern. Wir fahren mit der Bahn nach Wissembourg und wandern von dort in Richtung Col du Pigeonnier und Col du Pfaffenschlick. Unterwegs werden wir immer wieder schöne Ausblicke in die Rheinebene haben. Unser Ziel ist eine alte Ölmühle bei Drachenbronn, wo wir in uriger Atmosphäre speisen und übernachten werden. Am Sonntag geht es über den Col de Stiefelsberg und Climbach zurück nach Wissembourg.

Anforderungen: gute Kondition für zwei Tagesetappen mit Tourenrucksack (jeweils ca. 5 Std. Gehzeit, ca. 18 km und ca. 500 Hm)

Ausrüstung: Wanderschuhe, Regenschutz

Unterkunft: Hotel/Pension/Hostel

Teilnehmerzahl: 5 - 9 Teilnehmer

Kosten: 30 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten (KVV-Gruppenfahrkarte), Unterkunft und Verpflegung (ÜF ca. 35 €, Abendessen à la carte)

Anmeldung: <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>

Rheinsteig: von Assmannshausen nach Schlangenbad W16/20

Sa. 25. - So. 26. April
Anmeldeschluss:
Mo. 2. März

Michael Büttcher
buettcher@gmx.de
0176 5789 2189

Der Weg bildet die letzte Etappe des Rheinsteigs Bonn-Wiesbaden und verläuft vom Mittelrheingraben (Assmannshausen) in Höhen zwischen 90 und 360m ü NN bis in den Rheingau, der zu den bedeutendsten Weinanbaugebieten in Deutschland gehört. Es geht über das Niederwalddenkmal, Marienthal nach Oestrich-Winkel und am nächsten Tag über Susbach und Kloster Eberbach nach Schlangenbad. An- und Rückreise erfolgen mit der Bahn. Für das leibliche Wohl am Abend sorgen die Rheingauer Schlemmerwochen.

Anforderungen: Gehzeit 7 Stunden pro Tag, ca. 44 km gesamt, ca. 400 Hm

Ausrüstung: Festes Schuhwerk, Regenschutz, Proviant

Unterkunft: Hotel/Pension/Hostel

Treffpunkt: 6:45 Uhr, Hauptbahnhof Karlsruhe, vor der Buchhandlung

Abfahrt: 7:02 Uhr

Teilnehmerzahl: 5 - 7 Teilnehmer

Kosten: 30 € Teilnahmegebühr zzgl. Bahnkosten, Unterkunft (43,- EUR pro Person)

Tageswanderung Nordschwarzwald: von Forbach nach Bad Wildbad W15/20

So. 10. Mai
Anmeldeschluss:
Fr. 24. April

Michael Büttcher
buettcher@gmx.de
0176 5789 2189

Die Wanderung führt uns von Forbach über den Latschigfelsen zum Hohloh (Kaiser Wilhelm Turm), auf dessen Spitze wir die 1000m-Marke erreichen. Es geht am Hohloh-See vorbei, nach Kaltenbronn, weiter zum Wildsee-Moor bis zur Grünhütte, wo wir einkehren können. Der letzte Teil führt über den Mittelweg bis zum Sommerberg. Abstieg nach Bad Wildbad oder Fahrt mit der Standseilbahn.

Anforderungen: Gehzeit 6 Stunden, ca. 22 km, ca. 700 Hm

Ausrüstung: Festes Schuhwerk, Regenschutz, Tagesrucksack, Proviant

Treffpunkt: 8:45 Uhr, Hauptbahnhof Karlsruhe, vor der Buchhandlung

Abfahrt: 9:05 Uhr

Teilnehmerzahl: 5 - 10 Teilnehmer

Kosten: 3 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten

Anmeldung: <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>

Frühsommer in der hessischen Rhön (4 Tage) W13/20

Do. 11. - So. 14. Juni
Anmeldeschluss:
Mi. 11. März

Gabi Seidel
 gabriele.seidel@gmx.net

Die Rhön wurde 1991 von der UNESCO als Biosphärenreservat ausgezeichnet und soll durch eine nachhaltige Entwicklung als Kulturlandschaft erhalten werden. Bei unserer Wanderung lernen wir einen Teil der hessischen Rhön kennen, der auch das „Land der offenen Fernen“ genannt wird. Dort ist durch die jahrhundertlange Bewirtschaftung eine Wald- und Wiesenlandschaft entstanden, die durch ihre Kargheit und gleichzeitig ihre Vielfalt beeindruckt. Insbesondere die artenreichen Bergwiesen der Langen Rhön zeigen im Juni ihre volle Pracht. Auch für geologisch Interessierte hat die Rhön einiges zu bieten, insbesondere kann man eine Reihe von einzigartigen Basaltformationen bestaunen.

Wir fahren am Donnerstag (Fronleichnam) mit der Bahn nach Gersfeld und wandern von dort zu einem abgelegenen Landgasthof, der uns als Quartier während unserer ganzen Tour dient. Von dort aus erkunden wir am Freitag und Samstag Teile der Langen Rhön, geplant ist auch eine Tour auf die Wasserkuppe. Am Sonntag wandern wir über eine andere Route zurück nach Gersfeld und schließen unseren Ausflug mit einer weiteren Bahnfahrt ab.

Anforderungen: gute Kondition für zwei Halbtagesetappen mit vollem Tourenrucksack (ca. 4 Std. Gehzeit, ca. 12 km und ca. 400 Hm) und zwei Ganztageswanderungen mit Tagesgepäck (ca. 6 Std. Gehzeit, ca. 20 km und ca. 400 Hm).

Ausrüstung: Wanderschuhe, Regenschutz, Tourenrucksack, Waschzeug, kein Hüttenschlafsack

Stützpunkt: Standortquartier (Landgasthof)

Unterkunft: Hotel/Pension/Hostel

Verpflegung: ÜF + Abendessen à la carte

Teilnehmerzahl: 5 - 7 Teilnehmer

Kosten: 50 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten (DB-Gruppenfahrkarte), Unterkunft (3 * ÜF, jeweils ca. 30 € p.P. im DZ) und Verpflegung (3 * Abendessen à la carte, Tagesverpflegung nach Bedarf)

Die Ostalpen – Karnischer Höhenweg, Teil 2: vom Plöckenpass bis Villach W17/20

Mo. 15. - Sa. 20. Juni
Ersatztermin:
Mo. 22. - Sa. 27. Juni
Anmeldeschluss:
So. 15. März

Matthias Kripp
 mkripp@web.de
 0151 20266757

Eine DAV Wanderwoche auf dem 2. Teil des Karnischen Höhenweges weiter in Richtung Osten. Ab dem letzten großen Bergpass von Österreich nach Italien, erwartet die Gruppe ein sehr anderes Landschaftsbild als im ersten Teil der Tour (2019). Der weiter östlich auch wiederum dem Höhengrat folgende transalpine Weg verläuft bis Thörl-Magern, anfangs noch in großen Höhen, mit hochalpinem Charakter. Späterhin dominieren aber immer mehr weite Hochflächen und eine sehr reiche Pflanzenwelt. Es gibt ab und zu Varianten, die man alternativ gehen kann; Gipfelabstecher werden aber seltener. Die lieblichen Landschaftseindrücke täuschen gerne darüber hinweg, dass der Karnische Höhenweg insgesamt eine anspruchsvolle Bergwanderroute, aber mit grandiosen Ausblicken ist.

Anforderungen: Kondition für 20 km und 600 Hm in ca. 7 Stunden Gehzeit. Trittsicherheit (mittelschwere Wege).

Ausrüstung: Feste knöchelhohe Wanderschuhe, Regenschutz, Wanderstöcke, Wasserflasche, Wanderrucksack mit Inhalt für 7 Tage, Wechselkleidung, leichte Hüttenschuhe

Ort: Karnische Alpen, Kärnten (AT)

Unterkunft: Alpenvereinshütte (Zimmer)

Verpflegung: Halbpension

Treffpunkt: 8 Uhr, Bahnhof Oberdrauburg, Kärnten

Teilnehmerzahl: 3 - 10 Teilnehmer

Kosten: 140 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Anmeldung: <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>

Weitwanderweg 01 von Wien zum Bodensee W11/20

Sa. 4. - Sa. 11. Juli
Anmeldeschluss:
Sa. 4. April

Achim Buchwald
ac.buchwald@web.de

Der Weitwanderweg 01 ist eine Alpenüberquerung von Ost nach West, 1000Km durch 7 Bundesländer über die nördlichen Kalkalpen. Dabei werden am Dachstein- und Hochköniggebiet sowie auf der Zugspitze und in den Lechtaler Alpen Höhen von nahezu 3000m erreicht.

In diesem Jahr starten wir zwischen Hochschwab und Kaiserschild in Eisenerz. Wir wandern in 6 Tagesetappen durch die Eisenerzer Alpen, hauptsächlich im Nationalpark Gesäuse bis Spital am Pyhrn.

Wer Lust an Langstreckenwanderungen, fernab von überlaufenen Premium-Wanderwegen hat, sollte sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen. Für Gipfelabstecher inklusive, oder optional, verlassen wir schon gerne mal den Originalweg. Es lohnt sich! Näheres zu den einzelnen Etappen auf Nachfrage.

Anforderungen: Kondition für 20 km und 1800 Hm bis zu 9 Stunden Gehzeit. Trittsicherheit (mittelschwere Wege).

Ausrüstung: Ausrüstung für Mehrtagestouren - feste, knöchelhohe Wanderschuhe, Regenschutz, ...Checkliste folgt

Ort: Eisenerz Steiermark Gesäuse (AT)

Unterkunft: Alpenvereinshütte

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Teilnehmerzahl: 6 - 10 Teilnehmer

Kosten: 150 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Wanderwoche rund um die Madrisahütte W09/20

So. 2. - So. 9. Aug

Erik Müller
erik.mueller@
alpenverein-karlsruhe.de

Nach dem erfolgreichen Auftakt im Jahr 2019 gibt es eine Neuauflage der Veranstaltung:

Rund um die Madrisahütte warten schöne Gipfel auf die Besteigung. Die Touren haben unterschiedliche Schwierigkeitsgrade (bis T5) und sind zum Teil auch recht lang. Infolgedessen solltet ihr gute Kondition und auch Wandererfahrung mitbringen.

Die Tourenplanung erfolgt gemeinsam - je nach Tour werden wir auch gemeinschaftlich in kleinen Gruppen unterwegs sein. Auch deshalb solltet ihr ein wenig Wandererfahrung haben und eure Fähigkeiten selbst einschätzen können.

Es bietet sich die klimaschonende und kostengünstige Anreise mit der Bahn an, dank BW/Vorarlberg-Tickets und Rückvergütung durch die Sektion extrem preisgünstig. Falls gar nicht anders möglich dürft ihr aber natürlich auch mit dem PKW anreisen, besser als wenn ihr daheim bleiben müsst.

Wir werden auf der Hütte gemeinsam kochen - zum Einkaufen unterstützen wir die örtliche Infrastruktur und gehen in den Dorfladen. Es werden vielleicht auch noch andere Gäste kommen, so daß wir flexibel sein werden.

Anforderungen: Kondition Touren mit bis zu 1000hm und ca. 7 Stunden Gehzeit. Je nach Neigungsgruppe leichte, mittelschwere bis schwere Wege (bis T5).

Ort: Montafon (AT)

Stützpunkt: Madrisahütte

Unterkunft: Alpenvereinshütte

Verpflegung: Selbstverpflegung

Teilnehmerzahl: 6 - 19 Teilnehmer

Kosten: 80 € Teilnahmegebühr zzgl. Bahnfahrt, Übernachtung, Verpflegung aus dem Dorfladen

Anmeldung: <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>

Drei Ländertour durch das Rätikon in 6 Tagen W18/20

Sa. 29. Aug - Do. 3. Sept
Anmeldeschluss:
Fr. 29. Mai

Achim Buchwald
ac.buchwald@web.de
Rosa Buchwald-Sätje

Wir beginnen in Liechtenstein und wandern auf dem Liechtensteiner Panoramaweg. Dabei besteigen wir einige Gipfel unter anderem die "Drei Schwestern". Weiter zieht sich unser Weg über den Liechtensteiner Höhenweg und den Zentralalpenweg 02. Auf dem Grenzweg zur Schweiz kommen wir über die Schesaplana, wo wir den höchsten Punkt der Tour mit nahezu 3000m erreichen. Der Abstieg über den Lünersee führt uns ins Österreichische Brandnertal.

Die Etappen im einzelnen:

Sa. 29.08. Anreise nach Nendeln - Aufstieg zur Gafadurahütte

So. 30.08. Gafadurahütte - ü. Drei Schwestern - Gafleispitze - Kuhgrat - Sücka

Mo. 31.08. Sücka - Schönberg - Fürstin Gina Weg - Augstenberg - Pfälzerhütte

Di. 01.09. Pfälzerhütte - ü. Zentralalpenweg - Chlei Furgga Salarueljoch - Mannheimer Hütte

Mi. 02.09. Mannheimer Hütte - Schesaplana - Lüner See - Douglasshütte

Do. 03.09. Abstieg Brandnertal - Heimfahrt

Anforderungen: Kondition für 20 Km bei 1500 Hm 8 Stunden Gehzeit. Trittsicherheit u. Schwindelfreiheit erforderlich! Schwierigkeit T3 stellenweise T4 teils gesicherte Wegabschnitte und exponierte Steige

Ausrüstung: Ausrüstung für Mehrtagestouren - feste, knöchelhohe Wanderschuhe, Regenschutz, ...Checkliste folgt

Ort: Nendeln - Brandnertal - Rätikon

Unterkunft: Alpenvereinshütte

Treffpunkt: Hauptbahnhof Karlsruhe, vor der Buchhandlung

Teilnehmerzahl: 6 - 10 Teilnehmer

Kosten: 130 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Wanderwoche mit Tagestouren im Matscher Tal W07/20

So. 30. Aug - So. 6. Sept
Anmeldeschluss:
Do. 30. April

Daniela Kemmet
kemmet.dav@web.de
07251 6187980

Matsch ist das erste Bergsteigerdorf Italiens.

Die Wandererlebnisse reichen von einfachen Waalwegen bis zu Gipfel mit 3000 m.

Und so wird unsere Wanderwoche abwechslungs- und erlebnisreich.

Auf dem Plan stehen: Waalweg nach Matsch, Höhenweg, Upisee,

Spitzige Lun (Gipfel mit Aussicht über den oberen Vinschgau),

Oberetteshütte und Saldurseen, Portlesspitz.

Anforderungen: Kondition für bis zu 1200 Hm und bis zu 8 Stunden Gehzeit. Trittsicherheit (mittelschwere Wege) und Schwindelfreiheit.

Ausrüstung: Feste, knöchelhohe Wanderschuhe, Regenschutz, ggf. Wanderstöcke

Ort: Vinschgau / Matscher Tal (IT)

Unterkunft: 3 Ferienwohnungen auf dem Thanei Hof in Matsch (<https://thaneihof.com>)

Verpflegung: Selbstverpflegung

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Treffpunkt: 7 Uhr, Park & Ride Parkplatz Autobahnauffahrt Pforzheim Nord

Rückfahrt: 21 Uhr (Ankunft in Karlsruhe)

Vortreffen: Mi, 1. Juli 2020, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 6 Teilnehmer

Kosten: 170 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten entsprechend dem DAV-Vorschlag, 0,08 € pro km und Teilnehmer an den Fahrer (Pforzheim -> Matsch ca. 400 km), Unterkunft (pro Person im DZ 220 €) zzgl. Verpflegung und (Hütten-)Einkehr

Wanderungen / Schneeschuhtouren

Sommer extended W08/20

Sa. 3. - Mo. 5. Okt
Anmeldeschluss:
Fr. 3. Juli

Georg Röver
georgroever@web.de
0177 6450649

Wir verlängern den Sommer indem wir zwei Tage auf dem „Walliser Sonnenweg“ unterwegs sind. Dort wandern wir zwischen 1200 und 2200 HM in abwechslungsreicher Landschaft mit Blick auf Weißmies, Weißhorn und Dent Blanche.

Darüber hinaus haben wir, entsprechende Bedingungen vorausgesetzt, die Möglichkeit, den ältesten und an einem weiteren Tag den längsten Klettersteig der Schweiz zu begehen.

Schließlich genießen wir, wenn wir unterwegs nicht zu sehr trödeln, die warmen Quellen im nachsaisonalen Leukerbad.

Anforderungen: Wanderung ca. 1000 Hm/Tag und ca 20 km/Tag, Klettersteig Schwierigkeit D

Ausrüstung: Wander- und Klettersteigausrüstung

Ort: Wallis (CH)

Stützpunkt: Leukerbad

Unterkunft: Hotel/Pension/Hostel

Verpflegung: ÜF

Treffpunkt: Hauptbahnhof Karlsruhe, vor der Buchhandlung

Vortreffen: Mi, 30. Sept. 2020, 20 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 3 - 4 Teilnehmer

Kosten: 75 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Mountainbike / Radtouren

Trans Pfalz M01/20

Fr. 5. - So. 7. Juni
Anmeldeschluss:
Di. 5. Mai

Uwe Effelsberg
Uwe.Effelsberg@gmx.de
015141943118
Ulrike Plattner

Pfälzerwald mit seinen Trails kennenlernen?

Bei unserer 2½-tägigen Tour im Single-Trail-Paradies der Pfalz findet ihr dazu ausgiebig Gelegenheit! Wir wollen mit Euch viele schöne Trails mit moderater Schwierigkeit radeln. Es bleibt natürlich auch ausreichend Zeit, die wunderschöne Landschaft zu genießen. Damit unsere Rucksäcke nicht allzu schwer werden, übernachten wir auf bewirtschafteten Hütten.

Anforderungen: Kondition für MTB-Touren bis 60 km und 1000 Hm. Sicheres Beherrschen von Trails der Schwierigkeit S1.

Ausrüstung: Funktionstüchtiges MTB (bitte vorher überprüfen), Fahrrad-Helm und Radhandschuhe sind zwingend erforderlich, Brille und Protektoren empfehlenswert. Die Sattelstütze muss sich tief versenken lassen. Bike(tauglicher) Rucksack mit Platz für Übernachtungsgepäck / Hüttenschlafsack

Ort: Pfälzerwald

Unterkunft: PWV Hütte

Verpflegung: Selbstverpflegung

Hin- / Rückfahrt: Eigenverantwortlich

Treffpunkt: 13 Uhr, Bahnhof Hauenstein (Pfalz)

Teilnehmerzahl: 8 - 12 Teilnehmer

Kosten: 95 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Anmeldung: <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>

Einsteigerkurs Skibergsteigen S17/20

Do. 16. - So. 19. Jan

Bernhard Kaufmann
kaufmann-bernhard@
t-online.de
Hans-Peter Droll

In einem 3,5 tägigen Kurs mit zwei vorbereitenden, verpflichtenden Theorieabenden im Sektionszentrum wollen wir die Grundlagen des Skibergsteigens vermitteln.

Kursinhalte: Einführung in die Lawinenkunde, Umgang mit dem LVS-Gerät, Kameradenrettung, Material- und Ausrüstungskunde, Tourenplanung, Gehtechnik und Spuranlage auf Tour.

Anfahrt: Donnerstag, den 16.01.2020 um 15:00, so dass wir gegen 18 Uhr zum Kursbeginn vor Ort sind. Kursende: Sonntag 20.01.2019 gegen 17 Uhr, danach Heimfahrt.

Anfahrt/Rückfahrt erfolgt in selbst organisierten Fahrgemeinschaften.

Kursziele: Eigenständige Durchführung von einfachen Skitouren.

Anforderungen: Sicheres Skifahren auf der Piste und Erfahrungen abseits der gespürten Piste. Kondition für 800 bis 1000 Hm mit 300 Hm/Stunde.

Ausrüstung: Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps*, Schaufel* und Sonde* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden)

Ort: Kleines Walsertal (AT)

Unterkunft: AV-Hütte / Pension / Hotel

Verpflegung: Halbpension

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Treffpunkt: 15 Uhr, nach Absprache

Rückfahrt: 17 Uhr (Abfahrt am Tourenort)

Vortreffen 1: Di, 3. Dez. 2019, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Vortreffen 2: Di, 14. Jan. 2020, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Kosten: 155 € Teilnahmegebühr zzgl. - Unterkunft und Verpflegungskosten sind nicht enthalten und müssen direkt in der Unterkunft bezahlt werden. Die Fahrtkosten werden gleichmäßig auf die Teilnehmer umgelegt

Skitouren Carschinahütte S29/20

Fr. 17. - So. 19. Jan

Jochen Dümas
duemas@gmx.de
0151 23369912

Skitouren um St. Antönien und die Carschinahütte mit vielen lohnenden Tourenmöglichkeiten (z.B. Rotspitz, Sulzfluh, Girenschpiz, div. Kombinationen). Für leckere Verpflegung wird gesorgt. Bei ungünstigen Bedingungen ggf. Winterraum-Tour in anderer Alpenregion.

Anforderungen: Leichte bis mittelschwere Skitouren bis 1400 Hm bei gemütlichem Tempo. Solide Aufstiegs- und Abfahrtstechnik.

Ausrüstung: Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps*, Schaufel* und Sonde* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden)

Ort: Skitouren St. Antönien (CH)

Stützpunkt: Carschinahütte (Winterraum)

Unterkunft: Alpenvereinshütte

Verpflegung: Selbstverpflegung

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Teilnehmerzahl: 3 - 5 Teilnehmer

Kosten: 100 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrt- und Verpflegungskosten (Selbstverpflegung)

Anmeldung: <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>

Skitouren / Skifahrten

Skibergsteigen Einsteigerkurs S12/20

Do. 23. - So. 26. Jan
Anmeldeschluss:
war Mo. 23. Dez

Julia Becker
Julia@steffenscholz.eu
Steffen Kohler
Christiane Lutz-Holzhauser

In einem 3,5 tägigen Kurs mit zwei vorbereitenden Theorieabenden im Sektionszentrum wollen wir die Grundlagen des Skibergsteigens vermitteln.

Kursinhalte: Einführung in die Lawinenkunde, Umgang mit dem LVS-Gerät, Kameradenrettung, Material- und Ausrüstungskunde, Tourenplanung, Gehtechnik und Spuranlage auf Tour.

Kursziele: Eigenständige Durchführung von einfachen Skitouren.

Anforderungen: Sicheres Skifahren und Erfahrungen abseits der gespurten Piste. Kondition für Aufstiege und Abfahrten von 800 bis 1000 Hm mit moderaten 300 Hm/Stunde.

Ausrüstung: Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps*, Schaufel* und Sonde* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden). Details werden in den Theorieabenden besprochen.

Ort: St. Antönien (CH), Stützpunkt: Hotel Rätthia (Hotel/Pension/Hostel)

Verpflegung: Halbpension

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Rückfahrt: 16 Uhr (Abfahrt am Tourenort)

Vortreffen 1: Mi, 8. Jan. 2020, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Vortreffen 2: Mo, 20. Jan. 2020, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 6 - 12 Teilnehmer

Kosten: 155 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Begleitete Splitboard Tour S16/20

Fr. 24. - So. 26. Jan
Ersatztermin:
Fr. 31. Jan. - So. 2. Feb
Anmeldeschluss:
war Fr. 15. Nov

Daniel Funke
daniel.funke@ieee.org

Für alle, die beim Runterfahren lieber seitwärts stehen: 3-tägiges Tourenwochenende für Splitboarder im Gotthardgebiet.

Je nach Splitboard-Erfahrung in der Gruppe ist das Level der Ausfahrt bzw. des Ausbildungscharakters variabel, Grundkenntnisse im Aufstieg sowie solide Abfahrtstechnik im freien Gelände werden jedoch vorausgesetzt.

Um drei volle Tourentage zu haben, reisen wir freitags sehr früh an.

Je nach Schneesituation kann ggf. ein anderes Gebiet gewählt werden.

Anforderungen: solide Abfahrtstechnik, mindestens Grundkenntnisse im Aufstieg, je nach Erfahrung der Teilnehmer leichte bis mittelschwere Touren zwischen 800 bis 1200 Hm

Ausrüstung: Splitboardausrüstung (inkl. Harscheisen) sowie komplette Sicherheitsausrüstung inkl. Lawinen-Pieps*, Schaufel* und Sonde* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden)

Ort: Gotthardpass (CH)

Unterkunft: Hotel/Pension/Hostel

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Treffpunkt: Hauptbahnhof Karlsruhe, Südausgang

Vortreffen: Mo, 20. Jan. 2020, 19:30 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 3 - 6 Teilnehmer

Kosten: 100 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Anmeldung: <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>

Mädelstour ins Safiental S31/20

Do. 30. Jan.. - So. 2. Feb

Christiane Lutz-Holzhauer
CH.Lutz-Holzhauer@gmx.de
Julia Becker

Die Tour richtet sich an alle Skitourenmädel der Sektion. Einfach mal gemeinsam auf Tour gehen, tagsüber den besten Schnee finden, die Hänge hinunterstauen und die Sonne genießen und abends gemeinsam kochen, klönen und am Ofen zusammensitzen. Mit euch gemeinsam werden wir Touren planen, bei denen alle auf ihre Kosten kommen sollen und jeder mal ein Stück der Spuarbeit übernimmt. Dabei können wir in zwei Gruppen gehen und kurze, längere, langsamere, schnellere, flachere oder steilere Touren gehen, je nach Lawinenlage und Geschmack. Das Gebiet bietet genug Möglichkeiten. Eine gewisse Kompromissbereitschaft der Teilnehmer sowie Gemeinschaftssinn wird vorausgesetzt – der Fokus liegt auf einem gemeinsamen Erlebnis.

Damit wir aber schon ein bisschen vorplanen können, gebt bitte bei Anmeldung eure Tourenerfahrungen und Präferenzen an.

Anreise ist bereits am Donnerstag, Rückreise am Sonntag nachmittag. Übernachten werden wir in einem alten Walserhaus in Bäch. Das Haus hat eine große Küche, in der wir kochen können. Menüvorschläge werden wir also im Vorfeld klären, selbstverständlich darf es auch Überraschungen geben.

Ausrüstung: Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps*, Schaufel* und Sonde* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden)

Ort: Safiental (CH)

Unterkunft: altes Walserhaus

Verpflegung: Selbstverpflegung

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Treffpunkt: nach Absprache

Teilnehmerzahl: 8 - 10 Teilnehmer

Kosten: 75 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung. Für die Unterkunft ist eine Anzahlung von 50 € pro Teilnehmerin gefordert, die nur bei Absage wegen ungünstiger Lawinenlage (Warnstufe 4) zurückgezahlt wird

Skitouren Kaisers im Lechtal S07/20

Fr. 31. Jan.. - So. 2. Feb
Anmeldeschluss:
war Di. 31. Dez

Florian Bauer
floba77@gmx.de

Die hohe Lage von Kaisers (1518 m), die Forststraßen im Almajur- und Kaisertal und die südseitigen Tourenmöglichkeiten machen Kaisers zu einem äußerst interessanten Skitourengebiet. Die Tourenausswahl ist vielfältig, von kürzeren Touren bis zu langen, einsamen Skitouren ist alles möglich und das dazu noch in fast allen Hangrichtungen, eine entsprechende Lawinenlage vorausgesetzt.

Anreise am ersten Tag morgens.

Anforderungen: Mittelschwere bis schwere Skitouren, Aufstiege bis zu 1500hm (400Hm/h) in steilerem Gelände bis zu sehr steilen Passagen. Gipfelaufstiege teilweise zu Fuß. Gutes skifahrerisches Können.

Ausrüstung: Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps*, Schaufel* und Sonde* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden)

Ort: Kaisers im Lechtal (AT), Pension mit HP oder Appartment (Selbversorgung)

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Vortreffen: Di, 28. Jan. 2020, 20 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 4 - 8 Teilnehmer

Kosten: 100 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Anmeldung: <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>

Skitouren / Skifahrten

4 Tage Skifahren im Skigebiet Zermatt / Cervinia S05/20

Mi. 5. - So. 9. Feb
Anmeldeschluss:
war Sa. 21. Dez

Volker Merdian
v.merdian@web.de

Trainer/innen- Ausfahrt auf die Madrisahütte S03/20

Fr. 7. - So. 9. Feb

Erik Müller
erik.mueller@
alpenverein-karlsruhe.de

Eines der imposantesten Skigebiete der Schweiz wartet auf uns.

Wir wohnen in der Jugendherberge, von der man einen tollen Blick auf das Matterhorn hat.

Anforderungen: Damit man das Skigebiet voll nutzen kann, ist ein gutes skifahrerisches Können / Kondition empfehlenswert.

Ort: Zermatt und evtl. Cervinia (Italien) (CH)

Unterkunft: Jugendherberge Zermatt in 2- und 4-Bettzimmern

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Teilnehmerzahl: max. 12 Teilnehmer

Kosten: Fahrtkosten, Liftpass: 273 CHF (nur Zermatt) 307 CHF (Zermatt+Cervinia) nicht ganz billig – aber das Skigebiet ist grandios!, Unterkunft und Verpflegung

Dieses Wochenende ist für die aktiven Trainer*innen der Sektion Karlsruhe vorgesehen. Es wird tolle Touren geben und auch sonst sehr nett sein.

Es sind ausdrücklich nicht nur die Skitouren-Trainer*innen eingeladen, sondern auch diejenigen für die sommerlichen Randsportarten wie Wandern, Klettern und MTB... Mit Schneeschuhen seid ihr auch herzlich willkommen, wir sollten aber schauen, daß sich hier eine Gruppe findet.

Einzige Bedingung: Ihr solltet eigenständig im winterlichen Gebirge unterwegs sein können, da die ganze Veranstaltung eine Gemeinschaftstour ist. Eigene Erfahrung im Beurteilen des Lawinenrisikos, Kenntnisse in der Lawinenrettung sowie entsprechende Ausrüstung sind Pflicht.

Anforderungen: Eigenständiges Durchführen von Touren im winterlichen Hochgebirge

Ausrüstung: Komplette Ski-/Schneeschuhtourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps, Schaufel und Sonde

Ort: Montafon, Gargellen (AT)

Stützpunkt: Madrisahütte

Unterkunft: Alpenvereinshütte

Verpflegung: Selbstverpflegung

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Teilnehmerzahl: max. 20 Teilnehmer

Kosten: Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Reise- & Freizeitführer für Karlsruhe und die gesamte Region

Der Guide zeigt auf 240 Seiten unsere Stadt und sein Umland im Umkreis von 100 Kilometern mit all seinen Facetten und Freizeitmöglichkeiten. Er bietet mit 700 Erlebnistipps, 140 Wandertouren, 100 Biketouren für Tourenradler und MTBler, 44 Bäder & Seen, 34 Burgen & Schlösser und noch vieles mehr. Dazu Sonderthemen wie Wein, Kulinarik und Wellnesshotels. Mit beiliegenden Faltkarte mit Stadtplan und Übersichtskarte. DAV Mitglieder erhalten den neuen Guide zum Sonderpreis von 6 € (ein Heft pro Mitglied) an der Kasse der Kletterhalle. map.solutions GmbH, Agentur & Verlag, Karlsruhe.

City & Regio Guide 7,50€



**ALLES IN EINEM
EINER FÜR ALLES!**

Indoor - Outdoor - Aktivitäten
Freizeit Tipps für Karlsruhe und die Region im Umkreis von 100 km

Nightlife - Szene - Shopping - Events
Stadterlebnisse und Ausgehtipps für City-Indianer und Regio-Cowboys

Restaurants - Weinkolle - Sternküche
Lukullisches für Gaumen und Seele in Deutschlands Genuss-Region Nr. 1

SPORTLICH:
INDOOR & OUTDOOR
FÜR AUSGESCHLAFENE

INSPIRIEREND:
KUNST & KULTUR
ZUM STAUNEN

AUFREGEND:
KURZTRIPS & ABSTECHER
GEGEN LANGWEILE

KÖSTLICH:
SPEIS & TRANK
FÜR GENIESSER

Skitouren Ötztal S28/20

Fr. 7. - So. 9. Feb
Ersatztermin:
Fr. 14. - So. 16. Feb

Jochen Dümas
duemas@gmx.de
0151 23369912

Tages-Skitouren vom Ötztal aus in die Ötztaler und Stubai Alpen mit vielen lohnenden Tourenmöglichkeiten (z.B. Eiskögele, Mittlere Guslarspitze, Kuhscheibe, Kraspesspitze, Sulzkogel). Für leckere Verpflegung wird gesorgt. Im Fall des Ersatztermins würde das Ziel kurzfristig festgelegt.

Anforderungen: Leichte bis mittelschwere Skitouren bis 1500 Hm bei gemütlichem Tempo. Solide Aufstiegs- und Abfahrtstechnik.

Ausrüstung: Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps*, Schaufel* und Sonde* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden)

Ort: Skitouren Ötztal (AT)

Stützpunkt: Talherberge Zwieselstein

Unterkunft: Alpenvereinshütte

Verpflegung: Selbstverpflegung

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Teilnehmerzahl: 3 - 5 Teilnehmer

Kosten: 100 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrt- und Verpflegungskosten (Selbstverpflegung), im Fall einer Stornierung der Hütte bei Schlechtwetter o.ä. fallen ca. 35€/Person an, die jeder selbst tragen muss

Skitourenwochen- ende der Skitourenecke S18/20

Do. 13. - So. 16. Feb

Tobias Hertrampf
thertrampf@gmx.de

Jedes Jahr organisiert die Skitourenecke der Sektion Karlsruhe eine gemeinsame Skiausfahrt zum Kennenlernen und Wiedertreffen. Der Termin steht, den Ort geben wir bekannt sobald wir eine passende Zusage haben.

Eine Einladung erfolgt über den E-Mail-Verteiler Anfang Dezember 2019, vorher ist keine Anmeldung möglich.

Anforderungen: Sicheres Skifahren und erste Erfahrungen abseits der gespurten Piste. Die Teilnahme am Vorbereitungstreffen.

Ausrüstung: Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps*, Schaufel* und Sonde* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden)

Ort: Alpen (AT/CH)

Stützpunkt: Österreichische oder Schweizer Alpen

Unterkunft: Alpenvereinshütte

Verpflegung: Halbpension

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Vortreffen: Di, 11. Feb. 2020, 19:30 Uhr, DAV Sektionszentrum

Kosten: 30 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Anmeldung: <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>

Allgemeine Hinweise:

Unsere Übungsleiter stecken viel Zeit in die Vorbereitung der Touren und Kurse. Um sie dabei ein wenig zu entlasten, haben wir eine internetbasierte Online-Anmeldung eingeführt. Hierdurch soll sichergestellt werden, dass die Tourenleitung und Geschäftsstelle alle Informationen bekommen, die sie zum jeweiligen Zeitpunkt benötigen. <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>

Eine Anmeldung zu einer der Touren bzw. Kurse bedeutet nicht automatisch die gesicherte Teilnahme! Warum?

- Viele unserer Veranstaltungen sind überbucht.
- Es wird nicht nach „first come, first serve“ verfahren, sondern das Können und die Eignung der möglichen Kandidaten wird mit in die Auswahl einbezogen.

Skitouren / Skifahrten

Skitouren rund um die Sulzfluh S11/20

Sa. 15. - So. 16. Feb
Anmeldeschluss:
Mi. 15. Jan

Arno Bruns
 dav2020@bruns-jehle.de
 +49 151 53858754

Sa.: Aufstieg vom St. Antönien nach Partnun und weiter auf den Rotspitz. Abfahrt nach Partnunnund ÜN dort.

So: Aufstieg auf die Sulzfluh(je nach Bedingungen über das Gemsjoch oder Tilisunahütte) und Abfahrt zum Auto

Anforderungen: Tour ist für gute alpine Skitourengänger mit Kondition. Wir bewegen uns auf steileren Gipfeln. Ausreichende alpine Erfahrung wird vorausgesetzt.

Ausrüstung: Mitzubringen ist die Skitourenausrüstung (Pieps, Schaufel u Sonde).

Ort: Rätikon (CH), Partnun

Unterkunft: Hotel/Pension/Hostel Verpflegung: Halbpension

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Treffpunkt: P&R Karlsbad

Teilnehmerzahl: 3 - 6 Teilnehmer

Kosten: 75 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Begleitete Skitour mit Kurscharakter für Fortgeschrittene S20/20

Do. 20. - So. 23. Feb
Ersatztermin:
Do. 12. - So. 15. März
Anmeldeschluss:
war Mo. 9. Dez

Tobias Schlageter
 tobi_schlagi@hotmail.com
 Tobias Schäfer

Diese Tour richtet sich an diejenigen von euch, welche bereits erste Erfahrungen auf Skitouren/ Splitboardgehen in den Bergen gesammelt haben und das Skifahren/ Snowboard kein Problem darstellt, aber den Schritt zur eigenverantwortlich durchgeführten Tour noch nicht wagen möchten. Ihr organisiert, plant und bucht die Ausfahrt sowie die Touren selbstständig. Aufgrund der Gruppengröße haben wir bereits die Jamtalhütte in Österreich (Silvretta) gebucht, um vor Ort die Touren in getrennten Gruppen (max 5. Personen pro Gruppenleiter) durchführen zu können. Ihr geht selbstständig in wechselnder Führung und wir stehen euch im Vorfeld sowie auf Tour mit Rat und Tat zur Seite und geben Feedback. Die gemeinsamen Entscheidungen diskutieren wir dann vor Ort und suchen ggf. Alternativen. Wenn gewünscht, füttern wir die Abende auch gerne mit etwas Theorie auf.

Anforderungen: Mittelschwere, lange Skitouren bis 1500 Hm. Solide Aufstiegs- und Abfahrtstechnik.

Ausrüstung: Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps*, Schaufel* und Sonde* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden)

Ort: Ischgl/ Samnaun - Silvretta (AT), Jamtalhütte, Alpenvereinshütte (Lager)

Verpflegung: Halbpension

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaft

Treffpunkt: Fachübungsleiter wünschen an einem P&R Parkplatz aufgegabelt zu werden

Rückfahrt: 16:30 Uhr (Abfahrt am Tourenort)

Teilnehmerzahl: 6 - 10 Teilnehmer

Kosten: 125 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Treffen der Skitourenecke

Die Skitourenecke ist ein offener Treff für alle Skitoureninteressierte des DAV Sektion Karlsruhe. Unsere Treffen haben das Ziel des gegenseitigen Kennenlernens, der gemeinsamen Planung von Skitouren und des Erfahrungsaustauschs.

An einzelnen Treffen werden ausgewählte Themen rund um das Skitourengehen vorgestellt. Alle Inte-

ressierte sind herzlich eingeladen. Wer sich auf den E-Mail-Verteiler der Skitourenecke setzen lassen möchte, schickt bitte eine E-Mail an Tobias Hertrampf
 E-Mail: thertrampf@gmx.de
<http://alpenverein-karlsruhe.de/gruppen/skitourenecke>
 Termine jeweils 19:30 Uhr im blauen Raum:

16.12.19	1. Treffen
13.01.20	2. Treffen
03.02.20	3. Treffen
24.02.20	4. Treffen
16.03.20	5. Treffen
30.03.20	6. Treffen
27.04.20	7. Treffen

Skitouren im Tiroler Sellraintal S21/20

Do. 27. Feb - So. 1. März
Anmeldeschluss:
war Mi. 1. Jan

Steffen Kohler
steffen-kohler@gmx.de

Der gemütliche Alpengasthof Praxmar wird für drei Tourentage unser Zuhause sein. Er liegt schneesicher auf 1700m im Tourenparadies Sellrain und ist für seine gute Küche bekannt. In unmittelbarer Nähe lassen sich zahlreiche schöne Touren in allen Expositionen und ohne lange Ziehstrecken erreichen. Wir werden am Donnerstag-nachmittag anreisen, so können wir an den folgenden drei Tage gut ausgeschlafen und erholt Gipfelziele wie z.B. Praxmarer Grieskogel (2712), Sömen (2796m), Zischgeles (3003m), in Angriff nehmen.

Anforderungen: Mittelschwere Skitouren im moderaten Tempo bis ca. 1300 Hm. Solide Technik für Aufstieg und Abfahrt im freien Gelände sowie entsprechend Kondition erforderlich.

Ausrüstung: Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps*, Schaufel* und Sonde* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden)

Ort: Tiroler Sellraintal (AT), Alpengasthof Praxmar, Hotel/Pension/Hostel

Verpflegung: Halbpension

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Treffpunkt: 13 Uhr, Mitfahrerparkplatz Karlsbad an der A8

Rückfahrt: 16 Uhr (Abfahrt am Tourenort)

Teilnehmerzahl: 3 - 5 Teilnehmer

Kosten: 125 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Übernachtung erfolgt in kleinen Lagern, mit reichhaltigem Frühstücksbuffet und 4 gängigem Wahlmenü am Abend. (57 € pro Nacht)

Begleitete Skitour Julierpass, Jenatschhütte S15/20

Fr. 28. Feb - So. 1. März

Bernhard Günter
berni02@gmx.de

Biete als Fachübungsleiter, denen die schon ein wenig Erfahrung sammeln konnten, aber sich noch nicht ganz eigenverantwortlich in die winterlichen Berge trauen, eine begleitete Ski-Tour an. Die Gruppe organisiert bzw. plant selbständig die Ausfahrt und die Touren. Ich stehe der Gruppe mit meinem Rat zur Seite, gebe Feedback und greife notfalls ein. An der Vorbereitungsphase (verpflichtend!) werden Grundlagen besprochen und eine gemeinsame Tourenplanung gemacht.

Anforderungen: Leichte bis Mittelschwere, Skitouren bis 1200 Hm. Solide Aufstiegs- und Abfahrtstechnik.

Ausrüstung: Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps*, Schaufel* und Sonde* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden)

Ort: Jenatschhütte, Julierpass (CH)

Stützpunkt: Jenatschhütte

Unterkunft: Alpenvereinshütte

Verpflegung: Halbpension

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Treffpunkt: Autobahnausfahrt A5 Karlsruhe Süd - Park & Meet Parkplatz

Vortreffen: Mi, 19. Feb. 2020, 20 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 3 - 5 Teilnehmer

Kosten: 100 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft mit Halbpension

Anmeldung: <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>

Skitouren / Skifahrten

Ski Alpin Verlängertes Wo- chenende auf der Madrisahütte S04/20

Mi. 4. - So. 8. März

Volker Merdian
v.merdian@web.de
0176 96574740

Die Hütte bietet keinen Hotelkomfort und richtig Spaß macht's nur, wenn alle mit-helfen. Die Hütte ist nur zu Fuß bzw. mit Ski über die Pisten zu erreichen. Sie bietet fließend kaltes Gebirgswasser, ansonsten kaum Komfort aber viel Gemütlichkeit.

Die Fahrt wird in privaten Fahrgemeinschaften durchgeführt. Die ersten fahren am Mittwoch Morgen, die letzten erst am Freitag Mittag von Karlsruhe los. Fahrgemein-schaften werden organisiert. Die Lebensmittel werden gemeinsam gekauft, von uns zur Hütte getragen und gemeinsam zubereitet.

Ski fahren kann man im Skigebiet in Gargellen oder im Skigebiet der Silvretta Nova.

Wer Skitouren machen will, geht auf eigenes Risiko. Es werden keine geführten Skitouren angeboten.

Ausrüstung: Skiausrüstung, Rucksack, Schlafsack (für Temperaturen > 12°C)

Ort: Montafon, Gargellen (AT)

Stützpunkt: Madrisahütte

Unterkunft: Alpenvereinshütte

Verpflegung: Gemeinsames Kochen

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Teilnehmerzahl: max. 20 Teilnehmer

Kosten: Kosten für Unterkunft und Lebensmittel werden umgelegt und in der Hütte eingesammelt.

Haute Route Graubünden S08/20

Do. 5. - Mo. 9. März

Florian Bauer
floba77@gmx.de
Andreas Menrath

Die Bündner Haute Route ist eine traumhafte, abwechslungsreiche Skidurchque-rung und führt in 5 Tagen an 4 Hütten (Jenatschhütte, Es-cha-Hütte, Keschhütte, Grialetschhütte) vorbei. Mögliche Gipfelziele sind u.a. Piz Surgonda, Piz Laviner, Piz Kesch, Scaletthorn, Piz Grialetsch, Piz Sarsura. Start der Route ist am Julierpass oder alternativ aus Skigebiet Sankt Moritz Piz Nair, Rückkehr zum Ausgangspunkt mit der Rhätischen Bahn. Der genaue Routenverlauf wird entsprechend der Verhältnis-se angepasst. Rückfahrt nach Karlsruhe Montag nach der Tour und Rückkehr zum Ausgangspunkt.

Anforderungen: Mittelschwere Ski(hoch)touren. Aufstiege bis zu 1500hm (400Hm/h), Für Piz Kesch: Fussaufstiege im kombiniertem, zum Teil absturzgefährdetem Gelände, evtl. Bewältigung leichter Kletterpassagen mit Seilsicherung

Ausrüstung: Komplette Skihochtourenausrüstung

Ort: Albulaberge (CH)

Stützpunkt: Jenatschhütte, Chamanna d'Es-cha, Keschhütte, Grialetschhütte

Unterkunft: Alpenvereinshütte

Verpflegung: Halbpension

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Vortreffen: Do, 27. Feb. 2020, 20 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 4 Teilnehmer

Kosten: 150 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Anmeldung: <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>

Genießer - Skitour S22/20

Do. 5. - So. 8. März
Anmeldeschluss:
Mi. 5. Feb

Hansi Droll
hans-peter.droll@
t-online.de
0163 7647481
Bernhard Kaufmann

Je nachdem wie sich der Winter in den Alpen entwickelt hat, gehen wir in ein Gebiet, in der sich Frau Holle richtig ausgetobt hat.

Das Ziel werde ich euch spätestens Mitte Januar mitteilen. Da Bernhard Kaufmann als 2. FÜL dabei ist, können wir 2 Gruppen bilden, und für diese Tempo und Ziel anpassen.

Anforderungen: Mittelschwere, Skitouren bis 1200 Hm. Solide Aufstiegs- und Abfahrtstechnik. Im Genießertempo 300 Hm/Stunde.

Ausrüstung: Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps*, Schaufel* und Sonde* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden)

Stützpunkt: wo es tollen Schnee hat

Unterkunft: Hütte, bezahlbares Berghotel

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Treffpunkt: 15:30 Uhr, 76199 KA-Weiherfeld Acherstr.1

Rückfahrt: 17 Uhr (Abfahrt am Tourenort)

Teilnehmerzahl: 6 - 12 Teilnehmer

Kosten: 100 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung.

Skitourengrundkurs für Jugendliche S23/20

Do. 5. - So. 8. März
Anmeldeschluss:
Do. 6. Feb

Gunnar Steinberg
guste@posteo.de
Jasmin Jandke

Du wolltest immer schonmal wissen, wie man mit den Skiern auch ohne Lift den Berg hochkommt? Du willst dir die Abfahrt by fair means verdienen, hast aber bisher keine Ahnung was man abseits der Piste alles beachten muss? Du bist zwischen 16 und 25 Jahre alt? Dann bist du hier genau richtig. In diesem Kurs lernst du den richtigen Umgang mit der LVS Ausrüstung, die ersten Grundlagen für die Planung einer einfachen Tour sowie das kraftsparende Bewegen im Gelände. Das neu erlernte Wissen wird direkt auf Tour ausprobiert. Snowboarder sind natürlich auch willkommen :D

Kursinhalte:

- Kennenlernen der eigenen Skitourenausrüstung
- Besprechung der Gefahren im winterlichen alpinen Gelände
- Umgang mit der Snowcard für die einfache Tourenplanung
- Bewegen mit der Skitourenausrüstung im Gelände
- Durchführung einer Lawinen-Verschütteten-Suche (LVS)

Kursziele: Die Teilnehmer...

- kennen ihre Ausrüstung und können damit umgehen
- kennen die Funktionen der Snowcard und können sie anwenden
- kennen den grundsätzlichen Ablauf einer Lawinen-Verschütteten-Suche und haben diesen durchgeführt
- können eine einfache Skitour selbstständig planen

Anforderungen: Du bist sicher auf deinen Ski oder deinem Snowboard unterwegs und hast schon was Abfahrtserfahrung neben der Piste gesammelt. Du bist insgesamt fit und mehrstündige Aufstiege im Sommer bereiten dir keine Probleme.

Ausrüstung: Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps*, Schaufel* und Sonde* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden). Ihr bekommt eine detaillierte Liste, wenn ihr euch angemeldet habt.

Ort: Vorarlberg (AT), Selbstversorgerhütte (wird noch bekannt gegeben, Alpenvereins-hütte

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Treffpunkt: DAV Sektionszentrum

Vortreffen: Di, 18. Feb. 2020, 18 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 6 - 12 Teilnehmer

Kosten: 125 € Teilnahmegebühr zzgl. Reduzierter Beitrag für Jugendliche = 50 % der normalen Teilnahmegebühr. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung kommen noch dazu

Anmeldung: <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>

Skitouren / Skifahrten

Freeride Andermatt Sedrun S30/20

Sa. 7. - Mi. 11. März
Anmeldeschluss:
Mi. 15. Jan

Clemens Appel
ClemensAppel@web.de

Wir wollen mal wieder nach Andermatt ins Freeride Hotel. Uns rufen die Klassiker am Gemsstock (Guspis, Felsental) aber auch die schönen Sonnenhänge bis nach Sedrun. Bei entsprechender Lage unternehmen wir Touren zu Rossbodenstock, Pazolastock oder in die Fellilücke. Und wenn das skifahrerische Können reicht geht es (sichere Bedingungen vorausgesetzt auch einmal etwas steiler gen Tal.

Schaut euch den Bericht zu unserer letzten Ausfahrt nach Davos an und wenn ihr dann Lust bekommen habt seid ihr hier richtig.

Am Mittwoch kann dann frei gefahren werden oder ihr schließt euch der anschließenden Durchquerung an. Mittwoch ist daher für diese Tour kein Führungstag.

Anforderungen: Mittelschwere Freerideabfahrten, kürzere Aufstiege bis 600 m, Solide Aufstiegs- und gute Abfahrtstechnik, Kondition für zügige Abfahrten

Ausrüstung: Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps*, Schaufel* und Sonde* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden), Breite Ski sind sehr empfohlen

Ort: Andermatt Sedrun (CH), Freeride Hotel Hospental

Unterkunft: Hotel/Pension/Hostel

Verpflegung: mit Lunchpaket

Hin- / Rückfahrt: Öffentliche Verkehrsmittel bei Anreise am Vortag möglich

Treffpunkt: 9:30 Uhr, Liftparkplatz Gemsstock

Vortreffen: Do, 5. März 2020, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 4 - 8 Teilnehmer

Kosten: 200 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung, Hotel ca. 280 CHF Skipass ca. 220 CHF

Skitourenrunde Gotthard/Tessin S14/20

Mi. 11. - So. 15. März
Anmeldeschluss:
Di. 11. Feb

Clemens Appel
ClemensAppel@web.de
0171 6570154
Andreas Menrath

Wir treffen uns am Mittwoch den 11. März 2020 in Hospental im Freeride Hotel. Einige Teilnehmer haben dann bereits 4 Tage Freeride in Andermal genossen. Die Autos bleiben in Hospental an der Gotthard-Straße und wir starten mit dem Zug nach Realp. Von dort steigen wir zur Rotondo-Hütte auf. Am Donnerstag geht es über en Havanna Pass auf die Südseite des Gotthard Massivs. Wir übernachten in Bedretto in einem einfachen Hotel. Am nächsten Tag steigen wir zur Cristallina Hütte auf. Von dort erkunden wir am Samstag die schönen Nordhänge nach All Aqua und steigen am Abend noch 300 hm zur Pia Secco Hütte auf. Am Sonntag geht es schließlich über den Poncione di Manko erneut mit einer sehr schönen Nordabfahrt und über das Geretal nach Oberwald im Wallis. Von dort nutzen wir den Zug durch den Furka-Tunnel zurück nach Hospental.

Die Tour ist kombinierbar mit der Freeride Andermatt Tour.

Anforderungen: Mittelschwere, lange Skitouren bis 1500 Hm. Solide Aufstiegs- und Abfahrtstechnik.

Ausrüstung: Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps*, Schaufel* und Sonde* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden)

Ort: Skidurchquerung Gotthard Tessin Runde (CH)

Stützpunkt: Hütten und Hotel

Unterkunft: Alpenvereinshütte

Verpflegung: Halbpension

Hin- / Rückfahrt: Eigenverantwortlich

Treffpunkt: 10 Uhr, Freeride Hotel Hospital

Vortreffen: Mi, 4. März 2020, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 4 - 8 Teilnehmer

Kosten: 150 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Anmeldung: <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>

Skihochtouren an der Langtalereckhütte S02/20

Do. 12. - So. 15. März

Erik Müller
erik.mueller@
alpenverein-karlsruhe.de

In drei Tourentagen wollen wir die Gipfel an unserer Langtalereckhütte unsicher machen. Seelenkögel, Hochwilde und vielleicht sogar der Schalkkogel sind mögliche Ziele. Wir werden Donnerstag mittags starten und - wenn möglich - noch am Abend auf die Hütte aufsteigen, so daß wir am Freitag gleich von der Hütte aus die erste Tour machen. Wenn das nicht klappt, übernachten wir im Tal und gehen dann die erste Tour von unten. Sonntag spät abends sind wir dann in Karlsruhe zurück.

Anforderungen: Mittelschwere bis schwere Skihochtouren. Aufstiege bis zu 1500hm, Steilheit bis max. 40°, Fussaufstiege im kombinierten, zum Teil absturzgefährdetem Gelände.

Ausrüstung: Komplette Ski-Hochtourenausrüstung.

Ort: Obergurgl (AT)

Stützpunkt: Langtalereckhütte

Unterkunft: Alpenvereinshütte

Verpflegung: Halbpension

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Vortreffen: Di, 10. März 2020, 20 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 3 - 4 Teilnehmer

Kosten: 125 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Tiefschneekurs für Skitourengeher S25/20

Fr. 13. - So. 15. März
Anmeldeschluss:
Mo. 9. März

Ralf Hegner
hegnerr@web.de
07249 952451
Birgit Hegner

Von der Piste ins Gelände:

Damit auch die Abfahrt zum Genuss wird.

Kursinhalte:

Skikurs – zunächst auf der Piste – dann folgt die Anwendung im Gelände/ Tiefschnee. Dies ist von den Bedingungen (Lawinenlage, Schneebedingungen, Wetter, Teilnehmer, usw.) abhängig.

Kursziele: Verbesserung der Tiefschneetechnik

Anforderungen: Sicheres Skifahren und erste Erfahrungen abseits der gespurten Piste.

Paralleles Schwingen auf roten Pisten

Ausrüstung: Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps*, Schaufel* und Sonde* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden)

Skihelm empfohlen

Ort: Zillertal (AT)

Stützpunkt: Quartier im Tal, nähere Info folgt

Unterkunft: Hotel/Pension/Hostel

Verpflegung: Halbpension

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Treffpunkt: 15 Uhr, DAV Sektionszentrum

Rückfahrt: 17 Uhr (Abfahrt am Tourenort)

Vortreffen: Mi, 19. Feb. 2020, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 6 - 8 Teilnehmer

Kosten: 160 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung, Skipass 2 Tage

Anmeldung: <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>

Skitouren / Skifahrten

Skitouren rund um die Gaulihütte S09/20

Fr. 20. - So. 22. März
Anmeldeschluss:
Do. 20. Feb

Arno Bruns
dav2020@bruns-jehle.de

Fr: Aufstieg vom Urbachtal / Räterichsbodensee (je nach Lawinensituation/Schnee) auf die Gaulihütte (>1310hm, GS, WS+)– dort ÜN.

Sa: Aufstieg auf den Ankebälli oder Ewigschneehorn (1400hm, GAS, WS+) und Abfahrt wieder zurück zur Hütte.

So: Aufstieg Goleghoren und Abfahrt zum Auto

Anforderungen: Tour ist für gute alpine Skitourengänger mit Kondition. Wir bewegen uns auf Gletschern und steileren Gipfeln. Ausreichende alpine Erfahrung wird vorausgesetzt.

Ausrüstung: Mitzubringen sind neben Skitourenausrüstung (Pieps, Schaufel u Sonde) auch Steigeisen, Gurt, Pickel und Seil.

Ort: Berner Oberland Ost (CH)

Stützpunkt: Gaulihütte

Unterkunft: Alpenvereinshütte

Verpflegung: Halbpension

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Treffpunkt: P&R Karlsruhe Süd

Teilnehmerzahl: 3 - 6 Teilnehmer

Kosten: 100 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Skitouren rund um Bivio und den Julierpass S19/20

Do. 19. - So. 22. März

Tobias Hertrampf
thertrampf@gmx.de

Wir werden in einem der umliegenden Orte von Bivio eine Ferienwohnung für drei Tage beziehen und von dort unsere Touren starten. Versorgen werden wir uns in der Zeit mit selbstgemachter und selbstgekochter Vollpension. Das Gelände bietet in allen Himmelsrichtungen Tourenmöglichkeiten. Wir werden am Donnerstag nachmittags anreisen, so können wir uns die folgenden drei Tage ganz auf das Tourengehen konzentrieren.

Anforderungen: Sicheres Skifahren und erste Erfahrungen abseits der gespurten Piste.

Ausrüstung: Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps*, Schaufel* und Sonde* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden)

Ort: Bivio (CH)

Stützpunkt: Rund um Bivio

Unterkunft: Ferienwohnung

Verpflegung: Selbstverpflegung

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Treffpunkt: 14 Uhr, DAV Sektionszentrum

Vortreffen: Mi, 18. März 2020, 19:30 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 3 - 6 Teilnehmer

Kosten: 100 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Anmeldung: <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>

Skihochtourenkurs, im Stubai S24/20

Do. 26. - So. 29. März
Anmeldeschluss:
Mi. 26. Feb

Sebastian Biehl
SebastianBiehl@gmx.net
017670891219
Erik Müller

Rund um die Franz-Senn-Hütte befindet sich ein optimales und wunderschönes Skihochtourengebiet. Dort werden wir Lehrinhalte mit schönen Touren kombinieren und gemeinsam vier schöne Tage verbringen.

Kursinhalte:

In einem viertägigen Kurs mit zwei Theorieabenden wollen wir euch einen Einstieg in das Skitouren-Gehen im vergletscherten Gelände mit Gipfelanstiegen im Fels geben.

Kursziele:

Folgende Themen sind dabei im Vordergrund:

- Spaltenbergung mit der Losen Rolle und Selbststrettung mit Prusik-Technik.
- Verwendung von Pickel und Steigeisen im Firn/Eis und in kombiniertem Gelände
- Seilverwendung in der Seilschaft im Felsaufstieg und auf Graten.
- Seilverwendung auf dem Gletscher.
- Auffrischung Tourenplanung.
- Lawinenkunde - Frühjahrssituation.
- Auffrischung LVS-Übung wenn zeitlich möglich.

Und nicht zu vergessen natürlich 3 schöne Skitouren auf denen ihr alle diese Themen gleich ausprobieren werdet.

Anforderungen: Gutes Skikönnen und möglichst viel Erfahrungen im Skitourengehen in den letzten Jahren. Touren bis zu 1000-1200hm. Idealerweise wisst ihr schon wie man mit einem HMS-Knoten sichert, was ein Prusik ist oder wie man einen gesteckten Achter legt oder seid zumindestens total begierig es zu lernen.

Ausrüstung: Skitouren- und Hochtourenausrüstung (Liste wird rechtzeitig vor den Theorieabenden versendet)

Ort: Stubai (AT)

Stützpunkt: Franz-Senn-Hütte

Unterkunft: Alpenvereinshütte

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Treffpunkt: Autobahnausfahrt A8 Karlsbad - Park & Meet

Vortreffen 1: Do, 5. März 2020, 19:30 Uhr, DAV Sektionszentrum

Vortreffen 2: Do, 19. März 2020, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 6 - 8 Teilnehmer

Kosten: 155 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Anmeldung: <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>

Termine auf der Homepage

Auf der Sektions-Homepage finden Sie alle Termine, die auch im Karlsruhe Alpin veröffentlicht wurden. Darüber hinaus werden dort kurzfristige Touren bzw. Wanderungen, z.B. der Wandergruppe, veröffentlicht.

Termine zu Kletterkursen in unserer Kletterhalle sind auch auf den Internetseiten zu finden.

www.alpenverein-karlsruhe.de

Skitouren / Skifahrten

Skihochtour auf den Alphubel (4206 m) S01/20

Fr. 27. - So. 29. März
Anmeldeschluss:
Do. 27. Feb

Georg Röver
georgroever@web.de
0177 6450649
Ulrike Plattner

Du bist gern auf Skitour, hattest einmal eine Gletscherausbildung durchlaufen und möchtest nun das verschneite Hochgebirge im Frühjahr durchqueren?

Wir fahren mit der Bahn Freitag nachmittag, nach Täsch, übernachten dort, um Samstag früh zur Täschhütte aufzusteigen. Am Sonntag überschreiten wir den Alphubel, um nach Saas-Fee abzufahren..

Zum Vorbereitungstreffen wiederholen wir bei Bedarf die Spaltenrettungstechnik „Lose Rolle“

Anforderungen: Sicheres Skifahren, 1500 Hm/Tag, Gletscherausbildung, Lose Rolle

Ausrüstung: Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps*, Schaufel* und Sonde* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden), Gletscherausrüstung

Ort: Alphubel, Wallis (CH)

Unterkunft: in Täsch: privat

Verpflegung: Halbpension

Treffpunkt: 15 Uhr, Hauptbahnhof Karlsruhe, vor der Buchhandlung

Rückfahrt: 23 Uhr (Ankunft in Karlsruhe)

Vortreffen: Mi, 25. März 2020, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: min. 2 Teilnehmer

Kosten: 100 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Skitouren um das Westfaltenhaus S06/20

Fr. 27. - So. 29. März
Anmeldeschluss:
Do. 27. Feb

Uta Kollmann
utakollmann@gmail.com

Das gemütliche Westfaltenhaus im Sellrain bietet vielfältige Skitouren in allen Expositionen und für alle Verhältnisse. Abfahrt voraussichtlich Freitag früher Nachmittag, Aufstieg zur Hütte. Samstag und Sonntag Skitouren je nach Verhältnissen. Gipfel zur Auswahl sind z.B. Längentaler Weißkogel, Hoher Seebaskogel, Westlicher Seebaskogel, Winnebacher Weißkogel

Anforderungen: Mittelschwere, lange Skitouren bis 1100 Hm. Sichere Skitechnik und flüssige Spitzkehrentechnik im Aufstieg und gute Abfahrtstechnik in den teils 35° Hängen, gute Kondition für Touren bis 1100hm mit Aufstiegsgeschwindigkeit ca 400hm/h und für die darauf folgende Abfahrt mit 100hm Wiederanstieg zur Hütte.

Ausrüstung: Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps*, Schaufel* und Sonde* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden)

Ort: Stubaier Alpen (AT)

Stützpunkt: Westfaltenhaus

Unterkunft: Alpenvereinshütte

Verpflegung: Halbpension

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Vortreffen: Mi, 25. März 2020, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 3 - 6 Teilnehmer

Kosten: 100 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Anmeldung: <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>

Skitouren Lechtaler Alpen S13/20

Sa. 28. - So. 29. März
Anmeldeschluss:
Fr. 28. Feb

Clemens Appel
ClemensAppel@web.de
0171 6570154

Zwei Tage in den Lechtaler Alpen Skitouren mit Abfahrts- und Landschafts- und netter Unterkunft. Schwerpunkt wird das Erkunden guter Skimöglichkeiten sein. Ein Zielwechsel wegen Wetter- und Lawinen bleibt vorbehalten.

Anforderungen: Sicheres und zügiges Skifahren im Tiefschnee, Kondition für Aufstiege bis 1500 hm, ca. 350 hm/Stunde

Ausrüstung: Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps*, Schaufel* und Sonde* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden)

Ort: Lechtaler Alpen (AT), Stützpunkt: Gasthof Zur Gemütlichkeit, Bschlabs

Unterkunft: Hotel/Pension/Hostel, Halbpension

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Treffpunkt: 5 Uhr, Ettlingen

Rückfahrt: 15 Uhr (Abfahrt am Tourenort)

Vortreffen: Do, 26. März 2020, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 3 - 6 Teilnehmer

Kosten: 75 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung, Stornoversicherung für Unterkunft

Skihochtouren Ruderhofspitze und Lüsenser Spitze S27/20

Fr. 3. - So. 5. April

Jochen Dümas
duemas@gmx.de

Lange Skihochtour auf die Ruderhofspitze (3474m), den Paradeberg der Franz Senn-Hütte, zum Schluss zu Fuß über einen 700m langen Grat zum Gipfel, eine der schönsten Skitouren Tirols. Als zweiter Tour geht es je nach Verhältnissen auf die Lüsenser Spitze (3230m) oder ein anderes lohnendes Gipfelziel

Anforderungen: Solide Skitechnik in Aufstieg und Abfahrt. Lange Skihochtouren bis 1350 Hm und 5,5-6 h Aufstieg, an der Ruderhofspitze leichter alpiner Gipfelgrat (Stellen 1. Schwierigkeitsgrad). Sicheres Gehen mit Steigeisen und Pickel.

Ausrüstung: Komplette Skihochtourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps*, Schaufel*, Sonde*, Steigeisen*, Pickel* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden)

Ort: Stubai Alpen (AT), Franz Senn-Hütte, Alpenvereinschütte, Halbpension

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Teilnehmerzahl: 3 - 5 Teilnehmer

Kosten: 100 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung.

Skihochtour auf das Bishorn (4153m) S10/20

Sa. 25. - So. 26. April
Anmeldeschluss:
Mi. 25. März

Arno Bruns
dav2020@bruns-jehle.de

Sa: Fahrt nach Zinal und Aufstieg auf die Cab. de Tracuit (ca 1600hm), dort ÜN

So: Aufstieg auf das Bishorn (900hm) und Abfahrt wieder zurück zum Ausgangspunkt.

Anforderungen: Tour ist für gute alpine Skitourengehänger mit Kondition. Wir bewegen uns auf Gletschern und steileren Gipfeln. Ausreichende alpine Erfahrung wird vorausgesetzt.

Ausrüstung: Mitzubringen sind neben Skitourenausrüstung (Pieps, Schaufel u Sonde) auch Steigeisen, Gurt, Pickel und Seil.

Ort: Walliser Alpen (CH), Cab. de Tracuit, Alpenvereinschütte

Verpflegung: Halbpension

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Treffpunkt: P&R Karlsruhe Süd

Teilnehmerzahl: 3 - 6 Teilnehmer

Kosten: 75 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Anmeldung: <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>

Treffen der Hochtourenecke

Die Hochtourenecke ist ein offener Treff für alle interessierten Bergsteiger/innen der Sektion Karlsruhe. Unsere monatlichen Treffen während der Sommermonate haben das Ziel uns gegenseitig kennen zu lernen, gemeinsame Touren zu planen, uns auszutauschen und unsere Kenntnisse zu erweitern. Dieses Angebot richtet sich sowohl an Neueinsteiger/innen die Anschluss suchen, als auch an erfahrene Tourengeher/innen. Wir wollen auch möglichst an jedem Abend einen kleinen Theorieteil mit wichtigen

Grundlagen behandeln. Zusätzlich gibt es einen E-Mailverteiler, mit dem wir uns auch kurzfristig verabreden können. Wer in diesen Verteiler aufgenommen werden möchte, wendet sich bitte an Hosam Alagi (h.alagi@gmx.de) oder Theresa Himmelsbach (the.himmelsbach@yahoo.de).

Die Treffen finden jeweils um 19:00 Uhr im blauen Saal statt.

14.05. Auftakttreffen mit Übung der Spaltenbergung (Ersatztermin bei schlechtem Wetter 28.05.)

18.06. Knotenkunde und Seilhandlung

02.07. Standplatzbau

17.09. - Fortbewegung in der Seilschaft

08.10. - Saisonabschlussgrillen

Hochtouren / Klettern / Bergsteigen

Wasserfallklettern Basiskurs K01/20

Fr. 17. - So. 19. Jan

Alvaro Forero
alvarofore81@gmail.com
Stefan Schöfer

Kursinhalte: Umgang mit Steileisgeräten und Steigeisen Sicherungsmethodik (Selbst- u. Kameradensicherung), Einrichten von Fixpunkten im Eis (Eisschrauben, Abalakov-Eissanduhr), Standplatzbau im Eis Klettertechniken im Steileis, Klettern im Toprope und Vorstieg Klettern in Seilschaft, Abseilen, Ablassen, Rückzugsmethoden, Ausrüstungskunde, alpine Gefahren beim Winterbergsteigen, Taktikschulung, Risikomanagement beim Klettern und dem Zustieg zu Wasserfällen.

Kursziele: Selbstständige Durchführung leichter Wasserfallklettereien im Vorstieg (WI 2-3). Beherrschen der Sicherungstechniken und der elementaren Klettertechniken im Eisfall.

Anforderungen: Beherrschen der üblichen Sicherungstechniken (Felsklettern), Steigeisen- und Pickeltechniken, die im Grundkurs Eis vermittelt werden. Vorstiegserfahrung im Fels UIAA IV. Kondition für 1 h Zustieg und 3-4 h Wasserfallklettern

Ort: Engstligenalp (CH)

Stützpunkt: Adelboden-CH, Engstligealp

Unterkunft: Winterraum

Verpflegung: Halbpension

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Vortreffen: Di, 14. Jan. 2020, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 6 - 8 Teilnehmer

Kosten: 125 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Seilbahn, Unterkunft und Verpflegung

Anmeldung: <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>

Theorie- und Praxisabend: Materialkunde des Kletterns K03/20

Mo. 27. Jan

Laurens Pestel
laugan.de@web.de

Theorie- und Praxisabend, Uhrzeit: 19 - 22 Uhr, Kletterhalle DAV Karlsruhe, Blauer Raum (2.OG)

Unser Material ist Grundlage eines sicheren Kletterns. Wir verlassen uns mit unserem Leben darauf. Aber wann muss man etwas auswechseln oder wegschmeißen? Wo liegen die versteckten Risiken? Gibt es inzwischen neuere und bessere Alternativen zu meiner aktuellen Ausrüstung und nach welchen Kriterien sollte ich überhaupt mein Material auswählen? Oder brauche ich die neuesten Errungenschaften gar nicht, weil es nur das Alte in neuer Verpackung zu einem höheren Preis ist? Themen des Kurses sind sowohl das Grundwerkzeug des Kletterns wie Gurt, Karabiner, Seile und verschiedene Sicherungsgeräte als auch Bandschlingen, Exen, Schnüre bis hin zu den mobilen Sicherungsgeräten. Ziel ist es, Stärken wie Schwächen, Einsatzbereiche und Grenzen und den Verschleiß des Materials zu verstehen, um eigenes und fremdes Material kompetent einschätzen zu können.

Kursinhalte: Die Kursinhalte richten sich stark am Kenntnisstand, dem Erfahrungsschatz und der Interessenslage der Teilnehmer aus.

Kursziele:

- Materialfülle kennen und verstehen lernen
- eigenes Material einschätzen lernen
- allgemein Material besser einschätzen lernen

Anforderungen: keine

Ausrüstung: gerne eigenes neues und altes Material mitbringen

Ort: DAV-Kletterzentrum Karlsruhe

Teilnehmerzahl: 6 - 12 Teilnehmer

Kosten: 5 € Teilnahmegebühr

Theorie- und Praxisabend: Ausgleichstraining für Kletterer/innen K02/20

Mo. 10. Feb

Laurens Pestel
laugan.de@web.de

Theorie- und Praxisabend, Uhrzeit: 19 - 22 Uhr, Kletterhalle DAV Karlsruhe, Blauer Raum (2.OG)

Rundrücken, verkürzte Unterarmmuskeln und immer wieder Rückenschmerzen. Wer regelmäßig klettert, läuft Gefahr darunter zu leiden. Hier kann ein gezieltes Ausgleichstraining helfen, den genannten Problemen optimalerweise vorzubeugen oder sie wieder in den Griff zu bekommen.

Kursinhalte:

- theoretische Einführung in die Anatomie und Trainingslehre
- verschiedene Übungen

Kursziele:

- Grundlagen eines Ausgleichstraining verstehen
- eigene Stärken und Schwächen einschätzen
- ausgewählte Kraft- und Dehnübungen erlernen, mit deren Hilfe nach dem Kurs selbstständig weiter trainiert werden kann.

Anforderungen: allgemeine Fitness, sportgesund

Ausrüstung: Sportkleidung und Sporthallenschuhe, Isomatte, zwei lange Therabänder (mittel und stark, 2m oder länger), gerne eigenes Material (Blackrole, Duoball, usw.), evtl. ein Handtuch und ein Getränk

Teilnehmerzahl: 4 - 8 Teilnehmer

Kosten: 10 € Teilnahmegebühr

Anmeldung: <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>

Einführungskurs ins Mehrseillängen- klettern K04/20

Sa. 28. - So. 29. März
Anmeldeschluss:
Fr. 31. Jan

Laurens Pestel
laugan.de@web.de

Dieser Kurs soll euch dazu befähigen, selbstständig MSL planen und sicher durchführen zu können.

Um das schrittweise zu erreichen, enthält der Kurs neben den zwei Tagen am Battert noch zwei Vorbereitungstermine im Kletterzentrum sowie ein Vortreffen. Erst durch das persönliche Einverständnis der Trainer wird eine Anmeldung gültig.

Kursinhalte: Inhalte des Kurses sind das Planen und Durchführen von Mehrseillängen (MSL) in Bohrhakenumgebung. Dazu gehören Standplatzbau genauso wie Sicherungs- und Rückzugstechniken in Mehrseillängen.

Kursziele:

- Standplatzbau in Bohrhakenumgebung
- Sicherungstechniken wie HMS-Sicherung
- Planung von MSL: Topos lesen und deuten, Material organisieren, Zeitplanung usw.
- Durchführung von MSL: rollierende Anpassung der Planung, Wegfindung in der Route, bei Zu- und Abstieg usw.
- Rückzugsstrategien

Anforderungen: Kletterkönnen im Fels: mind. UIAA 5 im Vorstieg, Kletterkönnen in der Halle: mind. UIAA 6 im Vorstieg, Abseilen, umbauen beherrschen, Grundlagen zu mobilen Sicherungen, allgemeine Fitness

Ausrüstung: die genaue Materialliste wird beim Vortreffen besprochen (Helm, Gurt, Seil, Exen, Kleidung usw.)

Ort: Battert bei Baden-Baden

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Vortreffen 1: Do, 13. Februar 2020, 18:30 Uhr, DAV Sektionszentrum

Vortreffen 2: Do, 5. März 2020, 18:30 Uhr, DAV Sektionszentrum

Vortreffen 3: Do, 19. März 2020, 18:30 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 3 - 4 Teilnehmer

Kosten: 70 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten und ggf. Eintritt ins Kletterzentrum

Grundkurs Fels: Toprope am Battert K16/20

Sa. 4. - So. 5. April
Ersatztermin:
Sa. 18. - So. 19. April
Anmeldeschluss:
Mi. 4. März

Michael Herrigel
mherrigel@aol.com
Dietrich Hartlieb

Der Kurs vermittelt Grundkenntnisse für das Klettern am Fels im Toprope. Sicherungstechnik, Toprope einrichten, Abseilen, Materialkunde, Seilkommandos, Naturschutz und Verhalten am Fels stehen im Vordergrund.

Kursinhalte: Verhalten am Fels, Sichern am Fels, Toprope einrichten, Abseilen, Materialkunde.

Kursziele: Kennenlernen der Topropesituation am Battert und selbständiges Einrichten eines Topopes.

Anforderungen: Sicheres Klettern im 4. Grad UIAA Toprope in der Halle. Beherrschen der Sicherungstechnik für Toprope.

Ausrüstung: Kletterschuhe, Hüftgurt*, Sicherungsgerät* (Halbautomat z.B. Smart), Abseilgerät* (z.B. Tuber) Steinschlaghelm*, Einfachseil* (60m), 2 HMS Schraubkarabiner, je 2 Bandschlingen (60cm/120cm) (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden)

Ort: Battert bei Baden-Baden

Hin- / Rückfahrt: Öffentliche Verkehrsmittel oder Fahrgemeinschaften

Treffpunkt: 9 Uhr, Battertparkplatz, Ebersteinburg

Teilnehmerzahl: 6 - 8 Teilnehmer

Kosten: 70 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten

Anmeldung: <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>

Schnupperklettern Pfalz K06/20

Sa. 25. April

Jochen Dümas
duemas@gmx.de
015123369912

Felsklettern im 3.-5. Schwierigkeitsgrad für Einsteiger mit Vorkenntnissen aus der Halle o.ä.

Kursinhalte: Klettern im Toprope an einem schönen Fels im Pfälzer Sandstein, Kletter- und Sicherungstechnik, ggf. Abseilen

Kursziele: Kennenlernen des Kletterns im Pfälzer Sandstein und der Besonderheiten dieses Klettergebiets

Anforderungen: Klettern im 3.-5. Grad, Vorkenntnissen aus der Halle o.ä., Grundkenntnisse Sicherungstechnik.

Ausrüstung: Kletterschuhe, Hüftgurt*, Steinschlaghelm* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden)

Teilnehmerzahl: 3 - 5 Teilnehmer

Kosten: 40 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten

Grundkurs Toprope: Von der Halle an den Fels K08/20

Sa. 25. - So. 26. April

Tim Nasilowski
nasilowski@web.de,
017662583550
Dirk Wersdörfer

Euch ist es zu langweilig immer nur in der Halle zu klettern und es zieht euch nach draußen an den Fels? Dann erlernt ihr in diesem Kurs den Einstieg ins Felsklettern.

Kursinhalte: Sicherungstechnik, Klettertechnik, Materialkunde, Einrichten von Topropes, Ablassen, Abseilen, TOPO lesen, Verhalten am Fels und Naturschutz

Kursziele: Selbständiges Klettern im Toprope am Fels. Beherrschen der Sicherungstechniken und elementare Klettertechniken

Anforderungen: Sicheres Klettern im 4. Grad UIAA. Beherrschen der Sicherungstechnik. Grundkurs in der Halle, oder Beherrschen dessen Inhalte

Ausrüstung: Kletterschuhe, Hüftgurt*, Steinschlaghelm* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden)

Ort: Battered bei Baden-Baden

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Treffpunkt: DAV Sektionszentrum

Vortreffen: Do, 23. April 2020, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 6 - 10 Teilnehmer

Kosten: 70 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten

Keile, Friends & Co. – Vorstieg mit mobilen Sicherungs- geräte K09/20

Sa. 16. - So. 17. Mai

Alvaro Forero
alvaroforo81@gmail.com
Juan Camilo Vásquez

Legen von Friends, Keilen, Schlingen usw. zum Selbstabsichern einer Route. Verhalten am Fels und Umweltschutz.

Kursinhalte: Sicherungstraining, Vorstiegstraining, Legen von Friends, Keilen, Schlingen usw. zum Selbstabsichern einer Route. Verhalten am Fels und Umweltschutz.

Kursziele: Sicherungstraining, Vorstiegstraining, Legen von Friends, Keilen, Schlingen usw. zum Selbstabsichern einer Route. Verhalten am Fels und Umweltschutz.

Anforderungen: Sicheres Vorsteigen am Fels im 5. Grad UIAA. Beherrschen der Sicherungs- und Abseiltechnik.

Ausrüstung: Kletterschuhe, Hüftgurt*, Steinschlaghelm* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden). Falls vorhanden Keile, Friends, etc.

Ort: Battered bei Baden-Baden

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Treffpunkt: Battertparkplatz, Ebersteinburg

Vortreffen: Do, 14. Mai 2020, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 6 - 8 Teilnehmer

Kosten: 70 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten

Anmeldung: <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>

Klettern mit mobilen Sicherungsgeräten am Battert und in der Pfalz K15/20

Sa. 9. - So. 10. Mai
Ersatztermin:
Sa. 16. - So. 17. Mai
Anmeldeschluss:
Do. 9. April

Markus Burkard
burkard.markus@gmail.com
0162 3243570
Andres Polit
politandres@googlemail.com

Einsteigerkurs Mehrseillängentouren Battert K05/20

Sa. 23. - So. 24. Mai
Ersatztermin:
Sa. 20. - So. 21. Juni

Erik Müller
erik.mueller@alpenverein-karlsruhe.de
0171 1447832
Markus Burkard
Bernhard Günter

Das Klettern am Battert und in der Pfalz setzt Kenntnisse im Umgang mit mobilen Sicherungsgeräten voraus, die in diesem Kurs vermittelt werden. Darüber hinaus werden die notwendigen Abseiltechniken aufgefrischt und auf einige kletterethische Aspekte hingewiesen, die für nachhaltiges Klettern wichtig sind.

Kursinhalte: Schwerpunkt ist das selbstständige Vorsteigen mit Keilen und Friends in Theorie und Praxis. Im Kurs erfährt man die kletter- und felsspezifischen Besonderheiten sowohl vom Battert als auch der Pfalz.

Kursziele: Selbstständiges Vorsteigen mit mobilen Sicherungsgeräten.

Anforderungen: Vorstiegserfahrung am Fels im VI. Grad UIAA, Beherrschen von Sicherungs- und Abseiltechniken - Spaß am Klettern und draußen zu sein! :-)

Ausrüstung: Kletterschuhe, Hüftgurt*, Steinschlaghelm* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden) / ... falls vorhanden Keile, Friends, etc.

Ort: Battert und Südpfalz

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Treffpunkt: wird beim Vortreffen festgelegt

Vortreffen: Do, 7. Mai 2020, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 4 - 8 Teilnehmer

Kosten: 70 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten

An zwei Klettertagen - mit 2 verbindlichen Vorbereitungsabenden - wollen wir euch einen Einstieg in das Mehrseillängenklettern geben. Ihr werdet beim Klettern in 2er oder 3er Seilschaften von uns betreut. Neben der Methodik des Mehrseillängenklettern werdet ihr auch das Legen von Zwischensicherungen kennenlernen. Der nahe gelegene Battert ist das ideale Gelände für den Kurs. Schwierigkeit III-V, Routenwahl von Teilnehmern und Kursinhalten abhängig.

Anforderungen: mind 1. Jahr Klettererfahrung am Felsen; Vorstiegserfahrungen im IV-ten Grad; im Idealfall erste Erfahrungen im Legen von mobilen Sicherungsmitteln.

Ausrüstung: Übliche Kletterausrüstung, Helm, Seil, Keile, Bandschlingen, Keile, Friends etc. falls vorhanden

Ort: Battert, Baden Baden

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Vortreffen 1: Di, 12. Mai 2020, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Vortreffen 2: Di, 19. Mai 2020, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 3 - 9 Teilnehmer

Kosten: 70 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten

Anmeldung: <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>

Gletscherkurs B04/20

Do. 18. - So. 21. Juni
Anmeldeschluss:
Mi. 18. März

Georg Röver
georgroever@web.de
0177 6450649
Ulrike Plattner

Ihr seid in den Bergen unterwegs, bisher aber nicht auf dem Gletscher?

Kursinhalte: In diesem Kurs lernt Ihr die Basics zum Begehen von vergletschertem Gebiet:

- Einrichten einer Seilschaft
- Gehen mit Steigeisen
- Bremstechniken im Firn
- verschiedenen Techniken der Spaltenbergung, abhängig von der Seilschaftsgröße

Kursziele: Ziel des Kurses ist es, die o.g. Inhalte zunächst an zwei Abenden im DAV Sektionszentrum theoretisch und praktisch zu erlernen, um sie dann später im Rahmen einer Ausfahrt zum Sustenpass im Gelände zu erproben.

Anforderungen:

- Kondition für ganztägige Aktivität im Freien mit Auf- und Abstiegen bis zu 1000 Hm.

- Verpflichtende Teilnahme an den 2 Vorbesprechungen

- Anreise: Start Donnerstag, 16:00, Europahalle

Ausrüstung: Steigeisen*, Pickel*, Klettergurt*, Steinschlaghelm*, Gletscherbrille, wasserfeste Kleidung, Gamaschen, Eisschraube, div. Karabiner, Reeb schnüre und Bandschlingen

Ort: Sustenpass (CH)

Stützpunkt: Sustenpass / Tierberglühütte

Unterkunft: Alpenvereinshütte

Verpflegung: Halbpension

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Treffpunkt: 16 Uhr, Europahalle

Rückfahrt: 21 Uhr (Abfahrt am Tourenort)

Vortreffen 1: Do, 11. Juni 2020, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Vortreffen 2: So, 16. Juni 2019, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 6 Teilnehmer

Kosten: 155 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Anmeldung: <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>

Trainerstunden Klettern

- Kursinhalt: Individualtraining. Der Trainer richtet sich nach den Anforderungen des Kunden z.B. Sturztraining, Klettertechnik, Krafttraining, Auffrischen von Sicherungstechnik oder ein Update der Sicherungstechnik auf ein neues Sicherungsgerät.
- Mindestalter: 14 Jahre
- Voraussetzung: abgeschlossener Grundkurs/Fortgeschrittenenkurs oder Kenntnis entsprechender Inhalte der Sicherungstechnik
- Teilnehmer: 1-2
- Kursdaten: ab einer Stunde, Termin nach Absprache unter kurse@alpenverein-karlsruhe.de
- Kurskosten: 25 Euro pro Stunde. Eintritt und Ausrüstung sind im Preis nicht enthalten

Alpiner Basiskurs B01/20

Fr. 19. - So. 21. Juni

Jürgen Ficker
j.fi@gmx.net
Bernhard Kaufmann

Der Kurs vermittelt die Grundfertigkeiten, die für Touren im Gebirge notwendig ist. Dabei wird versucht eine ausgewogene Mischung aus Praxis und Theorie zu erreichen.

Kursinhalte: Gehen im weglosen Gelände, leichtes Klettern, Notsituationen, Begehen von Firnfeldern und Klettersteigen, Seil- und Sicherungstechnik, Knotenkunde, Alpine Gefahren, Wetterkunde, Orientierung.

Kursziele: Vermittlung von Basiswissen für Bergtouren und einfachen Klettersteigen.

Anforderungen: Gehen abseits von breiten Wegen, Kondition für Tagestouren. Mehrstündiger Aufstieg.

Ausrüstung: Neben der üblichen Bergausrüstung ist ein Kletterhelm sowie Klettergurt, Klettersteigset erforderlich. Ausleihe nach Absprache über die Materialausleihe der Sektion möglich (Leihgebühr).

Ort: Allgäuer Alpen

Stützpunkt: Rappenseehütte

Unterkunft: Alpenvereinshütte

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Treffpunkt: Wird im Vortreffen vereinbart

Vortreffen: Do, 28. Mai 2020, 20 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 6 - 10 Teilnehmer

Kosten: 125 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Mehrseillängentraining in alpinem Fels K11/20

Do. 25. - So. 28. Juni

Johanna Forero
hannapolarczyk@web.de
Alvaro Forero

Ihr habt bereits erste Erfahrung mit Mehrseillängenrouten gesammelt und wollt diese nun in alpinen Routen vertiefen? Dann ist dieses Training genau richtig. Wir trainieren mit euch vier Tage lang und feilen an eurer Technik und Taktik.

Kursinhalte: Vermittlung vom Kenntnissen und Fähigkeiten um eine selbständige Durchführung von gesicherten alpinen Mehrseillängenrouten durchzuführen. Hierzu zählen Taktik bei Mehrseillängenrouten, verschiedene Möglichkeiten beim Standplatzbau, Seilhandling, Tourenplanung.

Die verbindliche Vorbesprechung wird ca. 2-3 Stunden dauern und beinhaltet neben der Orga auch einen Theorieteil zur Vorbereitung.

Kursziele: Selbstständige Durchführung leichter Klettereien von gesicherten alpinen Mehrseillängen im Vorstieg. Beherrschen der Sicherungstechniken, des Seilhandlings und des Standplatzbaus.

Anforderungen: Ihr habt den Einsteigerkurs Mehrseillängen erfolgreich absolviert, oder beherrscht dessen Inhalte, klettert im V. UIAA Grad am Fels, habt ausreichend Trittsicherheit in alpinem Gelände und habt ausreichend Kondition für bis zu zwei Stunden alpine Zustiege. Beherrschen der Sicherungstechnik.

Ausrüstung: Kletterschuhe, Hüftgurt*, Steinschlaghelm* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden). Über weitere Ausrüstung wird via Email bzw. beim Vortreffen informiert.

Ort: evt. Steinseehütte (Lechtaler Alpen). Je nach Wetter (AT)

Stützpunkt: Eventuell Steinseehütte

Unterkunft: Alpenvereinshütte (Lager)

Verpflegung: Halbpension

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Vortreffen: Do, 4. Juni 2020, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 2 - 3 Teilnehmer

Kosten: 155 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Anmeldung: <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>

Hochtouren um die Refuge Bouquetins (Wallis) B07/20

Fr. 26. - So. 28. Juni

Jochen Dümas
duemas@gmx.de
015123369912
Andreas Bechhoff

Wenig schwierige Hochtouren in der Hochgebirgslandschaft um die komfortabel ausgestattete Bouquetins-Biwakhütte (2980m), auch für Einsteiger mit ausreichend Kondition für längere Aufstiege bis 1300 Hm und Trittsicherheit geeignet. Mögliche Gipfelziele mit spektakulärer Aussicht auf die umliegende Walliser Bergwelt sind u.a. Tete Blanche (3710m), Tete Valpelline (3798 m) und Pigne d' Arolla (3787m).

Anforderungen: Wenig schwierige Hochtouren bis PD, evtl. kurze Kletterstellen bis zum 2. Schwierigkeitsgrad. Firnflanken bis 35°. Kondition für Aufstiege bis 5h und 1300 Hm. Trittsicherheit, Steigeisenerfahrung.

Ausrüstung: Steigeisen*, Pickel*, Klettergurt*, Steinschlaghelm*, Gletscherbrille, wasserfeste Kleidung, Gamaschen (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden)

Ort: Walliser Alpen (CH), Refuge Bouquetins, Winterraum

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Teilnehmerzahl: 5 - 7 Teilnehmer

Kosten: 100 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Rissklettern in der Pfalz K10/20

**Sa. 4. Juli
Ersatztermin:
So. 5. Juli**

Alvaro Forero
alvaroforo81@gmail.com
Juan Camilo Vásquez

Spezifische Klettertechnik für Risse, z.B. Faust-, Hand- und Fingerklemmen. Verhalten am Fels und Umweltschutz.

Kursinhalte: Spezifische Klettertechnik für Risse, z.B. Faust-, Hand- und Fingerklemmen. Verhalten am Fels und Umweltschutz.

Kursziele: Spezifische Klettertechnik für Risse, z.B. Faust-, Hand- und Fingerklemmen. Verhalten am Fels und Umweltschutz.

Anforderungen: Sicheres Vorsteigen am Fels im 5. Grad UIAA. Beherrschen der Sicherungs- und Abseiltechnik.

Ausrüstung: Kletterschuhe, Hüftgurt*, Steinschlaghelm* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden). Falls vorhanden Keile, Friends, etc.

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Treffpunkt: 9 Uhr, Parkplatz der Kreuzung Eberstr/Brauerstr., Richtung Europahalle

Rückfahrt: 19 Uhr (Abfahrt am Tourenort)

Teilnehmerzahl: 4 - 6 Teilnehmer

Kosten: 40 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten

Alpine Klettertouren Wallis B06/20

**Fr. 17. - So. 19. Juli
Ersatztermin:
Fr. 24. - So. 26. Juli**

Jochen Dümas
duemas@gmx.de
015123369912
Andreas Beckhoff

Abwechslungsreiche Genussklettertouren im Grenzgebiet zwischen Wallis und Mont Blanc-Gebiet, darunter die Eandies-Überschreitung mit spektakulärer Kletterei in bestem Granit über einen Grat mit mehreren Felsnadeln. Ein Klassiker, den schon Gaston Rebuffat zu den 100 schönsten Touren rund um den Mt. Blanc zählte.

Anforderungen: Alpine Kletterei bis 5c (5a obl.) in bestem Fels, darunter auch einzelne etwas ausgesetzte, aber gut gesicherte Stellen. Ausreichend Kondition für Klettertouren bis 10 Seillängen. 1100Hm Zustieg zur Eandies-Überschreitung. Beherrschen der Sicherungstechnik.

Ausrüstung: Kletterschuhe, Hüftgurt, Steinschlaghelm

Ort: Champex, Barberine (CH)

Unterkunft: Zeltübernachtung

Verpflegung: Selbstverpflegung

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Teilnehmerzahl: 4 Teilnehmer

Kosten: 125 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Anmeldung: <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>

Ausfahrt der Hochtourenecke B05/20

Fr. 17. - So. 19. Juli
Anmeldeschluss:
Fr. 1. Mai

Thersa Himmelsbach
the.himmelsbach@yahoo.de
017670570803
Hosam Alagiz

Nach der erfolgreichen Ausfahrt der Hochtourenecke im vergangenen Jahr, möchten wir euch auch dieses Jahr wieder herzlich zu einer gemeinsamen Ausfahrt einladen. Das Kennenlernen und gemeinsam auf Tour gehen war ein voller Erfolg, so dass wir dies auch im neuen Jahr fortsetzen möchten. Als diesjähriges Ziel haben wir uns die Vernaghütte ausgesucht.

Anforderungen: Teilnahme am Gletscherbasiskurs oder vergleichbar und (möglichst) erste Tourenerfahrung. Die Teilnahme am Vorbereitungstreffen

Ausrüstung: Komplette Hochtourenausrüstung inkl. steigeisensfester Bergstiefel, Steigeisen*, Pickel*, Klettergurt*, Steinschlaghelm* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden)

Ort: Ötztaler Alpen (AT), Vernaghütte, Alpenvereinschütte

Verpflegung: Halbpension

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Vortreffen: Do, 9. Juli 2020, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: max. 30 Teilnehmer

Kosten: 30 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Anmeldung: Eine Einladung erfolgt über den E-Mail Verteiler der Hochtourenecke Anfang März 2020, vorher ist keine Anmeldung möglich. (Wer noch nicht im Verteiler ist, muss sich dort aufnehmen lassen)

Alpinklettern in der Schweiz rund um die Albigniahütte - Gemeinschaftstour K14/20

Mi. 22. - So. 26. Juli
Anmeldeschluss:
Mo. 22. Juni

Markus Burkard
burkard.markus@gmail.com
0162 324 3570
Philipp Henrizi

Der Bergeller Granit ist besonders rau und zerklüftet. Dies verspricht einen optimalen Halt der Kletterschuhe sowie viele Möglichkeiten, Friends und Keile als Zwischensicherungen selber anzubringen.

Die gastliche Albigniahütte steht mittendrin im Felsenzirkus. Ihre tolle Lage und die vielfältigen Klettermöglichkeiten in unmittelbarer Umgebung machen sie zu einem idealen Stützpunkt.

Neben der Hütte liegen idyllisch bei einem See verschiedene Einseillängen- und Boulderprobleme. Oberhalb der Hütte erheben sich imposante Gipfel mit Mehrseillängentouren. Alles in kurzer Entfernung zur Hütte, was auch bei zweifelhaftem Wetter Aktivitäten zulässt.

Mögliche Touren wären unter anderem die Ostanstiege auf den Spazzacaldeira. (UIAA-Grad V - VII). Die Krönung sind wohl die imposanten Granitnadeln Fiamma und Dente. (UIAA-Grad VI)

Die Ausfahrt findet in Kooperation mit der Sektion Frankfurt statt.

Anforderungen: Selbstständige Durchführung von alpinen Kletterrouten. Alpine Vortstiegserfahrung im 6. UIAA Grad, Umgang mit mobilen Sicherungsgeräten. Beherrschen der Sicherungs- und Abseiltechnik. Alpine Zu- und Abstiege.

Ausrüstung: Ausrüstung für alpine Klettertouren (evtl. mobile Sicherungsgeräte)

Ort: Bergell (CH)

Stützpunkt: Albigniahütte

Unterkunft: Alpenvereinschütte

Verpflegung: Halbpension, Albigniahütte (62 CHF pro Tag)

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Treffpunkt: wird beim Vortreffen festgelegt

Vortreffen: Do, 9. Juli 2020, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 2 - 6 Teilnehmer

Kosten: Fahrtkosten, Unterkunft in Albigniahütte (Halbpension, 62 CHF pro Tag)

Anmeldung: <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>

Offwidth-Klettern in der Pfalz K12/20

Sa. 25. Juli
Ersatztermin:
So. 26. Juli

Alvaro Forero
alvarofore81@gmail.com
Juan Camilo Vásquez

Manchmal gibt es Risse, die zu breit für die Faust sind aber auch zu eng, um diese als Kamin zu klettern. In diesem Kurs möchten wir Euch spezifische Klettertechniken für solche breite Risse beibringen, z.B. „Chicken-Wing“, „Double-Fist-Stack“ und andere Körper-Klemmen Techniken.

Kursinhalte: Spezifische Klettertechnik für breite Risse, z.B. „Chicken-Wing“, „Double-Fist-Stack“ und andere Körper-Klemmen Techniken. Verhalten am Fels und Umweltschutz.

Kursziele: Spezifische Klettertechnik für breite Risse, z.B. „Chicken-Wing“, „Double-Fist-Stack“ und andere Körper-Klemmen Techniken. Verhalten am Fels und Umweltschutz.

Anforderungen: Sicheres Vorsteigen am Fels im 5. Grad UIAA. Beherrschen der Sicherungs- und Abseiltechnik.

Ausrüstung: Kletterschuhe, Hüftgurt*, Steinschlaghelm* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden). Falls vorhanden Keile, Friends, etc.

Ort: Pfalz

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Treffpunkt: 9 Uhr, Parkplatz der Kreuzung Eberstr/Brauerstr., Richtung Europahalle

Rückfahrt: 19 Uhr (Abfahrt am Tourenort)

Teilnehmerzahl: 4 - 6 Teilnehmer

Kosten: 40 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten

Alpines Mehrseillän- gentraining in gut gesicherten Routen K07/20

Fr. 7. - So. 9. Aug

Tim Nasilowski
nasilowski@web.de
017662583550
Andreas Beckhoff-Flüchter

Ihr habt bereits erste Erfahrung mit Mehrseillängenrouten gesammelt und wollt diese nun in gut gesicherten alpinen Routen vertiefen? Dann ist dieses Training genau richtig. Wir klettern mit euch drei Tage lang und feilen an eurer Technik und Taktik.

Kursinhalte: Vermittlung vom Kenntnissen und Fähigkeiten um eine selbständige Durchführung von gesicherten alpinen Mehrseillängenrouten durchzuführen. Hierzu zählen Taktik bei Mehrseillängenrouten, verschiedene Möglichkeiten beim Standplatzbau, Seilhandling, Tourenplanung.

Die Vorbesprechung wird ca. 2-3 Stunden dauern und beinhaltet neben der Orga auch einen Theorieteil zur Vorbereitung.

Kursziele: Selbständige Durchführung leichter Klettereien von gesicherten alpinen Mehrseillängen im Vorstieg. Beherrschen der Sicherungstechniken, des Seilhandlings und des Standplatzbaus.

Anforderungen: Ihr habt den Einsteigerkurs Mehrseillängen erfolgreich absolviert, oder beherrscht dessen Inhalte, klettert im V. UIAA Grad am Fels, habt ausreichend Trittsicherheit in alpinem Gelände und habt ausreichend Kondition für bis zu zwei Stunden alpine Zustiegerad UIAA. Beherrschen der Sicherungstechnik.

Ausrüstung: Kletterschuhe, Hüftgurt*, Steinschlaghelm* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden)

Ort: evt. Brüggl, oder Tannheimer. Je nach Wetter (CH)

Unterkunft: Campingplatz, Verpflegung: Selbstverpflegung

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Vortreffen: Do, 30. Juli 2020, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 4 - 6 Teilnehmer

Kosten: 125 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Anmeldung: <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>

Klettersteige + Gletschertouren in den Urner Alpen B02/20

Mi. 26. - So. 30. Aug
Anmeldeschluss:
Di. 26. Mai

Volker Merdian
v.merdian@web.de

Klettersteige: Tälli-KS; Graustock-KS; Tierbergli-KS;
Gletschertouren: Vorderer Tierberg; Sustenhorn

Anforderungen: Kondition für ganztätige Aktivität im Freien mit Auf- und Abstiegen bis zu 1000 Hm.

Ausrüstung: Steigeisen*, Pickel*, Klettergurt*, Klettersteigset*, Steinschlaghelm*, Gletscherbrille, wasserfeste Kleidung, ... (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden)

Ort: Urner Alpen (CH), AV-Hütte; Berghotels

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Teilnehmerzahl: 3 - 6 Teilnehmer

Kosten: 150 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Klettersteige und 4000er um Saas Grund B03/20

Mi. 16. - So. 20. Sept
Anmeldeschluss:
Di. 16. Juni

Volker Merdian
v.merdian@web.de

Klettersteige: Mittaghorn; Jägihorn; Allmenalp-KS Kandersteg

Gletscher: Alalinhorn-Normalweg

Anforderungen: Kondition für ganztätige Aktivität im Freien mit Auf- und Abstiegen bis zu 1000 Hm.

Ausrüstung: Steigeisen*, Pickel*, Klettergurt*, Klettersteigset*, Steinschlaghelm*, Gletscherbrille, wasserfeste Kleidung, ... (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden)

Ort: Saas Grund (CH), Gästehaus in Saas Grund, Hotel/Pension/Hostel

Verpflegung: Selbstverpflegung

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Teilnehmerzahl: 3 - 6 Teilnehmer

Kosten: 150 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung, Bergbahn

Anmeldung: <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>

Termine auf der Homepage

Auf der Sektions-Homepage finden Sie alle Termine, die auch im Karlsruhe Alpin veröffentlicht wurden. Darüber hinaus werden dort kurzfristige Touren bzw. Wanderungen, z.B. der Wandergruppe, veröffentlicht.

Termine zu Kletterkursen in unserer Kletterhalle sind auch auf den Internetseiten zu finden.

www.alpenverein-karlsruhe.de

Seniorengruppe

Von Ettlingen nach Rüppurr

Mi. 22. Jan

Wilfried Richter
0721 883618

Albgaubad-Wattkopfanstieg-Rusthütte-Wildschweingehege-Hedwigsquelle-TUS-Gaststätte (Einkehr „Beim Griechen“ Stephano)- S1/S11 Haltestelle „Schloss Rüppurr“

Anforderung: ca. 10 km Wanderschuhe und event. Stöcke

Treffpunkt: Bahnhofsvorplatz

Abfahrt: S 1 um 9:27 Uhr. Ankunft in Ettlingen Albgaubad: 9:44 Uhr

Achtung Autofahrer: Wanderung endet nicht am Ausgangspunkt

Karte ab 65 oder 3 Waben und 2 Waben

Von Schwimmbad zu Schwimmbad

Mi. 5. Feb

Günter Oetzel
0721 9712666

Wir wandern auf dem alten Graf-Rhena-Weg von Schöllbronn über Jagdhütte, Toter-Mann-Stein, Graf-Rhena-Quelle nach Ettlingen zum Albgaubad.

Anforderung: 11–14 km (Abkürzung möglich) 70 Hm, Wanderschuhe, event. Stöcke

Einkehr: An der Kochmühle (ca. 10 Km)

Treffpunkt: 8:55 Uhr Bahnhofsvorplatz

Abfahrt: 9:07 Uhr S1/S11 und ab Albgaubad Ettlingen mit dem Bus 101 weiter

Karte ab 65 oder 3 Waben, jeweils für die Hin- und Rückfahrt

Von Ittersbach nach Marxzell

Mi. 19. Feb

Eva Barth
0721 21490 AB

„Oh Mensch, steh still, betrachte mich, geh nach Haus und bessere dich.“

Der Pfaffenroter Kreuzweg ist Teil unserer Wanderung vom Ittersbacher Rathaus über die Fritz-Erler-Höhe nach Pfaffenrot, Weinbrünne, Marxzell, Fahrt mit der S-Bahn nach Etzenrot zur Kochmühle (Einkehr)

Anforderung: 12 km, eher einfache Wege, mehrere kurze Anstiege mit insgesamt 200 Höhenmeter, Wanderschuhe und event. Stöcke

Treffpunkt: 8:50 Uhr Bahnhofsvorplatz

Abfahrt: 9:07 Uhr S 11

Karte ab 65 oder Regiokarte

Treffen der Seniorengruppe: jeden zweiten Mittwoch, mit wenigen Ausnahmen, zu den Wanderungen. Eventuell entstandene Auslagen des Wander-

führers/in werden vor Ort von den Teilnehmern erstattet. Neue Wanderführer, Wandervorschläge und Anregungen sind jederzeit willkommen.

Kontakt:
Lieselotte Kircher
0721 469609
lieselotte@kircher.eu

Hinweise:

- 1) Wenn jemand eine Mitfahrerin/Mitfahrer für seine Fahrkarte sucht, bitte an den jeweiligen Wanderführer wenden.
- 2) Grundsätzlich müssen hohe Wanderschuhe getragen werden.
- 3) Wir suchen für unsere Touren neue Wanderführer. Nur Mut, ist gar nicht so schwer!

Weingartner Moor

Mi. 4. März

Lilo Kircher
0721 469609

„Siehst du den Wanderkameraden im Moore winken, winke zurück und lass ihn sinken“

Dazu wird es jedoch nicht kommen, wir wandern auf Wegen.

Wir werden von Grötzingen-Nord zum Weingartner Moor wandern und auf dem Rückweg zum Bahnhof, im Sportzentrum in das Restaurant „Delphi“ einkehren.

Anforderung: 10 km, keine Steigungen, Wanderschuhe

Treffpunkt: 9:00 Uhr am Bahnhof Grötzingen, zu erreichen mit der S4 und der S5

Abfahrt: 9:11 Uhr mit dem Bus 21

Karte ab 65 oder innerhalb von Karlsruhe 2 Waben, jeweils für die Hin- und Rückfahrt

Pfalzwanderung

Mi. 18. März

Klaus Schreiner
0721 5129972
0160 94610268

Bad Bergzabern(Stauweiher) - Drei Eichen - Oberotterbach (Einkehr)

Anforderung: 10 km, 250 hm, Wanderschuhe und event. Stöcke

Treffpunkt: 8:50 Uhr im Hauptbahnhof

Abfahrt: 9:06 Uhr Richtung Landau

Karte ab 65 oder Regiokarte

Kraichgau

Mi. 1. April

Rolf Welker
0721 95133329

Ubstadt - Pfannwaldsee – Odenheim (Einkehr)

Anforderung: ca 11 km, Wanderschuhe und event. Stöcke

Treffpunkt: 8:55 Uhr im Hauptbahnhof

Abfahrt: 9:10 Uhr mit der S31 (mögl. Änderung der Abfahrtszeit beachten)

Karte ab 65 oder Regiokarte

Pfalzwanderung

Mi. 15. April

Klaus Schreiner
0721 5129972
0160 94610268

Frankweiler – Landauer Hütte – Drei Buchen (Einkehr) - Ramberg

Anforderung: 11 km, 400 hm, Wanderschuhe und event. Stöcke

Treffpunkt: 8:50 Uhr im Hauptbahnhof

Abfahrt: 9:06 Uhr Richtung Landau

Karte ab 65 oder Regiokarte



Langtalereckhütte

Allgemeine Infos

Adresse
 A-6456 Obergurgl, Österreich
 langtalereckhuetten@alpenverein-karlsruhe.de

Telefon Hütte
 +43 664 5268655

Öffnungszeiten
 Ca. März - Mai und
 Juni - Oktober

Ausstattung
 Zweibettzimmer: 14
 Mehrbettzimmer: 29
 Plätze Matratzenlager: 21
 10 Schlafplätze im Winterraum
 bei Selbstversorgung

Die Langtalereckhütte (Karlsruher Hütte) liegt auf 2480 Meter Höhe und wurde 1929/30 erbaut und 1986 erweitert. Sie ist ideales Ziel für Tagesausflüge von Obergurgl aus und idealer Stützpunkt für Familienbergwanderungen. Von der Hütte aus sind Bergwanderungen, Hoch- und Skitouren möglich. Wer die Hütte als Wanderziel gewählt hat, wird mit einem herrlichen Blick auf die vom Gletscher geprägte und geformte Landschaft belohnt. Ein Klettergarten befindet sich direkt vor der Hütte.

Langtalereckhütte

Tourenmöglichkeiten

Aufstieg von Obergurgl aus.

Übergänge:

- Hochwildehaus (2866 m)
- Ramolhaus (3006 m)
- Stettiner Hütte über Langtalerjoch

Klettersteig

- Schwärzenkamm (320 Hm)

Gipfelbesteigungen:

- Vorderer Seelenkogel (3290 m)
- Mittlerer Seelenkogel (3426 m)
- Hinterer Seelenkogel (3472 m)
- Hangerer (3021 m)
- Langtaljochspitze (3157 m)
- Eiskögele (3228 m)

Fidelitashütte

Die unbewirtschaftete Fidelitashütte steht neben dem geschlossenen Hochwildehaus und bietet Platz für 12 Personen. Sie ist derzeit nur eine Unterkunft für Notfälle (bei Wettersturz oder Erschöpfung) Die Fidelitashütte hat keine Toilette, kein Wasser und kein Holz zum heizen.

Die Übernachtungsgebühr beträgt 8,- € pro Person. Bitte auf das Sektionskonto überweisen.

Feedback für-Hüttenbesucher: fidelitashuetten@alpenverein-karlsruhe.de



Hochwildehaus

Wichtige Info: Aufgrund von Schäden bleibt das Hochwildehaus geschlossen. Bitte weichen Sie bei der Tourenplanung auf die nahe gelegene Langtalereckhütte aus.

Aktuelle Tourentipps

Aktuelle Tourentipps findet ihr auf unserer Homepage unter www.alpenverein-karlsruhe.de



Hüttenwirt (beider Hütten)

Georg Gyfler

Burgstein 60A

A-6444 Längenfeld, Ötztal

Telefon: +43 5253 5396

Übernachtungspreise Langtalereckhütte im Ötztal

Mehrbettzimmer	Dav-Mitglieder und Gleichgestellte		Nichtmitglieder	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter
Erwachsene / Junioren ab 19 Jahre	12,- EUR	14,50 EUR	23,- EUR	25,50 EUR
Jugend (7-18 Jahre)	9,- EUR	11,50 EUR	17,- EUR	19,50 EUR
Kinder (bis 6 Jahre)	6,- EUR	8,50 EUR	11,- EUR	13,50 EUR
Matrazenlager	Sommer	Winter	Sommer	Winter
Erwachsene	9,- EUR	11,- EUR	17,- EUR	19,- EUR
Junioren (19-25 Jahre)	7,- EUR	9,- EUR	13,- EUR	15,- EUR
Jugend (7-18 Jahre)	5,- EUR	7,- EUR	9,- EUR	11,- EUR
Kinder (bis 6 Jahre)	frei	frei	frei	frei

Im Preis inbegriffen sind Rettungsbeitrag, Reisegepäckversicherung, Heizungsgebühr und Brennholz.

Übernachtungspreise auf der Madrisahütte im Montafon

Zimerlager	Dav-Mitglieder und Gleichgestellte		Nichtmitglieder	
	Sommer (1.5-31.10)	Winter (1.11-30.4)	Sommer	Winter
Erwachsene ab 26 Jahre	11,- EUR	12,80 EUR	20,- EUR	21,80 EUR
Junioren (19-25 Jahre)	8,- EUR	9,80 EUR	14,- EUR	15,80 EUR
Jugend (7-18 Jahre)	7,- EUR	8,80 EUR	12,- EUR	13,80 EUR
Kinder (bis 6 Jahre)	frei	frei	frei	frei

Im Preis inbegriffen sind Rettungsbeitrag, Reisegepäckversicherung, Heizungsgebühr und Brennholz.



Allgemeine Infos

Adresse

A-6787 Gargellen, Österreich

Hüttenwart

Martin Müller
Wertheimer Str. 7a
74736 Hardheim
Telefon 06283 2252445
madrisahuette@
alpenverein-karlsruhe.de

Öffnungszeiten

Ganzjährig

Ausstattung

Selbstversorgerhütte

Haben Sie nicht schon immer etwas für sich und Ihre Kinder für einen Abenteuer-Urlaub gesucht? Oder für eine Jugendgruppe? Da ist die auf 1.660 Meter gelegene Madrisahütte genau das Richtige! Die Hütte ist nicht bewirtschaftet, also nur für Selbstversorger, hat elektrischen Strom, Elektroherd mit Backofen, fließend Kaltwasser (kerngesund!). Ein Kachelofen verwandelt kühle, regnerische Tage in gemütliche Hüttentage und liefert Warmwasser zum Waschen. Im Montafon/Österreich, Bahnstation Schruns/Montafon, Bus oder PKW bis Gargellen (P), von Gargellen (1.424 m) aus ist es noch eine $\frac{3}{4}$ Stunde bis zur Hütte.

Mitgliederbeiträge unserer Sektion

Hallenkletternde Erwachsene	120,- EUR
Hallenkletternde Junioren ab dem 18. vollendeten Lebensjahr bis zum vollendeten 25. Lebensjahr	120,- EUR
Hallenkletternde Kinder bis 18 Jahre	60,- EUR
A-Mitglieder	75,- EUR
B-Mitglieder	46,- EUR
C-Mitglieder	24,- EUR
Junioren	46,- EUR
Kinder als Einzelmitglied	21,- EUR
Familienbeitrag (ohne Hallenkletternde)	121,- EUR
Kinder/Jugend*	Beitragsfrei

Der Familienbeitrag wird an die Zahl der „Hallenkletternden“ Eltern angepasst

Aufnahmegebühren

21,- EUR	A-, B-Mitglieder, Junioren
5,- EUR	Kinder/Jugend als Einzelmitglied**
keine	C-Mitglieder, von anderen Sektionen Übertretende

* jeweils zum 1. Januar des folgenden Beitragsjahres ** Eltern sind Nichtmitglieder

Eintrittspreise für Mitglieder der DAV Sektion Karlsruhe

Halle	Erwachsene		Auszubildende 18-27 Jahre		Kind	
Kategorie ->	Hallenkletternde	regulär	Hallenkletternde	regulär	Hallenkletternde	regulär
Tageskarte	6,- EUR	8,- EUR	4,50 EUR	6,- EUR	3,- EUR	4,- EUR
11er Karte	60,- EUR	80,- EUR	45,- EUR	60,- EUR	30,- EUR	40,- EUR
3 Monate	100,- EUR	115,- EUR	65,- EUR	85,- EUR	45,- EUR	60,- EUR
6 Monate	185,- EUR	-	110,- EUR	-	80,- EUR	-
Jahreskarte	335,- EUR	-	195,- EUR	-	135,- EUR	-

Anmerkungen:

- Wir möchten darauf hinweisen, dass die Mitgliedschaft im DAV eine Kalenderjahresmitgliedschaft ist, d.h. sie gilt von Januar bis Dezember eines Jahres.
- Bei einem Eintritt ab dem 01.09. wird nur noch der halbe Jahresbeitrag fällig (die Höhe der Aufnahmegebühr bleibt).
- Änderungen persönlicher Daten (Anschrift, Bankverbindung und Familienstand) bitte unbedingt der Sektionsgeschäftsstelle – nicht dem DAV-Hauptverband – mitteilen. Ansonsten müssen entstandene Bankspesen weiterberechnet werden.
- Kündigungen und Sektionswechsel müssen bis spätestens 30. September schriftlich oder per E-Mail (keine Post per Einschreiben) in der Geschäftsstelle vorliegen. Bei später eingehenden Kündigungen verlängert sich Mitgliedschaft automatisch um ein Jahr.
- Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr sind nur dann beitragsfrei, wenn beide Elternteile Mitglied der Sektion sind. In diesem Fall entfallen auch die Aufnahmegebühren. Die Kinder und Jugendliche werden aber nicht automatisch Mitglied im DAV, sondern müssen in der Sektion angemeldet werden. Ist nur ein Elternteil Mitglied, gelten die Beiträge für Kinder als Einzelmitglied. Mit dem Jahreswechsel, der dem 18. Geburtstag folgt, werden sie dann automatisch beitragspflichtig.

Aufnahmeantrag

Den Aufnahmeantrag erhalten Sie in der Geschäftsstelle oder als Download (PDF-Datei) zum ausdrucken oder als Online-Anmeldung auf unserer Homepage unter www.alpenverein-karlsruhe.de

Bücherei und Materialausleihe

Die Sektion Karlsruhe stellt ihren Mitgliedern Ausrüstung leihweise zur Verfügung. Diese erfüllen die europäische Norm (EN) und sind mit gültigen CE-Zeichen versehen. Die Preise beziehen sich auf eine wochenweise Ausleihe. Es besteht aber auch weiterhin die Möglichkeit der Verlängerung. Bei Überschreitung der vereinbarten Ausleihfrist wird der jeweilige Wochenpreis fällig.

Gebühren und Materialausleihe

	Preis pro Woche
Eispickel	5,- EUR
Klettergurt	5,- EUR
Klettersteigset	5,- EUR
Kombigurt Kinder	5,- EUR
Lawinenschaufel	5,- EUR
Lawinensonde	5,- EUR
LVS-Gerät Tracker (inkl. Batterie)	10,- EUR
LVS-Gerät Pieps digital (inkl. Batterie)	15,- EUR
Schneeschuhe	10,- EUR
Steigeisen mit Antistollenplatte	8,- EUR
Steinschlaghelm	5,- EUR
Ocun - Paddy Sundance - Crashpads	10,- EUR
Verzugsgebühr = Wochenpreis	

Bücher

Alle Bücher und Führer können von Sektions-Mitgliedern kostenlos für 2 Wochen ausgeliehen werden (maximal fünf Stück). Die Verzugsgebühr bei verspäteter Rückgabe beträgt 1,- Euro pro Woche und Stück. Neuerscheinungen von Büchern und Führern werden im Mitteilungsblatt "Karlsruhe Alpin" veröffentlicht. In unserer Bücherei finden Sie u.a. Führer vom DAV - ÖAV - SAC, Skiführer vom DAV - ÖAV - SAC, Auswahlführer, Kletterführer / Klettersteigführer / Eiskletterführer, Lehrschriften / Lehrpläne, Alpine Klassiker, Jahrbücher des DAV, Bildbände, Alpine Historie, Geologie, Flora, Fauna, Radtouren, Himalaja, Bücher von Walter Pause

Öffnungszeiten

Donnerstags (ganzjährig) 18 – 20 Uhr
 Dienstags (Januar – März & Mitte Mai – September) 18 – 20 Uhr
 Telefon: 0721 96879048
 E-Mail: material@alpenverein-karlsruhe.de

Ansprechpartner

Vorstand

1. Vorsitzender	Peter Zeisberger 0721 881019, peter.zeisberger@alpenverein-karlsruhe.de
2. Vorsitzender	Clemens Appel clemens.appel@alpenverein-karlsruhe.de
Schatzmeister	Markus Grimm markus.grimm@alpenverein-karlsruhe.de
Hütten und Wege	Vakant huetten@alpenverein-karlsruhe.de
Jugend	Clemens Kummer und Carolin Möller jugend@alpenverein-karlsruhe.de
Schriftführerin	Moritz Beeking schriftfuehrer@alpenverein-karlsruhe.de
Kletterzentrum	Marcel Radermacher halle@alpenverein-karlsruhe.de

Geschäftsstelle / Referate

Vereinsmanager	Benjamin Böhringer benjamin.boehringer@alpenverein-karlsruhe.de
Geschäftsstelle	Karin Wiesenberg und Melanie Baßler-Stolz info@alpenverein-karlsruhe.de 0721 575547 (Dienstag und Donnerstag 16.00 bis 18.30 Uhr) Manuela Düppuis Assistenz Finanzen, manuela.dueppuis@alpenverein-karlsruhe.de Alex Zobel Assistenz Kletterhalle, alex.zobel@alpenverein-karlsruhe.de

Referate / Gruppen

Ausbildung	Claudia Ernst ausbildungsreferat@alpenverein-karlsruhe.de Zuständig für Trainer/innen-Ausbildung
Familiengruppen	Ralf Hegner 07249 952451, familiengruppen@alpenverein-karlsruhe.de Treffen: nach Vereinbarung, dazu bitte mit uns Kontakt aufnehmen
Inklusion /Paraclimbing	Uwe Benitz 0170 4167542, paraclimbing@alpenverein-karlsruhe.de
Kinder- und Jugendgruppen	Clemens Kummer und Carolin Möller jugend@alpenverein-karlsruhe.de Infos zu den Kinder- und Jugendgruppen, erhältst Du auf www.alpenverein-karlsruhe.de
Kletter- Krabbel-Gruppe	Jana Albarus 0176-63198689 jana.albarus@posteo.de Die Kletter-Krabbel-Gruppe ist ein offener Klettertreff für Eltern mit Babys/kleinen Kindern. Treffen: jeden Dienstag von 9:30 – 12:30h in der DAV-Halle (wir nutzen die Glastür auf der Rückseite der Halle)
Leistungssport	Markus Katona leistungssport@alpenverein-karlsruhe.de
Madrisa-Hütte	Martin Müller 06283 225244, madrisahuette@alpenverein-karlsruhe.de
Naturschutz	Jochen Dümas 0721 9209669, duemas@gmx.de
Öffentlichkeitsarbeit	Vakant
Partnerschaft Houdemont/ Nancy	Peter Zeisberger 0721 881019, peter.zeisberger@alpenverein-karlsruhe.de
Senioren	Lieselotte Kircher 0721 469609, lieselotte@kircher.eu Treffen: jeden zweiten Mittwoch, mit wenigen Ausnahmen, zu den Wanderungen
Skitouren	Florian Bauer Fachbereichsleitung „Winter / Ski“, floba77@gmx.de Tobias Hertrampf Tourenprogramm, thertrampf@gmx.de Julia Becker Ausbildung, julia@steffenscholz.eu
Touren/Kurse	Erik Müller 0171 1447832, tourenreferat@alpenverein-karlsruhe.de Zuständig für das öffentliche Tourenangebot & Kursplanung
Wanderungen	Susanne Heynen 0721 859214, wanderungen@alpenverein-karlsruhe.de

Die Gruppen in der Sektion

In der Sektion Karlsruhe gibt es momentan über ein Dutzend Gruppen, sowie den JDAV für Kinder und Jugendliche. Von Klettern und Bergsteigen, Skitourengehen und Mountainbiken bis hin zu Wandern werden nahezu alle Spielarten rund um den Alpinismus abgedeckt. Das Angebot der Gruppen ist vielseitig und für jede Alterklasse - von der Krabbelgruppe für 0-3 Jährige bis zur Seniorengruppe - etwas dabei.

Die Gruppen der Sektion findest du auf unserer Homepage <https://alpenverein-karlsruhe.de/gruppen>

Auf den einzelnen Seiten stellen die Gruppen sich selbst und ihr Programm (regelmäßige Treffen und Ausfahrten) vor. Die Gruppen freuen sich über neue Mitglieder. Für ein erstes Reinschnuppern und Kennenlernen bieten sich die wöchentlichen Treffen an. Voraussetzung für eine dauerhafte Teilnahme an einer Gruppe ist eine Mitgliedschaft in der Sektion. Bei Interesse wende dich an die Ansprechpartner der jeweiligen Gruppe, die dir gerne weiterhelfen..

Weitere Anschriften und Informationen

Sektionsanschrift	Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V. Am Fächerbad 2, 76131 Karlsruhe Öffnungszeiten*: Dienstag und Donnerstag jeweils 16:00 - 18:30 Uhr	0721 575547 Fax: 0721 3527806 www.alpenverein-karlsruhe.de info@alpenverein-karlsruhe.de
Bücherei und Materialausleihe	Öffnungszeiten*: Donnerstags (ganzjährig) 18 – 20 Uhr Dienstags (Januar – März & Mitte Mai – September) 18 – 20 Uhr	0721 96879048 material@alpenverein-karlsruhe.de
DAV Kletter-Boulderezentrum Karlsruhe	Öffnungszeiten*: Mo - Fr 10:00 - 23:00 Uhr Mi 7:00 - 23:00 Uhr Sa - So 10:00 - 23:00 Uhr * abweichende Öffnungszeiten werden unter www.alpenverein-karlsruhe.de bekanntgegeben.	0721 96879510 halle@alpenverein-karlsruhe.de
Redaktion Online + Karlsruhe Alpin	Am Fächerbad 2 76131 Karlsruhe	redaktion@alpenverein-karlsruhe.de
Madrisa Hütte	Anmeldungen bei: Martin Müller Wertheimer Str. 7a, 74736 Hardheim	06283 225244 madrisahuette@alpenverein-karlsruhe.de
Hüttenwirt Langtalereck-hütte	Georg Gufler A-6456 Obergurgl Guflers privat. Burgstein 60a, A-6444 Längenfeld	+43 664 5268655 langtalereckhuette@alpenverein-karlsruhe.de +43 5253 5396

Bankverbindung

Sektionskonto	Sparkasse Karlsruhe-Ettlingen	IBAN: DE23 6605 0101 0009 0381 18 BIC: KARSDE66
----------------------	-------------------------------	--

Internetseiten

Sektion Karlsruhe des DAV e.V.	www.alpenverein-karlsruhe.de www.facebook.com/DAVkarlsruhe www.instagram.com/davkletterzentrumkarlsruhe www.alpenvereinaktiv.com/de/quelle/dav-sektion-karlsruhe/3696522
Deutscher Alpenverein e.V.	www.alpenverein.de

Impressum

Mitteilungsblatt der Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V. - gegr. 1870 -

Herausgeber und Verleger

Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.
Am Fächerbad 2
76131 Karlsruhe
Tel.: 0721 575547
Fax: 0721 3527806
www.alpenverein-karlsruhe.de
info@alpenverein-karlsruhe.de

Haftungsbeschränkung

Die Redaktion redigiert und produziert die Sektionsmitteilungen Karlsruhe Alpin. Die Beiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht des Deutschen Alpenvereins oder der Sektion Karlsruhe wieder. Die Redaktion behält sich die Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen und Leserbriefen vor. Alle in Karlsruhe Alpin vorgestellten Touren sind nach bestem Wissen recherchiert, es wird jedoch keinerlei Haftung für die Richtigkeit der Angaben übernommen. Die Nutzung der Inhalte erfolgt auf eigene Gefahr. Für den Inhalt der Werbeanzeigen ist der jeweilige Autor verantwortlich, ebenso wie für den beworbenen Inhalt.

Urheberrecht

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind geschützt. Verwertung ohne Einwilligung der Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenverein e.V. oder des Autors ist strafbar.

Anzeigenannahme

In der Geschäftsstelle
Tel.: 0721 575547
Fax: 0721 3527806
sonst bei der Redaktion

Redaktion Karlsruhe Alpin

Thomas Langer
Sigrid Schwickert
Karin Zahn-Paulsen
Marc Schichor
redaktion@alpenverein-karlsruhe.de

Satz/Layout

map.solutions GmbH • Agentur & Verlag
Marc Schichor
Tel.: 0721 49017620
www.mapsolutions.de

Druck

ColorDruck Solutions GmbH
www.colordruck.com

Ski-und Wintertouren- Ausrüstung

- Tourenski, Tourenskischeuhe und Tourenbindungen
- Felle, VS-Geräte, Lawinenschaufeln, usw.
- Schneeschuhe, Steileisgeräte und Steigeisen
- Tourenjacken, Skihosen, Gamaschen, Handschuhe

Nutzen Sie unsere langjährige Skitourenenerfahrung zur optimalen Auswahl Ihrer Ausrüstung

Wandern
Klettern
Bergsteigen

Schuh-und Sporthaus Kolb

76456 Kuppenheim Friedrichstr.16 Tel. 07222/47015

ÖFFNUNGSZEITEN: Montag, Dienstag: 9-12.30 und 14-18.30 Uhr
Donnerstag, Freitag: 9-12.30 und 14-20 Uhr
Mittwoch: 9-13 Uhr Samstag: 9-14 Uhr

<http://www.Bergsport-Kolb.de>

alles für Reisen,
Wandern, Bergsport

Kaiserstraße 231
76133 Karlsruhe
Tel. 07 21 - 920 906-0
Mo.-Sa. 10-19 Uhr
www.basislager.de

BASISLAGER

Hochgefühl

